Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster-General.

2 Cents — Chicago, Freitag, den 7. März 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe — 2 Cents — 31. Jahrgang. — Nr. 56.

Aerzte warnen!

Erklären den Ausstand für eine furchtbare sanitäre Gefahr.

Heute Streikfriede?

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Berlin, 7. März. Die obersten Beamten der Aerzte- und Wundärztevereinigung haben den allgemeinen Streik in Deutschland sehr scharf kritisiert, weil dadurch die Gesundheit der gesamten Bevölkerung gefährdet wird. Durch die Beeinträchtigung des Telephon- und Transportationswesens, wird ärztliche Hilfe sehr erschwert, und das muß schwere Folgen nach sich ziehen in Fällen von Fleckentyphus und anderen. Die Zeitung „Vorwärts“ teilte mit, daß sich die Eisenbahnangestellten geweigert hätten, an den Streik zu gehen, weil er nur von unverantwortlichen politischen Drahtziehern angeordnet wurde, und durch ihn nur die ökonomischen Verhältnisse verschlechtert werden würden.

Berlin, Donnerstag, den 6. März. Das Polizeihauptquartier am Alexanderplatz wurde Donnerstag nachmittag um 3 Uhr noch immer von Matrosen und Bürgerwehrsoldaten, welche zu den Revoluzzern übergegangen waren, belagert. Vereinzelt wurde das Feuern fortgesetzt; aber die Garnison machte keinen Ausfall, und die Spartaker versuchten keinen Angriff.

Vorher hatte es am Donnerstag 8 Tote und eine ganze Anzahl Verwundeter gegeben. Die Spartaker schnitten das Gebäude, welches durch die Beschießung mit Maschinengewehren und Kanonen schwer gelitten hat, von aller telephonischen Verbindung ab.

London, 7. März. Eine drahtlose deutsche Depesche meldet:

In Regierungskreisen verlautet, daß infolge eines Vergleiches, der zu Weimar erzielt wurde, der Generalstreik heute sein Ende erreichen könnte.

Gestern sowie vorgestern erhielten aber die Spartaker noch weitere Verstärkungen; außer der freiwilligen Marinedivision und einem Teil der republikanischen Bürgerwehr schlossen sich auch Teile des zweiten Garderegiments und des Gardefüsilierregiments ihnen an.

Wegen des Streiks von Druckern und Setzern ist auch das Wolffsche Telegraphenamt nicht imstande, seine gedruckten Bulletins zu verbreiten.

Zürich, 7. März. General Hindenburg hat sich der Regierung zur Verfügung gestellt, um einer neuen Russeninvasion im Osten vorzubeugen, so besagen aus Deutschland hier eingetroffene Meldungen.

Bei den letzten Kämpfen an und nahe dem Polizeipräsidiumsgebäude in Berlin gab es mindestens 6 Tote und 20 Verwundete, außerdem in der Huttenstraße (Moabiter Bezirk) 2 Tote.

In mehreren Seitenstraßen, die zum Alexanderplatz führen, errichteten die Spartaker Barrikaden; auch setzten sie die Plünderungen der Läden in der Nachbarschaft fort. Sie zogen aber bei allen Zusammenstößen mit Regierungstruppen, die noch beträchtliche Verstärkungen heranzogen, den Kürzeren.

Scheidemann dankt ab.

Berlin, 7. März. Die „Zeitung am Mittag“ meldet bestimmt, daß der Kanzler Scheidemann abdankte, um den Präsident Ebert freie Hand zu lassen, daß jedoch der Präsident die Abdankung nicht nahm, sondern das ganze Kabinett ersuchte, im Amte zu bleiben.

Grubenstreik wächst noch.

Essen, 7. März. 7500 Grubenarbeiter im Ruhrgebiet sind neuerdings an den Streik gegangen.

Erzberger angegriffen.

Weimar, 7. März. In der jüngsten Debatte auf der deutschen Nationalversammlung griff Dr. Cohn, unabhängiger Sozialist, Erzberger an, teils aus persönlichen Gründen. Erzberger erklärte lächelnd, auf die persönlichen Angriffe gehe er nicht ein, den politischen hingegen wandte er seine nähere Aufmerksamkeit zu.

Dr. Cohn hatte die Anklage erhoben, es seien 350,000 Polen zwangsweise nach Deutschland gebracht worden. Erzberger stellte solches jedoch in Abrede.

„Ich wünsche Ihr Vertrauensvotum“, wandte Erzberger sich an die Versammlung, „und von dem Tage an, da mir dieses versagt wird, ziehe ich mich ins Privatleben zurück. Ich verbitte mir weitere schmutzige Angriffe.“

Sowiet ist ihr Schlagwort.

Berlin, 7. März. Auf der Konvention der unabhängigen Sozialisten (jetzt vertagt) wurde die Frage der Begründung einer „Sowietregierung“ in Deutschland weiter erörtert.

Hugo Haase erklärte, er sei „nicht gegen eine deutsche Nationalversammlung eingenommen“, halte jedoch dafür, daß die Sowietprinzipien in die Verfassung eingeschaltet werden sollen.

Daluming beantragte ein radikales Sowietregime.

Breitenscheid, ehemaliger preußischer Minister, erklärte, in Berlin sei das Gerücht allgemein, daß die Berliner Banken 30 Millionen Mark in den jüngsten Wahlen für die verschiedenen Parteien hergaben, und daß die Mehrheitssozialisten einer erklecklichen Anteil erhielten. Die Wahlen seien vom Kapital beeinflußt worden, und nicht der Ausdruck der öffentlichen Meinung. Eine vorübergehende Proletariatsdiktatur sei bei der Umwandlung Deutschlands in einen sozialistischen Staat unvermeidlich.

Nahrungssendung nach Deutschland.

Berlin, Mittwoch, 5. März. (Ueber Amsterdam und London, verspätet.) Eine Depesche aus Danzig meldet, daß das erste Nahrungsschiff seit der Aufhebung der Ostseeblockade dort eingetroffen ist. Dasselbe enthält eine Ladung Gemüse aus Holland, welche von holländischen Kaufleuten nach Danzig bestimmt wurde.

Wie die Depesche ferner besagt, hat die amerikanische Nahrungskommission in Danzig den Alliiertenmächten empfohlen, Erlaubnis für die Einfuhr dänischer und norwegischer Heringe zu gewähren, wegen der so heiklen Nahrungslage in Deutschland!

Es wird berichtet, daß die amerikanische Kommission der Stadt Danzig 500 Tonnen Schweineschmalz einzuführen gestattete, in Anerkennung für die Dienste der deutschen Behörden bei der Uebermittlung von Nahrungsmitteln nach Polen.

Paris, 7. März. Deutschland hat sich geweigert, den Vorschlag der Alliierten, ihnen die deutschen Handelsschiffe zur Verfügung zu stellen, ohne weiteres anzunehmen. Es macht aber den Gegenvorschlag, daß es bereit dazu sein würde, falls die Versicherung gegeben wird, daß Deutschland genügend Lebensmittel erhalten soll, um die Regierung in den Stand zu setzen, der Bolschewikibewegung widerstehen zu können.

„Norddeutsche Allgemeine“ über die Lage.

Berlin, 6. März. In einem Leitartikel über die Lage in Deutschland schrieb die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ gestern, daß das deutsche Volk sich nur erholen könne, wenn es Rohmaterial erhalten würde, um es zu verarbeiten und Nahrungsmittel, um leben zu können. Die Feinde Deutschlands verweigern jedoch beides, und das ist der wirkliche Grund, der zu der gegenwärtigen Krise und den vielen Kriminalfällen geführt hat. Sie sollten deshalb einsehen, daß es ein Verstoß gegen die internationalen Gesetze über Menschlichkeit ist, einen gefallenen Feind hilflos auf dem Boden liegen zu lassen. Auch sollten sie es wohl bedenken, daß durch die fortgesetzte Schwächung Deutschlands die Widerstandskraft gegen den Bolschewismus immer geringer werden muß, und das es gefährlich ist neben einem Hause zu wohnen, in dem die Pest herrscht.

Kleine Kriegsdepeschen.

19- bis 22,000 Mann.

New York, 7. März. Zwischen 19,000 und 22,000 Mann Truppen von Uebersee sind mit den Transportdampfern „Leviathan“, „Mauretania“ und „Orlona“ hier und in Hoboken gelandet.

Unter den Ankömmlingen der „Mauretania“ sind auch 62 Pflegerinnen von der Abteilung des „Presbytarian Hospital“ in **Chicago.**

(Später brachte der Dampfer „Mongolia“ noch 2400 Mann, und mehrere hundert Flieger kamen auf anderen Schiffen.)

Victor Bergers neuer Prozeß.

Madison, Wis., 7. März. Der Nationalabgeordnete Victor Berger und Staatssenator Louis Arnold plaidierten hier auf Anklagen der Verletzung des Spionagegesetzes durch Verbreitung von Bergers Grundsatzerklärung als Bundessenatskandidat nicht schuldig und wurden unter je $5000 Bürgschaft gestellt. Arnold war Bergers Wahlkampfleiter.

Schnellflug.

Washington, 7. März. Oberst Dargue von der Fliegerabteilung hat in neunzig Minuten mit einem „Haviland“ den Flug nach New York gemacht und damit eine Höchstleistung geschaffen.

London, 7. März. Der britische Zeppelin von 670 Fuß Länge machte auf einer Probefahrt dreißig Meilen in einer halben Stunde und landete trotz ungünstigen Wetters ohne Unfall.

Für und wider.

Sacramento, 7. März. Das kalifornische Abgeordnetenhaus hat sich für Wilsons Völkerbundprogramm erklärt.

Boise, 7. März. Mit 42 gegen 16 Stimmen hat das Unterhaus der Gesetzgebung eine Eingabe an den Kongreß angenommen, in der Präsident Wilson verurteilt wird wegen seiner trotzigen und diktatorischen Haltung und seines Versuchs, seine persönlichen Ansichten dem Volke der Ver. Staaten aufzubürden. **Der Bundessenat wird schließlich ersucht, den Völkerbundvertrag zu verwerfen.**

Die Hungersnot in Finland.

Washington, 7. März. Nur das Eintreffen von Lebensmitteln aus den Ver. Staaten hat eine halbe Million Menschen in Finland vor dem Hungertode gerettet, vielfach wird aus verfaultem Hafer Brot gemacht. So berichtet Hauptmann August Krantz von der amerikanischen Lebensmittelkommission, die jetzt dafür sorgt, daß jeder ein Viertelpfund Mehl täglich erhält, Arbeiter mehr, doch genügt das kaum.

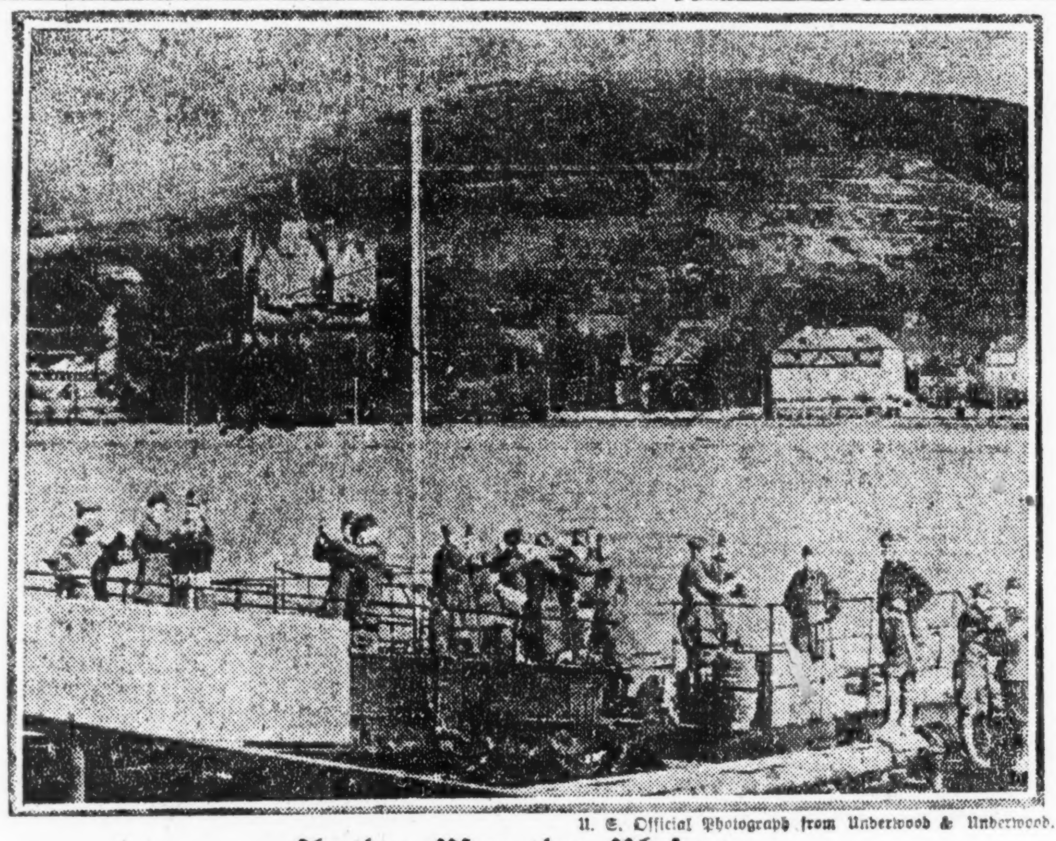
In Petersburg sterben täglich viele Menschen den Hungertod. Die Regierung läßt dort Unheilbare einfach umbringen.

Die Bolschewiki und die Unrast.

Washington, 7. März. Raymond Robins, dereinst sozialistisch angehaucht und unlängst als Oberst der amerikanischen Rote Kreuzkommission aus Rußland zurückgekehrt, schilderte vor einem Senatsausschuß seine Unterhandlungen mit Lenine, der ihn ersucht hatte, die Ver. Staaten und England um Hilfe zu bitten, da Rußland dann den Krieg gegen Deutschland fortsetzen wolle, die Hilfe sei aber nicht gekommen, und so habe man den Vertrag von Brest-Litovsk unterzeichnet, da die russischen Arbeiter Frieden zum Wiederaufbau haben müßten, selbst wenn es ein schmachvoller Friede sei. Bolschewism werde mißverstanden, für die blutigen Ausschreitungen sei das Verbrechergesindel verantwortlich, das in jeder Revolution an die Oberfläche komme. Bolschewism meine die Herrschaft der Erzeuger, nicht der satten Oberschichten des Volkes. Lenine habe ihm prophezeit, daß, selbst wenn die gegenwärtige Bolschewikibewegung untergehe, sie unter der Asche weiterglimmen und sich über die ganze Welt verbreiten werde, auch auf die Vereinigten Staaten, deren Regierung vollständig morsch sei, denn das Volk wähle unter falschem Namen die Werkzeuge der Interessen. Großbritannien und Frankreich seien, wie Oberst Robins versicherte, der Bewegung nicht gewachsen, Amerika aber, indem es den Volksmassen der ganzen Welt das Versprechen besseren menschlichen Lebens gebe als die Sowietregierung es könne. Die Führer der Bolschewiki seien durchaus ehrlich und von der Richtigkeit ihrer Ideen überzeugt.

London, 7. März. In einer stark besuchten Versammlung wurde ein Bund der Mittelklassen geschaffen und die Regierung heftig angegriffen, weil sie wöchentlich $5,000,000 an Arbeiter bezahle, welche während des Krieges riesige Löhne verdient hätten, also zu einer Zeit, als die große Mittelklasse weit schlechter gestellt gewesen sei, als sonst, aber trotzdem ebenso viel für das das Land getan habe, wie jene Kriegsindustriearbeiter. Zur Rettung der bürgerlichen Freiheit sei eine Vereinigung der Mittelklassen erforderlich, da die Regierung sich aus Parteirücksichten und Angst in ihren Handlungen leiten lasse, meinte Pastor Gough.

Trotz heftigen Widerstandes der Arbeiterpartei und Liberalen hat das Unterhaus die Vorlage zur Fortsetzung der Aushebungen für den Heer- und Flottendienst mit 304 gegen 71 Stimmen angenommen.



U. S. Official Photograph from Underwood & Underwood.

An den Ufern des Rheins.

Deutsche nehmen Riga wieder.

London, 7. März. Der „Telegraph“ läßt sich melden:

Deutsche Truppen an der Ostseeküste haben den Bolschewikitruppen eine schwere Niederlage beigebracht und Riga wiedererobert.

Gewagte Behauptungen.

Paris, 7. März. Am Abend vor seiner Ermordung in München soll der bayrische Premierminister Eisner dem amerikanischen Professor Herron gesagt haben, die Bolschewiki-Streitkräfte in Rußland würden vom deutschen Generalstab geleitet!

Im übrigen ist auch Professor Herron für unverzüglichen Friedensschluß, um die zivilisierte Welt vor dem „Bolschewismus“ zu bewahren. Ueber Deutschland sagte er, das „alte Regime“ sei noch immer mächtig und hoffe, sich bei der ersten Gelegenheit wieder in den Sattel schwingen zu können.

Von Flüchtlingen überlaufen.

Koblenz, 7. März. Durch die Unruhen in Berlin und in anderen Teilen Deutschlands dazu gezwungen, ist die Zahl von Flüchtlingen, die sich nach der von Amerikanern besetzten Zone bei Koblenz begeben haben, so groß geworden, daß sich die amerikanische Militärbehörden gezwungen sehen, Beschränkungen anzuordnen. In Zukunft dürfen nur solche Leute besetztes Gebiet betreten, die dort geschäftlich zu tun haben und sich verpflichten, möglichst bald wieder zurückzureisen. Die in der Zone wohnenden Deutschen schmieden schon Pläne für die Zukunft, nachdem die Amerikaner sich zurückgezogen haben werden. Sie baten um die Erlaubnis, eine Freiwilligenmannschaft zu organisieren, die dann später den Polizeidienst übernehmen sollte; dies wurde ihnen jedoch vorläufig verweigert.

Böhmen verweigert Schuldbezahlung.

Prag, 8. März. Tusar, der tschechisch-slowakische Bevollmächtigte in Wien, hat der dortigen Regierung mitgeteilt, daß seine Regierung die Einlösung der Märzzinskupons der österreichischen Kriegsanleihen und die Uebernahme eines Teiles der vor dem Kriege vorhandenen österreichungarischen Nationalschuld ablehnt, da die Uebernahme solcher Verpflichtungen ein Verbrechen gegen die Alliierten sei.

Zwei Sozialdemokraten gewählt.

Wien, 7. März. Die Nationale Verfassungsversammlung hat Karl Seitz, Führer der deutschen Sozialdemokratie in Oesterreich, zum Präsidenten und Herrn Hauser, ebenfalls Sozialdemokrat, zum Vizepräsidenten erwählt.

Die Treppe hinunter geworfen.

Charles G. Johnson, der Eigentümer des Mietshauses Nr. 1632 Ost 69. Str., und S. A. Bernbach, ein Grundeigentumsagent, dessen Geschäftsstelle sich 5841 Stony Island Ave. befindet, wurden gestern von Stadtrichter John A. Swanson in Hyde Park zu einer Geldstrafe von je $100 verurteilt. Als Klägerin gegen sie trat Frau Lester B. Bratton auf, die eine der Wohnungen in jenem Gebäude inne hat. Sie beschwor, daß Bernbach, als Johnsons Vertreter, sie die Treppe hinab warf, nachdem er zuvor ihren 76 Jahre alten Vater, Henry Buechler, geschlagen hatte.

War kein Selbstmord.

Nach dem Wahrspruch der Koronersgeschworenen, welche den Tod der 35jährigen Frau Bridget Wendorf untersuchten, die in ihrer Wohnung, Nr. 3110 Armitage Ave., an Leuchtgas erstickte, handelt es sich in diesem Falle um einen unglücklichen Zufall, nicht um Selbstmord.

— Zwei Tote und drei Verwundete in sizilianischer Fehde in Detroit.

— Paul Clement von Maywood, Drahtspanner der Chicago Telephone Co, wurde in Dundee, Ill., tötlich verletzt, als ein Northwesternzug in seinen Kraftwagen hineinfuhr.

— $50,000 haben Nathan Strauß, Julius Rosenwald, Jakob Schiff und Henry Morgenthau Jakob Billikolaf in New York geschenkt in Anerkennung seiner erfolgreichen Leitung der Sammlung von zehn Millionen Dollars vor einem Jahre für das **amerikanische jüdische Hilfswerk.**

— Seit 55 Tagen ist in Kansas City Frl. Abelaide O'Dowd infolge von Typhusfieber bewußtlos, Herz, Temperatur und Atmung sind aber normal.

— „General“ Jakob Coxey will ein neues Heer nach Washington führen, als Protest gegen die Prohibition. Für alle Teilnehmer, und es haben sich dazu in New York schon viele Geschäftsleute gemeldet, werden Kraftwagen gestellt.

— Natürlich. — Leutnant: „Ich habe einen Korb bekommen. Na, jetzt geht die Welt aber jewiß unter!“

— Unangenehme Bestätigung. — Jungfer: „Kein Mann hat sich noch gerühmt, von mir geküßt worden zu sein!“ — „Na, dabei wär' auch nicht viel Rühmenswertes gewesen!“

Die nächste Ausgabe der

„Sonntagpost“

enthält außer spannenden Romanen und Novellen, unterhaltenden Erzählungen, Geschichten und Humoresken eine Anzahl interessanter Original-Aufsätze, darunter:

Sieger, Besiegte und Evolution von Dr. N. Krishna.

Hugo Münsterbergs Idee vom echten amerikanischen Patriotismus von Max Heinrici.

Die Rache von Cäcilie Hammerstein-Frankenhuis.

Kreuz- und Querfahrten durch den Westen von Wilhelm Riess.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Sonntagpost“ und „Abendpost“, 223 West Washington Straße, sowie bei den Zeitungshändlern und Trägern.

Preis 5 Cents.

Vom New Yorker Bootsstreik.

New York, 6. März. James L. Hughes, Vermittler des Arbeitsdepartements, macht dauernd Versuche, den Streik der Schiffsarbeiter zum Abschluß zu bringen. Inzwischen häufen sich Frachtgüter auf allen Docks, in Warenhäusern usw. gewaltig an. Beamte der Eisenbahnverwaltung und Angestellte, die ungefähr 40 Prozent der Hafenschiffahrt leiten, hatten eine weitere Besprechung mit dem Bundesverwalter der Erie-Bahn. Die Streikführer verurteilen jedoch alle Sonderverhandlungen und sie teilten mit, daß, falls mit der Eisenbahnverwaltung ein Uebereinkommen getroffen werden sollte, der Streik der Angestellten auf Privatbooten doch fortgesetzt werden würde. Die Streiker behaupten, die Zahl der Boote im Betrieb würde immer geringer, während ihre Gegner erklären, es sei ihnen gelungen, immer mehr „Nichtunionarbeiter“ zu gewinnen.

Betrügerischer Militärlieferung bezichtigt.

Springfield, Ill., 6. März. Die „Wolf Manufacturing Co.“ in Quincy, Ill., neuerdings von den Bundesgroßgeschworenen angeklagt, die Regierung durch Lieferung schlechter Materialien zu betrügen gesucht zu haben, wird im Extra-Gerichtsverfahren zu Quincy in den nächsten paar Wochen eine Reihe Verhöre zu bestehen haben. So kündigte heute der Bundesdistriktsanwalt Knotts an. Nächsten Montag beginnen die Verhandlungen zu Quincy.

Laßt euch registrieren! Am 1. April hat die Wählerschaft Chicagos Gelegenheit zu zeigen, daß sie nichts von Prohibition wissen will. Dazu ist es nötig, daß jeder liberale Wähler und jede liberale Wählerin registriert ist, denn sonst können sie am 1. April nicht für liberale Grundsätze stimmen. Außerdem hat die Wählerschaft einen Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen statt, die für den Zweck von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends geöffnet sind. Registrieren lassen muß sich, wer seit der letzten allgemeinen Registrierung im Herbst in einen anderen Wahlkreis verzogen ist und sich seitdem nicht hat registrieren lassen, oder wer seit der Registrierung vor der Vorwahl verzogen ist.

Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig, morgen Schnee, möglicher Weise schon heute abend. Keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme, Mindestluftwärme heute abend etwa 28 Grad. Leichter, später mäßig starker bis frischer, Ostwind.

Illinois: Schnee im nördlichen, Regen oder Schnee im südlichen Teil heute am späten Abend und morgen; im südöstlichen Teil ein wenig wärmer.

Wisconsin: Heute abend und morgen unbeständig, wahrscheinlich Schnee; heute abend wärmer.

Indiana: Bewölkt heute abend und morgen, im südlichen Teil morgen wahrscheinlich Regen, im nördlichen Regen oder Schnee; keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme.

Nieder Michigan: Heute abend und morgen bewölkt, morgen wahrscheinlich Schnee. In den westlichen und mittleren Teilen heute abend wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 6:15.
Sonnenaufgang, morgen: 5:47.
Monduntergang: 12:25 morgen früh.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	30	2 Uhr morgens	26
4 Uhr nachm.	30	3 Uhr morgens	28
5 Uhr nachm.	30	4 Uhr morgens	28
6 Uhr abends	30	5 Uhr morgens	28
7 Uhr abends	30	6 Uhr morgens	28
8 Uhr abends	30	7 Uhr morgens	28
9 Uhr abends	30	8 Uhr morgens	30
10 Uhr abends	29	9 Uhr morgens	31
11 Uhr abends	28	10 Uhr morgens	32
12 Uhr mitternacht	28	11 Uhr morgens	32
1 Uhr morgens	27	12 Uhr mittags	32

Hunger mahnt zur Eile.

Die Friedenskonferenzler befürchten auch Bolschewikismus in Oesterreich.

Deutsche Flottenfrage schwebt.

(Geliefert von der „Associierten Presse“ und den „United Preß Associations“.)

Paris, 7. März. Die „Großen Fünf“ der Friedenskonferenz nahmen den Vorschlag, ehestens mehr Nahrungsmittel nach Böhmen und Deutschösterreich zu senden, zur Beratung. Man kam einhellig zu dem Schluß, daß Hungersnot unter den Bevölkerungen dieser Gebiete unbedingt abgewendet werden müsse, wenn die weitere Verbreitung des Bolschewismus verhütet werden solle!

Der Pariser „Temps“ stellt sich, angeblich im Namen weiter französischer Bevölkerungskreise, noch immer bockbeinig gegen solche Hilfeleistung.

Die Flottenbedingungen, welche dem Friedensvertrag einverleibt werden sollen, wurden theoretisch durchgesprochen.

Wie verlautet, hielt man an dem Entschluß fest, die deutsche Tauchbootflotte zu zerstören. Bezüglich der Vorschlages, den Kieler Kanal zu zerstören und auch die Befestigungen Helgolands zu schleifen, behielt man die Entscheidung noch vor. Auch ist das Schicksal der deutschen Flotte noch unentschieden.

Paris, 7. März. Amtlich wird mitgeteilt:

„Der oberste Rat der Alliierten war gestern von 3 bis 6 Uhr in Sitzung.

„Der Rat nahm den Vorschlag der Ver. Staaten an, die verschiedenen Kommissionen aufzufordern, ihre Berichte einzureichen und diesen in der Form von Artikeln ihre Schlußfolgerungen und ihr Gutachten beizufügen, die den Präliminarien beizufügen seien.

„Die Diskussionen wandten sich den Forderungen zu, welche dem Feinde hinsichtlich der Marine, des Landesheeres und der Luftschiffahrt aufzuerlegen seien.

„Die nächste Sitzung tritt Freitag nachmittag um 3 Uhr zusammen.“

Die französische Abgeordnetenkammer forderte in einer Resolution die Disarmierung Deutschlands. In der Resolution wird ausgeführt, daß der Ausschuß für militärische Fragen „die Gefahr in Betracht gezogen habe, der Frankreich ausgesetzt sei durch die Fortsetzung der deutschen industriellen Tätigkeit im Verein mit der Fabrikation von Kriegsmaterialien.“

Wahrscheinlich werden Frankreich und Italien, auch kleinere Völker, wie Belgien und Rumänien, einen Teil der deutschen Kriegsflotte erhalten, nicht aber England und die Ver. Staaten, und Japan hat keine derartigen Ansprüche erhoben. Die übrigen Schiffe mögen verkauft oder vernichtet werden.

Sollte Präsident Wilson die Einfügung der Monroelehre in den Völkerbundvertrag fordern, so wird Japan die Ausschließung seines China aufgezwungenen Vertrags von den Verhandlungen als Gegenforderung geltend machen. **Alle Kommissionen arbeiten, je mehr die Bolschewikibewegung in Deutschland wächst, um so eifriger auf die Vollendung ihrer Arbeiten hin, und die Diplomaten wie die Heerführer der Alliierten erkennen jetzt, daß der Friede so schleunig wie möglich geschlossen, die Sperre gehoben werden, Industrie und Handel wieder in Gang kommen müssen, um zu verhindern, daß Deutschland in das gleiche Chaos verfällt, wie Rußland.** Allgemein wird zugegeben, daß viel wertvolle Zeit verloren ist und daß es klüger gewesen wäre, im Dezember mit Deutschland einen Präliminarfrieden zu schließen und dann erst den Völkerbund zu gründen, wie es die amerikanische Kommission wünschte. Es scheiterte das an Frankreichs und Italiens Haltung. Sollte Deutschland sich weigern, die Friedensbedingungen anzunehmen, so werden Präsident Wilson und Lloyd George über einen von Foch, Pershing und Haig entworfenen Plan zu entscheiden haben, der auf die militärische Besetzung Deutschlands hinzielt. Die Diplomaten sind aber aus dem gleichen Grunde gegen diesen Vorschlag, wie seinerzeit gegen weitere Truppensendungen nach Rußland, und sie warnen die Heerführer, daß die Völker des ganzen Militarismus satt sind, Frieden haben und von weiteren kriegerischen Unternehmen nichts wissen wollen, obendrein sind die Besatzungstruppen der Gefahr ausgesetzt, vom Bolschewismus angesteckt zu werden

London, 7. März. Bonar Law hat in einer Rede schleunigen Friedensschluß gefordert, da Deutschland sonst der Anarchie verfallen und die Alliierten unbedingt ihr eigenes Geschäftsleben wieder in Gang bringen müßten.

Onkel Sam warnt Italien!

Washington, 7. März. Italien ist von der amerikanischen Regierung gewarnt worden, daß wenn es die Verzögerung der Lebensmittelsendungen an die Jugoslovaken und die tschechisch-slovakischen Staaten nicht einstellt, die amerikanische Zufuhr nach Italien aufhören wird. Durch die italienischen Sperrmaßregeln sind, wenn sei auch nicht völlig erfolgreich waren, unerträgliche Zustände geschaffen worden.

Die britischen und französischen Bevollmächtigten im obersten Kriegsrat und im Obersten Wirtschaftsrat sind sehr erbittert über die Nahrungsmittelsperre, welche Italien gegen Dalmatien, Bosnien, Kroatien, Slovenien und die Herzegowina unterhält. Italien ist wegen Nahrungsmittel vollständig von den Ver. Staaten abhängig, dessen Schatzamt die Bezahlung seiner Ankäufe in den Ver. Staaten, rund sechzig Millionen Dollars monatlich, gewährleistet. Die Ver. Staaten haben den vorerwähnten Völkern monatlich mit zwanzig Millionen Dollars geholfen. Da Italien mit der Sperre rein selbstsüchtige politische Zwecke verfolgt, so wird hier die Einstellung der amerikanischen Hilfe für Italien vorgeschlagen.

Was die rumänische Königin sagt.

Paris, 7. März. In einer Unterredung über die Verhältnisse in Rumänien äußerte sich die in Paris weilende Königin Marie wie folgt: Trotz der Leiden, die die rumänische Bevölkerung zu erdulden hat, ist Bolschewismus nicht zu erwarten, wenn ihr genügend Lebensmittel geschickt werden. Während des Krieges hatte Rumänien sogar mehr zu erdulden, als Belgien, dem England und Frankreich Hilfe brachten, und hinter denen auch Amerika stand, wogegen ihr Heimatland sich nur auf die Russen verlassen mußte, die aber wenig mehr getan hatten, als die vorhandenen Nahrungsmittel zu verzehren.

Tschechen richten Blutvergießen an!

Wien, 7. März. Verspätete Berichte vom Mittwoch zufolge ist es in mehreren Städten Deutschböhmens zu blutigen Zusammenstößen zwischen tschechischen Soldaten und Deutschböhmen gekommen.

Der Streit setzte ein, als die Deutschen ihre Wahl für die österreichische Nationalversammlung abhalten wollten, was die tschechische Regierung untersagt hatte auf die Begründung hin, Böhmen sei tschechisches Gebiet.

Die Deutschen erließen Manifeste gegen die tschechische Regierung, und die Tschechen rückten mit Gewehren und Bajonetten gegen die Deutschen vor. In Karlsbad sollen drei Personen, in Sternberg zehn getötet worden sein.

Wien, 7. März. In dem Städtchen Kanden, nordöstlich von Karlsbad, Böhmen, führte eine Kundgebung von Deutschen zugunsten des Selbstbestimmungsrechtes zu einem Zusammenstoß mit tschechischem Militär, wobei 17 Personen getötet und 110 verwundet wurden! Bei einem anderen Zusammenstoß wurden noch zwei Zivilisten niedergeschossen.

UMI

Unser großer Umbau-Verkauf ist jetzt in vollem Gange, und es ist uns nicht möglich, alle die verschiedenen wundervollen Bargains anzuzeigen, welche Ihr während dieser Zeit vorfindet. Ueberzeugt Euch selbst und kommt zu

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S** 624-630 NORTH AVE.

Congoleum Rester. Rester in ein Yard Geviert zu haben, Sortiment von Mustern, schwere Qualität, speziell bei dem Umbau-Verkauf jeder zu.... **35c**

Unser Laden schließt Samstag Abend um 9:30 Uhr.

Lawnsdale Cambric. Echtes Lawnsdale gebleichtes Cambric Muslin, 35c Wert — Umbau-Verkauf, die Yard zu **25c**

Gingham. 32zöll. Scotch Plaid Kleider Gingham Amoskeag Marke, echte Farben, 39c Wert, Umbau-Verkauf, die Yard zu **29c**

Bett Ticking. Gebleichtes Bett Ticking, 36 Zoll breit, gute schwere Sorte, passend für Kissen und Federbetten, 50c Wt., Umbau-Verkauf die Yard zu **37c**

Bänder. Ganzseidene geblümte oder einfache satingestreifte Bänder, 5 bis 6 Zoll breit, 250 Stücke zur Auswahl, 35c Wert, Umbauverkauf, Yd. **29c**

Poplar Cloth. Dänisches Poplar Cloth in allen tonangebenden Schattierungen, woll. Mischungen, in den besten einf. Farben f. Kleider und Skirts, 69c Wert — Yard .. **59c**

Lunch Cloth. Ganzleinene Lunch Cloths, Größe 30×30 Zoll, Borde v. durchbrochener Arbeit, schöne geblümte Muster, 75c Wt., Umbau-Verkauf, zu.... **58c**

Sweater Coats. Prachtvolle neue Frühjahr Sweater Coats für Damen und Misses; Kopenhagen und Rose mit Besatz von weiß; elegante neue Sweater Coats zu einer großen Ersparnis. Für den Umbau-Verkauf zu **$3.95**

Nachmittags-Kleider. Gerade eingetroffen, hübsche helle und dunkle Percale Nachmittagskleider; nett besetzt; extra weiter Schnitt, gerade die Kleider, die Ihr Euch wünscht; in Größen 36 bis 46; für den Umbau-Verkauf zu nur **$2.98**

Seiden-Kleider. Neue Frühjahrkleider, in seid. Taffeta und Poplin; in allen neuen leitenden Schattierungen. Neue Fassons, neue Besatzstoffe. Vorzügliche große Werte, in allen Größen. Seid sicher, sie zu sehen. Umbau-Verkauf zu **$15**

Bloomer-Kleider. Neue Bloomer-Kleider für die Kleinen, Größen 2 bis 8, aus extra feiner Qualität hellen und dunklen Percales gemacht, elegante neue Besatzstoffe. Umbau-Verkauf zu **98c**

Unterhemden und -Hosen. $2.50 wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, mittelschwer; Größen 34 bis 50. Speziell für den Umbau-Verkauf zu nur **$1.95**

Union Suits. $2.00 fliesgefütterte Union Suits für Männer, entweder in grau oder in Ecru. Größen 34 bis 44; leicht fehlerhaft — Für den Umbau-Verkauf zu nur **$1.50**

Union Suits. $1.25 Jersey fliesgefütterte Union Suits für Damen — rein weiß, lange Aermel und knöchellange Beinkleider. Größen 36 bis 44. Für den Umbau-Verkauf zu nur **95c**

Leibchen und Beinkleider. Fliesgefütterte Leibchen und Beinkleider für Kinder — nur in Creamfarbig; Größen 4 bis 12 Jahre, reguläre 65c Werte; für den Umbau-Verkauf zu nur **50c**

Speziell!

Geschneiderte Hüte. Elegant geschneiderte Hüte, von Drei-Enden Jap Braid gemacht, mit einer hübschen Band-Garnitur. Bei dem Umbauverkauf zu nur **$3.50**

Grocery-Spezialitäten

Seife: American Family Seife, 5 Stücke für nur **27c**
Aprikosen: Fancy California Slabs, per Pfund zu **22c**
Pflaumen: Größe Sorte Santa Clara; per Pfund zu **29c**
Präserven: Feiner California Feigen- oder Aprikosen-Jam, Nr. 10 Büchsen, zu nur **$1.69**
Speck: Sinclair Brand Iowa Brand; per Pfund zu **43c**

Achtung: Seid Euer eigener Braumeister und macht Euer eigenes Bier
Extrakt von Malz mit Hopfen, helles oder dunkles Bier; genug für 6 Gallonen. Speziell für Samstag zu **$1.50**

Gaslicht: Invertd, vollständig — mit Globe und gutem Mantel. Umbau-Verkauf, nur.. **45c**

Teekessel: — Nr. 8 Größe, weiß emailliert — Umbau-Verkauf, zu nur **$1.45**

Sauce-Pfanne: 2-Quart Größe, melierte, blau emailliert, innen weiß. Bei dem Umbau-Verkauf zu nur **35c**

Suppenkessel: 6 Qrt. Größe, graues Granite mit Granite Deckel. — Bei dem Umbau-Verkauf zu nur **69c**

Kaffeekanne: 2-Quart Größe, weiß emailliert. Bei dem Umbauverkauf nur **95c**

Hundertachtzigtausend Mark.

Roman von Hermann Heiberg.

(39. Fortsetzung.)

„Wohl, Herr van der Worth. Ich danke verbindlichst! Ich nehme Ihr gütiges Anerbieten an. Wenn möglich, werde ich bereits Ende dieser Woche meine Absicht ausführen. Ich denke, es wird sich machen. Es tut immer gut, einmal herauszukommen!" — Hierauf nahmen die Herren, sehr angeregt, voneinander Abschied.

Schon am nächsten Morgen begab sich Ignis an die Arbeit, die nach ferneren achtundvierzig Stunden vollendet und abgeschrieben war. Dann zögerte er auch nicht mehr mit der kleinen Reise, rüstete sich vielmehr für dieselbe und telegraphierte, daß er am Sonntag eintreffen werde.

Ignis war froh, daß er zu einer ungewöhnlichen Zeit einmal Berlin verlassen und sich aus dem Dunstkreis der Großstadt entfernen konnte.

Da das Wetter schön, wenn auch wieder winterlich und kalt geworden war, wählte er einen offenen Wagen, hüllte sich in seinen Pelz und fuhr, bald das Geräusch und den Wirrwarr der auf die Chaussee einmündenden Straßen hinter sich lassend, über Weißensee mit seinen städtischen Neubauten und später auftauchenden ländlichen, den See umrahmenden Häusern dem Ziele zu.

Freilich hatte er einen ziemlich langen Weg zu machen, denn das von dem Mexikaner erworbene Gut lag hinter Werneuchen, dem durch des Pfarrers von Werneuchen naive und poetische Lieder schon um Goethes Zeit bekannt gewordenen Städtchen.

Endlich gegen Mittag bog er durch das Parkgitter des im Hintergrunde auftauchenden weitläufig gebauten Herrenhauses ein und ward von einigen vorüberschreitenden Gutsangehörigen ehrerbietig und von einer Anzahl Kläffer mit lautem Gebell begrüßt. Der Frühling hatte sich noch einmal abgemeldet. Auf den Bäumen lag der weiße, in der Sonne glitzernde Schnee, als habe die Natur die Rinden mit schimmerndem Silber überzogen und als seien es nicht aus der Höhe herabgeeilte und von der Luft erstarrte Gebilde, die auf den Zweigen ruhten, sondern Sprößlinge des Winters. Ein grünes Tannengehölz mit silbernen Nadeln! Weißbeschneite Buchenstämme! Ein Rasen mit flimmernder, heller Decke. Darunter das gleichsam zaghaft hervorschauende Grün der bereits in ihrem Wachstum gestärkten Gräser.

Rascher holten die Tiere aus, stärker hörbar knarrte der Schnee auf den Wegen, würziger ward die Luft durch den den Scheunen und Ställen entströmenden Duft.

Wohin das Auge blickte, äußerste Ordnung und Sauberkeit. Neue Wirtschaftsgebäude, ein sorgfältig geschaufelter Hof und eine vor dem schloßartigen und hochgegiebelten Wohnhause emporstrebende, breite, eiserne Treppe mit durchbrochenem Geländer, Veranda und Schlinggewächsen, deren laubentblößte Zweige die schwere schneeflockige Last trugen.

„Willkommen! Willkommen! hochverehrter Herr Justizrat!" ertönte sogleich eine Stimme, und Herr van der Worth mit seiner geschmeidigen Gestalt, dem mageren, gelben Gesicht und dem etwas dünnen, kohlschwarzen Bart trat aus der Tür, eilte hinab und schüttelte dem Gast die Hand. „Und hier, meine Frau!" fuhr er, ins Balkonzimmer eintretend, fort, und eine dunkeläugige, zierliche Dame mit den Farben des Südens trat Ignis entgegen und richtete freundliche Worte an ihn.

Ignis war überrascht von der Pracht der Gemächer, die sämtlich in Seide ausgeschlagen, mit schweren, in kräftigem Kolorit gehaltenen Teppichen bedeckt, und in denen eigenartige Möbel französischen Stils mit außerordentlichem Geschmack verteilt waren. Eine solche Fülle von Kunstgegenständen, Gemälden und wertvollen Kleinigkeiten war in den großen, nach dem Hofe und der hinteren Parkseite stoßenden Gemächern verteilt, daß Ignis sich kaum einer Berliner Wohnung erinnerte, die mit solcher Eleganz und zugleich mit solchem Geschmack eingerichtet war.

Auch alles Uebrige entsprach diesem vornehmen Luxus. Was aber Ignis besonders anzog, war die Bibliothek und das Arbeitszimmer des Herrn van der Worth. Es waren Räume, bei deren Anblick in dem für Schönheit empfänglichen Menschen der Wunsch aufsteigt, hier zu wohnen, das Alles zu besitzen und des Besitzes sich zu freuen. In großen weißen Marmor-Kaminen, die von goldenen, durchsichtigen Ofenschirmen umstellt waren, prasselte lebhaft knisterndes, dem plötzlich wieder eingetretenen Wechsel in der Witterung entsprechendes Feuer. Ein gemischter Duft von Juchten und Sandelholz erfüllte die Räume, die ganz dunkel tapeziert waren, und deren tiefe Farbentöne mit den heller gehaltenen Bücherschränken, Repositorien, Tischen, Sesseln und bequemer Sorglosigkeit gewidmeten Ecken und Nischen-Divans in vollendeter Weise harmonieren.

Nachdem bei einer Flasche Portwein die Geschäfte besprochen waren, und Ignis das für diesen Zweck ausgearbeitete Gutachten vorgelesen und des Wirtes Ansicht eingeholt hatte, auch noch andere, den Erbteilgegenstand betreffende Erörterungen stattgefunden, klingelte der Herr des Hauses und fragte einen eintretenden alten mexikanischen Diener mit starken, wulstigen Lippen und freundlich ehrerbietigen Augen in dem dunklen Gesicht, ob serviert sei. Nachdem dies bejaht worden, schritten Beide in einen, im rechten Flügel belegenen Speisesaal, der in Weiß und Silber gehalten, und dessen kunstvolles Büffet und dessen Stühle aus Ebenholz gearbeitet waren.

Bevor sie sich jedoch niederließen, erfolgten einige Vorstellungen:

„Unser liebenswürdiger Nachbar, Graf Brandenstein — meine einzige Tochter Maria."

Ignis verbeugte sich gegen den Grafen, erhob das Auge zu dem Mädchen und trat unwillkürlich zurück vor diesem dunklen Engelsbilde. Den biegsamen, in einer wundervollen, ebenmäßigen Fülle gewachsenen Körper umschloß ein enggespanntes Kleid von glänzend schwarzer Seide. Auf der Brust ruhten drei volle, in tiefem Rot glühende Rosen, die gegen das dunkle Gewand und das schimmernde schwarze Haar eigenartig schön abstachen. Die weiche Gesichtsfarbe aber war von einer so vollendeten Reinheit und in den schwarzen, in einem wahren Schneeweiß schimmernden Augen funkelte eine so tiefe, sanfte Glut, ihr ganzes Wesen umgab eine solche Grazie und liebliche Jungfräulichkeit, daß Ignis bei dem Anblick in eine gewisse Unsicherheit geriet.

Graf Brandenstein führte Maria zu Tische, Ignis reichte der Frau des Hauses den Arm, und während Jene einander gegenüber Platz nahmen, ließ sich van der Worth an dem einen Ende der Tafel nieder.

Alsbald begann ein Gespräch, in dem sich der durch lebhaften Vortrag noch mehr hervortretende Geist des Justizrats in dem vorteilhaftesten Lichte zeigte.

Er äußerte sich über die Tagespolitik, berührte die Strömungen der Zeit und die wirtschaftlichen Gegensätze, ließ sich über Kunst, Literatur und über die neuen Richtungen in denselben aus und schilderte das große, mächtig aufstrebende Berlin in seinem hastigen Pulsieren.

„Hier auf dem Lande befindet man sich in einer reineren, besseren Welt," schloß er. „Sie können nicht glauben, wie wohltuend es ist, dem Qualm, der sich einem täglich ballt, zu entfliehen und sich einmal wieder im engeren Zusammenhange mit der Natur zu fühlen.

„Dieses Jagen, Stoßen, Drängen, dieser grade in der großen Stadt hervortretende Egoismus, die Aeußerlichkeiten und Unwahrheiten und das vielfach nur auf den Genuß gerichtete Leben; die Ueberbildung, die Alleinherrschaft des Geldes und das ruhelose Treiben zermalmt die Menschen, raubt ihnen den Atem und läßt sie erst zum Bewußtsein kommen, wenn ihr letztes Stündchen herannaht.

Auch die Frauen und jungen Mädchen der Gesellschaft werden beeinflußt von diesem Alles durchdringenden Geist, der lediglich dem Verstand zu seinem Rechte zu verhelfen und das Gemüt zurückzudrängen sucht.

„Diese fertigen Geschöpfe, die häufig schon mit siebzehn Jahren französische Romane gelesen und sich ihre Prinzipien daraus gebildet haben, die in ihrer Ueberbildung die Grundeigenschaften des Weibes verleugnen, nicht mehr lächeln und nicht mehr erröten, sondern nur vom Wein und vom Champagner erhitzt werden können, und eine Beschäftigung mit Nadel, Leinenschrank, Küche und Keller zu einem überwundenen Standpunkt zählen, sind mir ein Greuel. Man verlernt den Glauben an das weibliche Geschlecht."

Während der Graf mit etwas spöttisch herabgezogenen Lippen Ignis' Auseinandersetzungen gefolgt war, hörte ihm Maria sehr aufmerksam zu. Vieles vermochte ihre reine Seele, von der ihre mädchenhaften Augen Zeugnis ablegten, nicht zu fassen, aber sie verstand, daß hier ein kluger Mensch, ein Mann von Herz redete, dessen Inneres von Besserem erfüllt war.

Herr van der Worth stimmte ihm auch lebhaft bei und sagte:

„Ich nehme nur eines aus, Herr Justizrat. Es ist ein Vorrecht des Gebildeten, seinem Schönheitssinn Nahrung zu verschaffen, und dazu gehört — wenn es ihm seine Mittel erlauben — ein Heim und eine Umgebung so herrlich wie möglich. Aber die Genußsucht, das Prahlen, die Entfernung von der Natur, die Ueberanspannung der geistigen Kräfte, die gesellschaftliche Unwahrheit, das Parteigezänk, der Nationalitätenhaß, das Ueberstürzen, das „Alles ergründen wollen" und die Entfernung der Frau von ihren eigentlichen Aufgaben, verdamme ich wie Sie!

„Diese Anschauung ließ mich die großen Städte, Paris, London und Berlin, die ich nach Verlassen der Heimat meiner Frau wegen eines vielleicht dauernden Aufenthaltes besuchte, wieder meiden. Ich fand dieses Gut unbeschreiblich schön. Meine Vorfahren haben es besessen, ich hatte keinen anderen Gedanken, als es wieder zu erwerben."

„Und ein vortrefflicher Gedanke," äußerte der Graf Brandenstein, stark betonend und sichtlich nicht ohne Beziehung, denn er wandte seinen Blick auf Maria, in deren dunklen Augen Ignis etwas aufblitzen sah, das ihm ein geheimes Verständnis zwischen Beiden zu bekunden schien.

Nach Tisch ward ein Spaziergang unternommen, an dem Graf Brandenstein und Maria teilnahmen.

„Mir ist's zu kalt!" erklärte die sanfte Frau des Wirtes entschuldigend. „Ich kann's nicht erwarten, daß der treulos entflohene Frühling und die Sonne wiederkehren. In der Tat! Ein Klima in seinem raschen Wechsel für Eisbären, nicht für Menschen!"

Sie nahmen ihren Weg durch das Gut, durch den Park und die Gehölze und machten Halt an einem kleinen Wirtshause, das am Ausgange des Besitzes, etwas abseits der Landstraße lag.

Während die beiden anderen Herren wegen einer Jagdangelegenheit in die Wirtsstube traten, blieb Ignis mit Maria allein und knüpfte ein Gespräch an, das einen mehr persönlichen Charakter annahm.

(Fortsetzung folgt.)

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Häuft das Geld nicht an

Steckt Eure überschüssigen Gelder in ein Bankkonto, wo sie Zinsen bringen können, und doch ohne jede Frage sicher ist.

Geld, das in einem Sicherheitsgewölbe aufbewahrt wird, ist dem Umlauf entzogen.

Der Wert der Spargewohnheit wird wunderbar gesteigert, wenn man regelmäßig Einlagen macht. Legt jede Woche einen bestimmten Betrag beiseite, und Ihr werdet bald des Wohlgefühls des Besitzes kundig werden.

Ihr könnt hier mit einem Dollar oder mehr ein Konto eröffnen.

Beginnt jetzt damit, zu sparen!

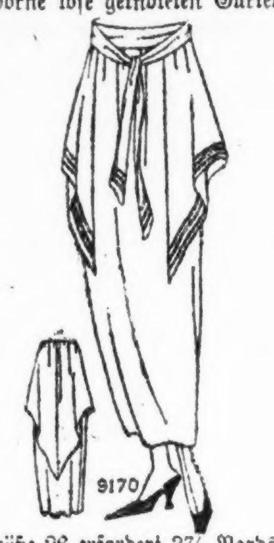
Illinois Trust & Savings Bank
Nordost-Ecke LaSalle und Jackson Str.
Organisiert 1873

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Rockmuster.

Die mehrfach zugespitzte und an den Seiten kurz gehaltene Tunika verleiht diesem Rock, der am unteren Rand 1⅝ Yard weit ist, ein gefälliges Aussehen. Man beachte auch den vorne lose geknoteten Gürtel.



Größe 26 erfordert 3⅞ Yards 36 Zoll oder 3½ Yards 54 Zoll breites Material.

Schnittmuster Nr. 9170 in Größen 24 bis 42 Zoll Taillenmaß und für junge Mädchen im Alter von 16 und 18 Jahren.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

Siegesanleihe kommt.

Die Zeichnungen sollen am 21. April eröffnet werden.

Von Schatzamtssekretär Glaß kommt die Ankündigung, daß die Zeichnungen auf die Siegesanleihe am 21. April eröffnet werden sollen. Sie wird die letzte der Kriegsanleihen sein; Einzelheiten darüber sind vorläufig noch nicht bekannt gegeben worden.

Vorkehrungen, den Bonds einen möglichst großen Absatz unter der eingewanderten Bevölkerung zu verschaffen, werden heute abend in einer Sitzung des Vorstandes der fremdsprachigen Abteilung in deren Hauptquartier, 105 W. Monroe Str., unter dem Vorsitz von Felix J. Streyckmans eingeleitet werden. Herr Streyckmans, gestern aus Washington zurückgekehrt, machte darauf aufmerksam, daß die Hälfte aller in Chicago verkauften Bonds der vierten Freiheitsanleihe von der fremdsprachigen Bevölkerung gekauft worden ist, eine Errungenschaft, der im ganzen Lande nichts ähnliches zur Seite gestellt werden kann. Selbst in dem Distrikt, in welchem New York liegt, wurden nur 40 Prozent der dort verkauften Bonds an die Fremdsprachigen abgesetzt.

Am 1. April hat die Wählerschaft einen Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen und über die Frage abzustimmen, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen. Da die Prohibitionisten natürlich alle Anstrengungen machen werden, den Sieg zu erringen, um dem Land zu beweisen, daß Prohibition von der Mehrzahl der Bevölkerung indossiert wird, muß das liberale Element sich ins Zeug legen, die Kaltwasserapostel gründlich zu schlagen und dem Land darzutun, daß nur ein verschwindender Bruchteil für Prohibition ist. Unbedingt nötig ist, daß jeder liberale Wähler und jede liberale Wählerin sich auf alle Fälle registrieren lassen, damit sie stimmen können. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen statt, die von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet sein werden.

„In Behandlung".

Dreyers Komödie als Benefiz für das Deutsche Theater am 10. März.

Die Komödie „In Behandlung" von Max Dreyer wird die Besucher des Deutschen Theaters am kommenden Montag abend in ein kleines pommersches Hafenstädtchen mit seiner altmodischen, philisterhaften und prüden Honoratiorengesellschaft versetzen. Der Verfasser führt mehrere Prachtexemplare davon vor, die „vornehme" Steuerrätin; die dumme und gefräßige Tante Bolzenbahl; das Hausbesitzerehepaar Jantzen, er schweigsam, wenn sie dabei ist, heimlich aber „Lebemann", sie zungenscharf und herrschend; die liebebedürftige, nicht mehr ganz junge Jungfrau Edith Schwan und andere. Wohltuende Gegensätze zu ihnen bilden der prächtige alte Schiffskapitän Onkel Krischan, der Steuerrätin Töchterlein Mariechen und endlich die beiden Hauptpersonen. Beide führen den Titel „Doktor Medicinae" und beide leiden unter Mangel an Patienten. Der junge Mann ist Frauenarzt, da er aber noch unbeweibt ist, kann er als solcher auf keinen grünen Zweig kommen, denn ein unverheirateter Frauenarzt gilt in der „guten Gesellschaft" des Nestes für unanständig. Was aber natürlich nicht ausschließt, daß man ihn nur gar zu gern verheiraten möchte.

Die neugebackene junge Doktorin kommt nach Vollendung ihrer Studien in ihr Heimatstädtchen zurück, um sich zum Entsetzen der gesamten Damenwelt, die „so etwas" schrecklich und unweiblich findet, als praktische Aerztin niederzulassen. Ihr Besucherinnen fehlt es ihr nicht. Wohl aber an Patientinnen. Alle Besucherinnen sind sie nur neugierig ... [illegible] Ihren Jugendgespielen, den Frauenarzt, kann sie zwar begrüßt nicht, und der gemeinsame Dalles bildet einen Anknüpfungspunkt. Der „herrschsüchtige" Mensch sieht einen Ausweg, schlägt vor, daß man sich zusammentue, durch Heirat, aber holt sich zunächst einen Korb von der trotzköpfigen Kollegin. Als er ihr aber sagt, daß er zwar eine richtige Eheschließung, jedoch nur eine Scheinehe im Sinne gehabt, geht sie auf den Vorschlag ein.

Mit einander „zum Schein" verheiratet, werden die beiden Mediziner in den Augen der maßgebenden Kreise mit einem Schlage „anständig", man findet sie, besonders die Frau Doktorin, auf einmal höchst interessant, und die Patienten strömen den Beiden nur so zu.

Wie dann der Doktor sich seine Frau wirklich erobert, das ist, wie alles andere in dem Stück, mit fesselndem Humor geschildert. Die kurze Skizze dürfte einen Begriff von dem heiteren Genuß geben, den man am nächsten Montag im Deutschen Theater zu erwarten hat.

Für die Aufführung des trefflichen Werkes, welche vom Verein Deutsche Presse zum Ehrenbenefiz für die verdienstvolle Direktion Seidemann veranstaltet wird, gibt sich in allen deutschen Kreisen das lebhafteste Interesse kund. Herr Seidemann hat für die Besetzung der Rollen mit seinen besten Kräften und eine in jeder Hinsicht erstklassige Vorstellung gesorgt, während der Verein Deutsche Presse es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Besetzung sämtlicher Parkettsitze und Logen zu bewirken.

Jeder Freund der deutschen Bühne sollte es sich zur Pflicht machen, an diesem ihrem Ehrenabend durch seine Anwesenheit etwas von der Dankesschuld abzutragen, die sie durch ihre Leistungen und ihr Durchhalten als einzige deutsche Bühne des Landes in schwerster Zeit sich bei ihm erworben hat. Der gesamte Ertrag der Vorstellung fließt dem Deutschen Theater unverkürzt zu.

Die Zeit bis zum Abend der Vorstellung ist nur noch kurz, viele der besten Sitze sind bereits verkauft, und wer dabei sein will, sollte nicht länger mit dem Kauf seiner Eintrittskarten säumen.

Umtauschkarten für Parkettsitze zu $1.65 das Stück, einschließlich der Kriegssteuer, sind noch bis heute abend an den mehrfach bekannt gegebenen Verkaufsstellen zu haben, von morgen an nur an der Theaterkasse, wo auch auch alle anderen Sitze zu den gewöhnlichen Preisen zu haben sind.

In der Aprilwahl hat die Wählerschaft Chicagos abzustimmen, ob sie Prohibition haben und die Wirtschaften schließen will, und hat einen Mayor und Aldermen zu erwählen. Kein liberaler Wähler und keine liberale Wählerin darf versäumen, gegen Prohibition ihre Stimmen abzugeben. Erstes Erfordernis dazu ist, daß sie in die Stammlisten eingetragen sind. Wer seit der letzten allgemeinen Registrierung im Herbst aus seinem Wahlbezirk verzogen ist und sich nicht hat vor der Vorwahl registrieren lassen, oder wer seit der Registrierung vor der Vorwahl aus seinem Wahlkreis verzogen ist, muß seinen Namen aufs neue in die Stammlisten eintragen lassen. Der einzige Registrierungstag ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierungslokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Sauere Bestände.

Frank A. Killy hat Gurken im Werte von $10,000, sonst nichts.

Frank A. Killy in Richmond, Ill., Besitzer einer Anlage, in welcher Gurken eingelegt werden, hat im Bundesgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung eingereicht. Er hat $27,449 Schulden, für die er seinen Gläubigern fast nichts als saure Gurken im angeblichen Werte von $10,000 zu bieten hat. Wie viel die Gläubiger durch Verkauf der Gurken wirklich für sich werden retten können, das hängt vom Stande des Marktes für Einmachgurken ab.

JELKE GOOD LUCK MARGARINE

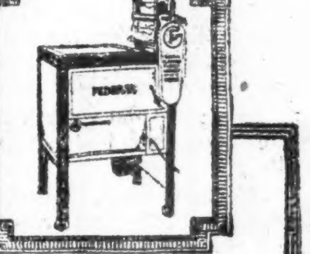
Die feinste Brotbestreichung

hat einen Geschmack und ein Aroma, die gefallen und zufriedenstellen. Jede Zutat ist bekömmlich, gesund und wird auf Eurem Tisch und in Eurer Küche jeden Tag gebraucht. Besteht auf Good Luck. Wir garantieren Zufriedenstellung.

Wenn Euer Händler sie nicht liefern kann, telephoniert uns.

John F. Jelke Company,
Tel.: West 2882. Washtenaw Ave. und Polk Str.

Diese schöne **$29.50** Floor-Lampe frei! nur für eine beschränkte Zeit mit jeder



FEDERAL Elektrischen Waschmaschine

Erlöst Eure Frau von der rückenbrechenden Waschtag-Plagerei.

Alle Telephone Randolph 1280

Bezahlt nur $5 an.

und der unermüdliche, wundervoll wirksame Federal Washer wird in Euer Haus geliefert, falls Ihr ein Lichtkunde dieser Kompanie seid. Kommt und seht die Demonstrierung.

COMMONWEALTH EDISON **ELECTRIC SHOPS**
72 West Adams Street
5646 West Lake Street · 9163 South Chicago Ave. · 3127 Logan Boulevard · 4523 Broadway

McJunkin Advertising Company, Chicago 455

Leisure, Comfort and Economy If You **Save Federal Coupons** Ask Your Local Merchant

John Krumm DEPARTMENT STORE 1309-1319 FULLERTON AVE.

Laden offen Samstags von 8 vorm. bis 10 abends.

Samstag, 8. März 1919

Laden offen an allen anderen Wochentagen von 8 vm. bis 6 abds.

Haupt-Floor

5000 Karten fancy Knöpfe für Damenkleider, jede erdenkliche Größe und Fasson, die Karte offeriert zu.................. **9c**

Sehr feine, glatte Lawn Taschentücher für Damen, hohlgesäumt, einfach weiß, die reguläre 10c Sorte, ganz speziell zu........... **5c**

Toilette-Artikel, Auswahl zu 10c
Violet Cold Cream, Carbolated Vaseline, White Rose Talcumpulver, Violet Babypuder, große Flasche Peroxide, Gesichtspuder, ½ Unzen-Flasche Parfüm in verschiedenen Wohlgerüchen.

Zweiter Floor

Saracen Brand Tomaten, 2 große Büchsen für........ **29c**
Reputation Brand gebackene Bohnen, 2 Büchsen für...... **25c**
Newaygo Erbsen, 2 große Büchsen für............. **25c**
White Flyer Laundry Seife, 10 Stücke für nur.......... **45c**
Moore's Best Mehl, ⅛ Bbl. zu................$1.55
Hinterviertel milchgemästetes Kalbfleisch, Pfd....... **23½c**
Kleines Pork Schulter-Roast, per Pfund.......... **22½c**
Frische Spare Ribs, Pfd.......15½c
Frisch geschlachtete Stewing Hühner, Pfd........ **26½c**
Compound Lard, 2 Pfund.......53c
Geschlachtete Gänse, Pfd.........28c
Rolled Roast Beef, Pfd.......26½c
Zartes Sirloin Steak, Pfd.......25c
Frischgeräucherte rohe Schinken, 8 bis 10 Pfund schwer, das Pfund zu............ **33½c**
Runde Sommerwurst, Pfund.....28c
Frankfurter, polnische, Knoblauch- und Bratwurst, 2 Pfund für..........39c

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

— Unverblümt. — „Herr Professor, ich möchte Medizin studieren." — „Heiraten Sie lieber, mein Fräulein; Sie machen dann wenigstens nur einen unglücklich!"

Größte Auswahl in Chicago von Original Victor u. Columbia Sprechmaschinen und Records. In allen Sprachen! Baar oder Abzahlung. Speziell: Soldaten-Marsch und dem Weltkrieg. Zwei dunkle Augen. Verlorenes Glück. — Kataloge frei! — ...en abends und Sonntags
J. M. Cooper
335 W. North Ave., nahe Sedgwick Str.
Tel.: Diversey ...

UMI

SAVE MONEY ON HOME COMFORTS

Wir illustrieren hier nur einige Beispiele von den vielen großen Werten, die Ihr in unseren Läden findet. Unsere Floors sind mit Waren von feinster Qualität ge füllt — von neuestem Muster — von vorzüglicher Konstruktion und Finish, alle ebenso niedrig markiert. Kommt und seht.

Liberale Abzahlungsbedingungen zu Eurer Bequemlichkeit arrangiert.

Waren tragen deutliche Preise — Ablieferung in Auto Trucks ohne Namen.

Spezieller Verkauf von 4 Zimmer-Ausstattungen

Wir offeriren diese Woche drei phänomenale Werte in vollständigen 4-Zimmer-Ausstattungen. Nicht nur sind diese Ausstattungen sehr niedrig im Preis, sondern auch die Bedingungen, zu denen wir sie offerieren, sind die denkbar liberalsten. Tatsache ist, Ihr könnt Eure eigenen Zahlungsbedingungen machen. Ihr könnt in irgend einer Weise irgend eine Summe zahlen, ganz nach Eurem Belieben. Eine kleine Anzahlung hält irgend eine dieser Ausstattungen, bis Ihr sie haben wollt.

Ausstattung Nr. 1...... $249.85 Ausstattung Nr. 2...... $297.50 Ausstattung Nr. 3...... $345.00

Kommt nach dem Laden, der Eurer Wohnung am nächsten liegt.

Hoosier Küchen-Kabinett. Das praktischste Küchenstück, das gemacht wird. Tretet dem Hoosier Club bei. Kabinet nach der ersten Anzahlung abgeliefert. Rest in wöchentlichen Zahlungen von $1.00

Prachtvoller Fern-Stand. Ein bedeutender Wert! Stark konstruiert und in antikem Mahagoni-Finish. Ist 30 Zoll hoch und 17 Zoll im Viereck. Hat neuartige selbstbegießende Metallpfanne. — Speziell zu $4.95

Ovaler Spiegel Dresser. Hat vier geräumige Schubladen und schönen ovalen Spiegel; reicher Golden Oak Finish. Seht diese Bargain-Offerte. Spez. zu $14.75

Feiner Colonial Dresser. Schöner Colonial-Stil — feine Konstruktion durchweg. In stark glänzendem Golden Oak Finish. Speziell zu $22.85

7-Stück Queen Anne Eßzimmer-Suite—ein wundervoller Wert!

Das Suite besteht aus Tisch und sechs Stühlen. Der Tisch ist von echtem viertelgesägtem Eichenholz, Jacobean Finish. Hat fünf Beine. Platte ist 48 Zoll im Durchmesser und bis 6 Fuß ausziehbar. Die Stühle sind in derselben hochfeinen Weise gemacht wie der Tisch, mit dazu passendem Finish. Haben hohe, schön geformte Panel-Rückseite. Slip-Sitze sind mit echtem Leder bezogen. Vollständiges Suite, wie Abbildung, speziell zu.................... $59.75

Prachtvolle Cedar Chests

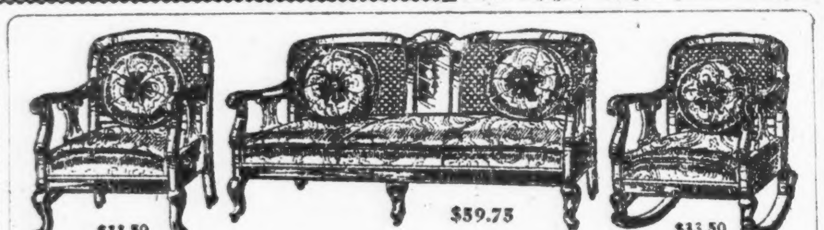
Wir offerieren eine ungewöhnl. große Auswahl von künstlerischen Cedar Chests, aus echtem Tenessee rotem Zedernholz gemacht, prachtvoll finished und dauerhaft konstruiert. Speziell zu $21.50, $16.95 und $13.45

Berühmtes Kroehler Kodav.

Wechselt augenblicklich von einem schönen Parlor-Sofa zu einem bequemen Bett voller Größe, mit separatem Bettgestell und Fabric-Spring. Aus feinem, solidem Eichenholz, in Golden Finish. Mit Imitation-Leder bezogen. Speziell zu.... $42.65

Verkauf von Laundry-Oefen, Ranges und Heizöfen

Eine großartige Spargelegenheit für diejenigen, die einen guten Laundryofen, Range oder Heizofen gebrauchen. — Die Werte sind so ungewöhnlich, daß wir eine frühe Auswahl empfehlen.



Queen Anne Parlor Suite — Ein großer Wert!

Ein Parlor-Suite von ungewöhnlicher Schönheit und Eleganz, künstlerisch entworfen und fachmännisch konstruiert. In antikem braunem Mahagoni-Finish. Die Rohrrücklehnen sind attraktiv geformt. Die Sitze haben gehärtete Coil Spring Konstruktion und bezogen mit luxuriösem geblümtem embossed Seide-Velour oder Tapestry, Davenport speziell zu...... $59.75

Stuhl oder Schaukelstuhl, Preis $33.50. Kissen, das Stück zu $4.75.

1906–1908 Wabash Ave
Offen Donnerstag und Samstag abend.

1901–1911 State Str.
Offen Donnerstag und Samstag Abends

822–824 W. 63. Str.
Offen Donnerstag und Samstag abend.

L. FISH FURNITURE Co.

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Tür.
Offen Donnerstag und Samstag abend

654–656 W. North Ave
N.-O.-Ecke v. Orchard Str.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abend.

Aus deutschen Kreisen.

Goldenes Vereinsjubiläum würdig gefeiert. — Planen ein eigenes Heim zu bauen. — Vom Tode abgerufen. — Bevorstehende Jubiläumsfeierlichkeiten.

Milwaukee, Wis.—Mit einer dreifachen Feier beging der in der ganzen Stadt auf das beste bekannte Männerchor Gemütlichkeit, der zur lutherischen Dreieinigkeits-Gemeinde gehört, in den letzten Tagen sein goldenes Jubiläum. Am Sonntag morgen wurde ein Festgottesdienst von Pastor H. F. Sprengler, der ein Ehrenmitglied des Vereins ist, gehalten; am Abend desselben Tages fand in der Kirche ein Konzert statt, und am Dienstag abend veranstaltete der Verein eine gesellige Feier. Von den 16 Herren, die den Verein am 2. März 1869 gründeten, sind noch 3 am Leben: W. Wollaeger u. W. Lufsky, die noch aktive Sänger sind, und Franz Wollaeger. Heute zählt der Verein, der unter Leitung von Lehrer Karl Markworth steht, 34 aktive, 44 passive und 15 Ehren-Mitglieder. Lehrer Louis Wißbeck, welcher 30 Jahre lang den Dirigentenstab schwang, ist Ehrendirigent; außer diesen zwei haben noch Lehrer Hoffmann und Gustav Wollaeger das Dirigentenamt versehen.

Im kommenden Sommer wird der unter J. A. Eckstein's Leitung stehende „Old Settlers Club von Milwaukee Co.", dem sich soeben noch 14 neue Mitglieder angeschlossen haben, sein 50jähriges Jubiläum feiern.

Mit Adolph Segnitz, einem Hessen von Geburt, der schon vor 50 Jahren hierher kam und sich im Grundeigentumsgeschäft einen geachteten Namen erwarb, hat die Stadt einen angesehenen Geschäftsmann und das deutschsprechende Element einen warmen Freund verloren. Er erreichte ein Alter von 69 Jahren.

Im hohen Alter von 103 Jahren starb im Town Dewey die Witfrau Caroline Lewandowsky, die aus Deutschpolen stammte und im Jahre 1857 mit den Ihrigen hierher kam. Sie hinterläßt 3 Söhne, 24 Enkel und 10 Urenkel.

Town Theresa, nicht weit von dem bekanten Cedar Lake gelegen, hat mit August Zimmermann, einem Pommern von Geburt, der im Alter von 80 Jahren starb, einen seiner alteingesessenen Pionierfarmer verloren, der 55 Jahre lang die gleiche Farm bewirtschaftete und bereits vor sieben Jahren seine goldene Hochzeit feiern konnte.

Indianapolis, Ind. — Der Verwaltungsrat des Turnlehrer-Seminars hat beschlossen, für jeden der zu schaffenden sieben Kreise je ein Stipendium für das Jahr 1919—20 auszusetzen; ein solches bedeutet für den zweijährigen Kursus freies Schulgeld und freie Bücher.

Cincinnati, O. — Mit einer großen, gemeinsamen Feier am 6. April wollen die Vereine der hiesigen ungarischen Kolonie die Kampagne zur Gründung eines eigenen Heimes in die Wege leiten, wodurch ein lange schon gehegter Wunsch in Erfüllung gehen soll. Soweit haben sich acht Vereine, darunter die Deutsch-ungarische Turngemeinde und der Vereinigte Deutsche Leseklub, der Bewegung angeschlossen.

Am Sonntag gedenkt die unter dem Namen „Dritte Deutsche Protestantische Gemeinde" von Pastor H. Häfner ihr 80jähriges Jubiläum zu feiern, das eigentlich in den Dezember fiel, aber damals aufgeschoben werden mußte. Pastor Häfner steht bereits seit 37 Jahren im Dienste der Gemeinde.

Cleveland, O.—Carl Schroeder, der im Jahre 1866 aus Hannover hierher kam, wo er sich durch seinen Fleiß bis zum Sekretär der Home Brewing Co., an deren Gründung er auch beteiligt war, emporarbeitete, der sich auch musikalisch vielfach hervortat und ein vorzüglicher Cellospieler war, ist im Alter von 66 Jahren in Petersburg, Florida, gestorben.

Detroit, Mich. — Die deutsche Schillerloge vom Freimaurerorden wird im Beisein auswärtiger deutscher Freimaurerlogen vom 13. bis 15. April ihr goldenes Jubiläum feiern.

Um den Baufonds für ihr imposantes Klubhaus, mit dessen Bau in Kürze begonnen werden soll, noch zu vermehren, wird der Gesangverein Carpathia demnächst unter Mitwirkung sämtlicher Gesangvereine in der Stadt ein großes Konzert veranstalten.

Buffalo, N. Y. — John Hoffmayr, ein Bayer von Geburt, der nach dem Krieg von 1866 hierherkam und als Kunsttischler tätig war, ist im Alter von 74 Jahren gestorben. Er war besonders in katholischen Vereinskreisen tätig und als Altarbauer hochgeschätzt. Er stand dem deutsch-katholischen Staatsverband mehrere Jahre als Präsident vor und gehörte ihm später als Ehrenpräsident an.

New York, N. Y. — Wilhelm Flugrath, der seit 23 Jahren als Schriftsetzer in der New Yorker Staatszeitung tätig ist, feierte unlängst sein 60jähriges Schriftsetzer-Jubiläum im Kreise seiner Kollegen und Arbeitgeber, bei welcher Gelegenheit ihm prächtige Ehrengaben überreicht wurden.

St. Paul, Minn.—Fred Mahler, vor 43 Jahren hier geboren, als Getreidemakler in den Geschäftskreisen der Stadt wohlbekannt, der dem St. Pauler Geschäft von Charles Lewis & Co. von Minneapolis seit Jahren vorstand, ist einem Unglück zum Opfer gefallen und plötzlich gestorben.

St. Louis, Mo. — Gelegentlich des 27. Stiftungsfestes des Rock Spring Turnvereins, das einen äußerst erfolgreichen Verlauf nahm, feierte Conrad Hagmaier, der in der Entwickelungsgeschichte des Vereins eine hervorragende Rolle gespielt hat, sein goldenes Jubiläum als Mitglied des Nordamerikanischen Turnerbundes, aus welchem Anlaß ihm ein goldenes Ehrendiplom überreicht wurde.

Arnold Saxer, ein Schweizer von Geburt, ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Er gründete vor etwa 40 Jahren in Centralia den ersten Turnverein, dessen Turnlehrer und erster Sprecher er lange Zeit gewesen ist. Vor wenigen Jahren zog er hierher, blieb aber immer ein Freund des Turnwesens.

Am 1. April hat die Wählerschaft einen Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen und über die Frage abzustimmen, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen. Da die Prohibitionisten natürlich alle Anstrengungen machen werden, den Sieg zu erringen, um dem Land zu beweisen, daß Prohibition von der Mehrzahl der Bevölkerung indossiert wird, muß das liberale Element sich ins Zeug legen, die Kaltwasserapostel gründlich zu schlagen und dem Land darzutun, daß nur ein verschwindender Bruchteil für Prohibition ist. Unbedingt nötig ist, daß jeder liberale Wähler und jede liberale Wählerin sich auf alle Fälle registrieren lassen, damit sie stimmen können. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen statt, die von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet sein werden.

Der polnische „Vormarsch."

Von Ludwig Kapeller.
(„Vossische Zeitung", 15. Januar 1919.)

Bromberg, 13. Januar 1919.

Alle Gespräche in Bromberg reden von Maschinengewehren, von schweren Granaten, von deutschen Husarenstreichen und polnischen Heeren. Der Belagerungszustand, vor drei Tagen vom Befehlshaber der vierten Infanteriedivision Major v. Klette über Bromberg verhängt, vermag den Optimismus, dem sich hier nicht nur die lebenslustige Jugend, sondern auch die leitenden Kreise hinzugeben scheinen, kaum zu beeinträchtigen. Um acht Uhr darf sich niemand auf der Straße zeigen, aber hinter verhangenen Fenstern lassen sich die neugierigen Bromberger von den Flüchtlingen die Heldentaten der Polen erzählen.

Und diese „Heldentaten" sind nicht ernst genug einzuschätzen, wenn auch die Zahlen, mit denen die „Freiwilligen" ihre Nervosität rechtfertigen möchten, im allgemeinen viel zu hoch gegriffen sind. Die eigentliche Gefahr der polnischen Horden liegt in der feingegliederten Organisation, die seit Wochen und Monaten von Posen und Warschau aus betrieben wird, und in den eigenartigen Verhältnissen des Landes. Kurz nach dem Einzug Paderewskis und dem Aufstand in Posen begannen die polnischen Werber ihre Arbeit. In allen Städten und Dörfern wurden Listen angelegt von den Polen, auf die man sich „im Falle der Not" unbedingt verlassen könnte. Die aus dem Heere entlassenen Polen ergänzten nicht nur diese Listen, sondern sorgten auch für Bewaffnung und Munition. Tatsächlich ist die polnische Bevölkerung der ganzen Umgebung reichlich mit Kampfmitteln ausgerüstet.

Nun wiederholt sich immer der gleiche Vorgang. In irgend einer Kreisstadt erscheint plötzlich eine Abteilung von zehn oder zwanzig Mann unter der Führung von deutschen Offizieren polnischer Nationalität; sie überrumpeln die Stadt, „erobern" sie, und nach wenigen Stunden wächst der polnische Haufen zu Hunderten an. Die umliegenden Dörfer werden verständigt, und nun strömen Entlassene, Zivilisten, sogar Frauen, zur Stadt, sich dem polnischen Trupp anzuschließen.

Diese Banden von 500, 600, von 1000 Mann unternehmen nun Streifzüge in die Umgebung, von Ort zu Ort stärker anwachsend. Die Bürgermeister und Ortsvorsteher, teilweise allzu ängstlich besorgt um Leben und Gut ihrer Einwohner, suchen einen Kampf zu verhindern und schicken mitunter selbst die deutschen Schutztruppen fort. Die Zurückweichenden tragen Gerüchte von Unmassen aufmarschierender Polen vor sich her und bereiten so alles für einen leichten Einmarsch der polnischen Horden vor.

Wo den Polen ernstlicher Widerstand entgegengesetzt wird, wo ihnen empfindliche Verluste beigebracht werden, da halten sie nicht lange stand. Denn auch die polnischen Soldaten sind kriegsmüde und werfen die Flinte ins Korn, wenn der Kampf zu ernst wird. So haben eine Handvoll entschlossener und tapferer Verteidiger die Städte Znin, Exin und Schubin tagelang gegen überlegene polnische Angriffe gehalten. Mangel an Munition, besonders an Maschinengewehrschüssen, zwang sie schließlich doch, den Widerstand gegen neue Verstärkungen, gegen herangeschaffte Artillerie und gegen die Hinterlist polnischer Franktireure aufzugeben.

Dieser polnische Einfall in teilweise rein deutsche Städte spielt sich, obgleich von Offizieren geleitet und militärisch organisiert, in den rohesten Formen des Bandenkrieges ab. Denn die Polen tragen durchweg deutsche Uniformen, nur die Kokarden haben sie durch kleine weiße polnische Adler ersetzt, und auch dieses winzige Erkennungszeichen entfernen sie teilweise, wenn es ihnen günstig erscheint, für Deutsche gehalten zu werden. Eine Zeitlang versuchten die Deutschen, sich durch weiße Armbinden untereinander kenntlich zu machen; da trugen auch die Polen weiße Binden! Und mehr als einmal wurden deutsche Patrouillen durch deutschen Anruf von Polen überrumpelt.

Wird eine Stadt von den Deutschen zurückerobert, so verschwinden die polnischen Banden wie in den Erdboden; sie verstreuen sich in die umliegenden Ortschaften und werden zu harmlosen Bauern und Bürgern, um bei der nächsten Gelegenheit wieder als Bewaffnete zu erscheinen. Meistens fehlt es an Truppen, die Umgebung einer genommenen Stadt so stark zu besetzen, um einen neuen Aufstand zu unterdrücken. Und in den immer aufs neue aufflammenden Kämpfen verströmt schließlich die Kraft und Entschlossenheit der deutschen Verteidiger, die oft von der eigenen Bürgerwehr, in die sich Polen mit deutschen Namen einschleichen, hinterrücks überfallen und beschossen werden.

In vielen Fällen, wenn die Polen sich nicht stark genug fühlen, beginnen sie Verhandlungen. Sie versprechen, sich zurückzuziehen und sich jeder militärischen Unternehmung zu enthalten, wenn auch die Deutschen ihre Stellungen räumen. Eine Bürgerwehr, aus Deutschen und Polen gleichmäßig gebildet, soll für den Schutz der Einwohner sorgen. Solche „Waffenstillstandsverträge" sind in Wollstein, Bomst, in Czarnikau und Kolmar, in Wirsitz und Nakel, zunächst in Hohensalza geschlossen worden. Aber in dem Augenblick, da die Polen Verstärkung erhalten, pfeifen sie auf alle Verträge; so haben sie z. B. in Hohensalza und auch in Wollstein die abziehenden Deutschen hinterrücks überfallen, sie aus allen Häusern beschossen und die Stadt „zurückerobert."

Je stärker der Widerstand der Deutschen, je ernster die Verluste der Polen, um so rücksichtsloser gehen sie gegen die Gefangenen und die zurückbleibenden Frauen und Kinder vor. Wehrlose deutsche Gefangene wurden erschossen, unbewaffnete Bürger gefangen gesetzt, Wehrfähige — entgegen allen Vereinbarungen — interniert, deutsche Häuser durchsucht und ausgeplündert. In allen Fällen bleibt die polnische Bevölkerung bewaffnet, die deutschen Bürger werden durch sogenannte „Requisitionen" drangsaliert, entwaffnet und ihres Eigentums beraubt.

Die polnischen Führer versichern immer wieder, sie führen nichts Böses im Schilde gegen die Deutschen. Und in einigen Fällen scheint ihnen tatsächlich das Heft aus der Hand zu gleiten. Nach den letzten Nachrichten aus Warschau ist es dort zu wilden Bolschewistenkämpfen gekommen, und russische Hetzer sollen nicht nur in Kongreßpolen, sondern auch bereits in Posen eine wilde Werbearbeit entfaltet haben. Die großpolnische Organisation benutzt nun die bolschewistischen Umtriebe in ihrem Kampf gegen das Deutschtum — ganz ähnlich wie seit Monaten in Oberschlesien! —, ist aber bereits ernstlich besorgt, ob sie später der aufgehetzten Massen Herr werden und sie noch zu ihren eigenen Zwecken wird verwenden können.

So schließt die polnische Gefahr eine noch größere in sich, die Uebertragung des wildesten russisch-polnischen Bolschewismus in unsere Ostmarken. Diese Gefahr scheint auch der Entente nicht unbekannt zu sein, denn in Posen hat sie unzweideutig erkennen lassen, daß sie das Vordringen der Polen in Posen nicht billigt. Um so eifriger betreiben die Polen die Besetzung deutscher Landesteile, denn sie sagen sich — wohl kaum mit Unrecht —, daß die Entente niemals sich dazu hergeben wird, den Deutschen zugesprochene Gebiete von den Polen zu säubern. Es bleibt also der Regierung die dringende Aufgabe, das polnische Vordringen zum Stehen zu bringen, wenn sie einige der reichsten und fruchtbarsten Provinzen nicht endgiltig verlieren, wenn sie nicht auch Ostpreußen aufgeben, wenn sie nicht hunderttausende deutscher Truppen in Rußland, denen als einziger Weg der über Ost- und Westpreußen verbleibt, dem Verderben preisgeben will.

Beginnt mit Sparen
AMERICAN FAMILY SOAP WRAPPERS
jetzt!

Achtet auf große spezielle Prämien-Offerten in dieser Zeitung
1. April und 8. April

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Ungewöhnliche Werte in einer speziell markirten Gruppe von

700 Anzügen zu $33

für Männer und junge Männer

Die ausgezeichnete Art der Herstellung und Stoffe wird Euch sofort auffallen. Moden für Männer und junge Männer, einschließlich der Waistline Modellen, anschließende Anzüge und mehr konservative Styles sind hier zu niedrigen Preisen auf Lager.

Männer und junge Männer sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, solche Anzüge zu diesem Preise zu erhalten — $33.

Zweiter Floor, Süd

Der erste Laden in der Loop. „S. & H." Stamps frei

ROTHSCHILD & COMPANY

Seht was Ihr spart!

Bargain Basement

Die letzte Gelegenheit, einen guten Suit zu erlangen

zu einem so niedrigen Preise

Schluß-Räumung von Anzügen für Männer und junge Männer, angebrochene Partien und Größen von höher markierten Sorten. Dunkle Kammgarne und reinwollene blaue Serges; Größen für große Männer in feinen gemischten Kammgarnen und Serges mit eingeschlossen. — Eine gute Auswahl für den jungen Mann, welcher das erste Mal einen langen Hosen-Anzug tragen will.

$13.85 Basement

Knaben-Norfolkanzüge, dunkle Mischungen, gut geschneidert, mit gefütterten Hosen, Größen 6—16 Jahre, zu $6.85

Chamois Lisle-Handschuhe für Männer mit Seidenfutter, nur in grau, $1.00 wert, speziell morgen zu .... 69c Basement.

Taschentücher für Damen Bestickt und mit Buchstaben, Fabrikanten „Seconds", 10c Qualitäten, jedes zu ...... 5c Basement.

Verkauf weißer Mädchenkleider zu $1.98 u. $2.69

7 bis 14 Jahre.

Ein Kleid, wie es jedes kleine Mädchen oder Miß liebt und ein wünschenswertes Kleid für Graduirungsgebrauch bildet. In weißer Voile und Organdy, ein Dutzend prächtiger Fassons zur Auswahl. Werte bis $3.98. Hübsch gemacht und besetzt mit Bandschleifen und Spitzen od. Stickerei, kurze Aermel, mit Spitzenbesatz, V-geformter Hals und mit Spitzen besetzt.

Cash and Carry Grocery

1 Pfund frisch gemachte reine Creamery Butter, (mit Groceries-Einkauf von 50c oder mehr; Zucker ausgenommen, zu 54c

$1.25 und $1.50 Negligee-Hemden für Männer

Weiche wendbare franz. Manschetten und gebügelte Manschetten, auch eine ausgesuchte Partie Hemden mit befestigten Kragen; ein kleiner Oelfleck od. sonst eine kaum bemerkbare Unregelmäßigkeit veranlaßt uns, sie zu diesem spez. niedrigen Preise zu verkaufen 89c

300 Dutzend Chambray- und Khakifarbige Männer-Arbeitshemden, befestigte Kragen, weiter u. bequemer Schnitt, alle Gr., Seconds, 79c

$2.00 Muster Negligee-Männerhemden, weiche franz. Manschetten u. einige gebügelte Manschetten-Hemden; kleine Partie von 50 Dutzend; Auswahl zu $1.29

$1.25 Muster Athletic Nainsook Union Suits für Männer, auch eine Partie von baumw. Sommersorten für Männer, kurze Aermel, Knöchellänge Union Suits, fein gerippt; Werte bis $1.25; um damit zu räumen, für.................... 69c

75c Muster Balbriggan Unterhemden und Hosen für Männer, in ecru und weiß, für................................ 39c Basement

Schöne Lingerie-Waists $1.49 Basement

Mehrere hundert hübsche Shirtwaists in franz. Lawn und Voile, mit Spitzen besetzt. Hoher und niedriger Hals, Auswahl von Größen bis 46; zu $1.49.

Verkauf von Korsetts

Rosa brokadierte Korsetts, Front u. Rücken Schnür-Fassons— Werte bis $3.00, zu..... $1.59 Basement.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy	2 Cents
" per Month	55 Cents
By mail to the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year	$4.50
Including "Sonntagpost" per year	$6.50
In all other States and Canada the price will be per year	$5.00
Including "Sonntagpost" per year	$7.00
Price per "Sonntagpost"	5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents, ins Haus geliefert per Monat	55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio	$4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis	$5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"	$7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer	5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 56.

„Naß oder trocken?" — frei oder versklavt?

Aus der „Kriegsprohibition", die am 1. Juli ds. Js. in Kraft treten sollte, wird voraussichtlich nichts werden.

Die „Bill", welche bestimmt war, die Durchführung des betreffenden Kongreßbeschlusses anzuordnen und die Art und Weise der Durchführung zu bestimmen, gehört zu denen, die Dank dem republikanischen Flibuster in den Papierkorb wanderten, und wenn auch der 66. Kongreß noch im Mai oder Juni zu einer Sondertagung zusammentreten sollte, so scheint es doch ganz ausgeschlossen, daß dann noch ein Gesetz, das die Durchführung des Kriegsprohibitionsbeschlusses anordnete, angenommen werden könnte. Denn bis dahin wird Friede geschlossen, und für Kriegsmaßnahmen weder Entschuldigung noch Grund sein.

Die Kriegsprohibition ist tot. Die nationale Prohibition durch Verfassungszusatz kann, wenn überhaupt, erst nächsten Januar in Kraft treten. Für Chicago ist aber Prohibition schon vom 1. Mai ab möglich. Denn das Staatsobergericht entschied, daß die Prohibitionsfrage der Bürgerschaft in der Aprilwahl unterbreitet werden muß, und wenn eine Mehrzahl der Wähler — Männer und Frauen — für Prohibition stimmen, dann wird Chicago am 1. Mai unweigerlich „trocken" gelegt werden — knochentrocken!

Es wird Leute geben, die das für unmöglich halten; geneigt sind, über den Gedanken, daß es möglich sein solle, spöttisch zu lächeln. Sie sind im Irrtum. Es ist möglich. Heutzutage ist, das sollte nachgerade ein Jeder erkannt haben, so ziemlich Alles möglich; und dies, ein Mehrheitsvotum zugunsten der Prohibition in Chicago, ist sehr gut möglich. Es ist möglich, weil es auf der liberalen Seite nicht wenige Leute gibt, die denken, wie oben angedeutet. Weil sehr Viele ihren Wunsch zum „felsenfesten" Glauben werden und sich von diesem zu einer, stets gefährlichen Unterschätzung der Gegner und ihrer Sache verleiten lassen.

Die Annahme der Prohibition wird umso leichter möglich, umso wahrscheinlicher, je mehr liberal gesinnte Bürger und Bürgerinnen „glauben", daß gar keine Gefahr bestehe und so felsenfest überzeugt sind, daß eine große Mehrheit gegen die Prohibition stimmen wird, daß es auf ein paar Stimmen mehr oder weniger nicht ankommt und sie sich die Mühe, auch zum Wahlplatz zu gehen und ihre Stimmen abzugeben, schenken können. Jede Stimme zählt. Jede Stimme ist gewichtig in dieser Abstimmung. Denn jede Stimme mehr, oder weniger, betont, erhärtet und verschärft das Volksurteil — für oder wider.

Die Führer und Macher der Prohibitionsbewegung erklärten, keine lebhafte Kampagne, überhaupt keine sonderliche Anstrengung behufs Erzielung eines starken Votums machen zu wollen. Man lasse sich nicht täuschen. Man traue ihnen nicht. Die prohibitionistischen Elemente sind sehr gut organisiert, gut geschult. Die liberalen nicht; gar nicht. Die Prohibitionsführer können eine sehr starke Kampagne machen — ganz im Stillen; ohne daß man in der Oeffentlichkeit viel davon merkt. Die stille Kampagne ist ihre Kampagne. Je weniger von der Prohibitions-Abstimmung geredet und Wesens gemacht wird, desto besser für sie und die Sache der Prohibition, desto schlimmer für den Liberalismus. Das wissen die Prohibitionisten. Denn sie wissen, daß sie ihre Stimmen doch herausbringen können ohne lautes Gerede und Ermahnen; und sie wissen, daß die große Masse der Bürger und Bürgerinnen — und die ist liberal — nur allzu geneigt sind, sich im Vertrauen auf ihre gute Sache und ihre offensichtliche Mehrheit die Schlafmütze über die Ohren zu ziehen und es den andern zu überlassen, sich am Wahltage der Mühe des Stimmens zu unterziehen — „let George do it!"

Die Macher u. Führer der Prohibition kündigten an, daß sie keine lebhafte Kampagne, überhaupt keinerlei Anstrengung machen, sondern nur so der Form halber ihre Leute auffordern würden, in der „Naß oder Trocken" Frage ihre Stimmen abzugeben — nicht, weil, wie sie sagen, die Prohibition dank dem Verfassungszusatz im nächsten Januar doch eintreten wird und die paar Monate nur wenig Unterschied machen würden — sondern, weil sie eine stille Kampagne wollen, es am liebsten sehen würden, wenn die große Masse der Bürger und Bürgerinnen der Prohibitionsfrage am 1. April ganz vergäße, oder ihr keine Beachtung schenkte, weil „die nationale Prohibition im Januar doch sicher" sei: In der Hoffnung, das liberale „Naß"-Votum zahlenmäßig so niedrig zu halten, daß die Zählung eine Mehrheit von „trockenen" Stimmen ergeben und es ihnen dann möglich würde, triumphierend darauf hinzuweisen und so durch Chicagos (der einstigen „Hochburg der Nassen") Votum für Prohibition, die nationale Prohibition wirklich gewiß zu machen.

Durch Gleichgiltigkeit, Bequemlichkeit, gläubiges Vertrauen und Unterstützung der Gegner mag Chicago schon am 1. Mai „trocken" gemacht werden; durch Fernbleiben der liberalen Bürger und Bürgerinnen von den Stimmplätzen am 1. April mag die nationale Prohibition, die, allen gegenteiligen Behauptungen zum Trotz, zur Zeit noch zweifelhaft ist, nächsten Januar Gewißheit werden und eintreten. Das sollte genug sein, auch die Lässigsten und Gleichgiltigsten aufzurütteln. Es steht aber noch mehr auf dem Spiele.

Wenn die nationale Prohibition alkoholhaltiger Getränke durchgeht, denn wird andere Prohibition folgen. Dann mag und wird mit der Zeit den Bürgern irgend etwas verboten und irgend etwas anbefohlen werden, was den herrschenden Elementen nicht in den Kram paßt, bezw. von ihnen gewünscht wird und der Modeströmung der Zeit entspricht. Denn dann wird grundsätzlich festgelegt sein, daß es so etwas wie persönliche Freiheit und Selbstbestimmungsrecht des Bürgers für seine Lebensführung in Amerika nicht mehr gibt!

Es ist ausnahmslos jedes Chicagoer Bürgers und jeder Bürgerin Pflicht, sich selbst, der Stadt und dem ganzen Lande und Volke gegenüber, am 1. April in der „Naß oder Trocken"-Frage seine Stimme abzugeben. Es ist aller Bürger und Bürgerinnen, deren Namen noch nicht in die Wahllisten eingetragen sind, oder die seit der jüngsten Wahl umgezogen und noch nicht von ihren derzeitigen Wohnungen aus registriert sind, am nächsten Dienstag, dem 11. März, das bislang Versäumte nachzuholen; sich registrieren zu lassen bezw. sich zu überzeugen, daß ihre Namen richtig in den Listen eingetragen sind.

Nicht zu vergessen: Dienstag, den 11. März — der letzte Registrierungstag! — —

„Guten Morgen, Herr Fisher!"

Seit der Ablehnung der letzten vorgeschlagenen Straßenbahnordinanz bei der Herbstwahl schien eine kleine Ruhepause in den Bemühungen eingetreten zu sein, die absolut das Straßenbahnproblem „lösen" wollen. Diese Ruhe herrschte jedoch nur auf der Oberfläche. Unter dieser wurde von den korporationsfreundlichen „Volksvertretern" im Rathaus mit fieberhaftem Eifer weiter geplant und gewühlt, denn je näher das Ende der bestehenden Ordinanz heranrückt, desto schlechter werden die Aussichten auf eine Erneuerung dieser oder einer Erneuerung zu ähnlich günstigen Bedingungen. Am 1. April 1927 werden die Aktien der Straßenbahngesellschaft nur noch den Wert des greifbaren Eigentums dieser repräsentieren, und jene fiktiven Werte, deren Anerkennung einer der Hauptzwecke des abgesägten Freibriefentwurfs war, können nicht mehr in Frage kommen.

„Etwas muß geschehen," sagten sich daher die Straßenbahnmagnaten, und „zwar bald, oder der Zeitpunkt mag tatsächlich eintreten, da die Stadt das lokale Beförderungswesen unter eigene Regie nehmen und die sich alljährlich hieraus ergebenden Millionenprofite der Stadtkasse zuführen wird. Dem stadträtlichen „Transportation Committee", unter Führung Ald. Captains, wird so allgemeines Mißtrauen entgegengebracht, und die Ordinanzentwürfe des „Sachverständigen" Walter L. Fishers tragen so unverkennbar den Stempel „made by the traction companies", daß für das Jonglieren mit den Volksrechten neue Artisten herangezogen werden mußten. Und siehe da, plötzlich finden sich einige der „größten Geschäftsleute Chicagos" zusammen, die eine aus drei Herren bestehende Kommission ernennen, „auf daß sie das Straßenbahnproblem in die Hand nehme, der Stadt angemessenen Dienst sichere und die Straßenbahngesellschaft vor dem Konkurs rette." Um ihre Unparteilichkeit zu beweisen, erklärte ein Mitglied dieser Kommission, „sie sei nicht voreingenommen betreffs des Rechts oder Unrechts der sich gegenüberstehenden Interessen; die Vertreter der Straßenbahnen und der Stadt hätten beide vor der staatlichen Nutzbarkeitenkommission Angaben gemacht, aber keine Beweise vorgelegt. Es handle sich darum, festzustellen, ob die Kommission derartige Beweise besitze, und sie event. zur Aufklärung des Publikums zu veröffentlichen. Die Aufgabe der Kommission sei schwierig, aber sie würde die Mühe nicht scheuen, wenn dadurch die Straßenbahnen in den Stand gesetzt würden, guten Dienst zu liefern."

Nun wissen wir zwar nicht, wer die „größten Geschäftsleute" sind, welche sich selbst die Vollmacht erteilten, eine nur von ihnen erwählte Kommission zu bevollmächtigen, die Lösung der Straßenbahnfrage zu unternehmen, wohl aber ist es uns klar, daß keine Privatkombination einiger Bürger, gleichviel welche Stellung sie in der Geschäftswelt einnehmen, Chicagos Zweimillioneneinwohnerschaft ihres Selbstbestimmungsrechts berauben kann. Und am wenigsten betreffs einer Frage, die sie erst vor ein paar Monaten entschieden beiseite geschoben hat. Der ganze Ton des der Presse übergebenen Interviews läßt das Bestreben erkennen, es der Straßenbahn zu ermöglichen, das fahrende Publikum Chicagos für weitere Jahrzehnte auszubeuten und mit verächtlicher Nichtbeachtung seiner Wünsche zu behandeln. Nur so ist es erklärlich, daß das Komite erklärt, es seien vor der Nutzbarkeitenkommission Behauptungen aufgestellt, aber keine Beweise erbracht worden. Um das Gedächtnis der „Kommission" ein wenig aufzufrischen, sei sie nur daran erinnert, daß die Straßenbahngesellschaft vor einem Jahr vor dem „Board of Review" beschwor, daß $55,000,000 von ihren Aktivas Eigentum repräsentieren, das nicht mehr vorhanden ist, (z. B. die Kabelrinnen, Kabel, Schienen u.s.w., die 1907 und 1908 von den Straßen entfernt und zum alten Eisen geworfen wurden) und daß sie deshalb dafür nicht besteuert werden sollte. Gleichviel hat sie diesen Betrag von $55,000,000 ihrer Wertbemessung in der letzten abgelehnten Ordinanz hinzugezählt und verlangt, daß die Stadt ihr 6½ Prozent Zinsen darauf garantiere. Ebenso hat sie diese $55 000,000 den Berechnungen mit zu Grunde gelegt, durch welche die Nutzbarkeitenkommission veranlaßt werden soll, eine Erhöhung des Fahrpreises von 5 auf 7 Cents zu genehmigen. Wie haltlos die Befürchtung ist, die Straßenbahngesellschaft werde sich bankerott erklären müssen, ergibt sich aus einer Aufstellung des städtischen Komptrollers. Danach erzielte die Gesellschaft auf ihr so stark verwässertes Kapital und trotz ihrer unfähigen Leitung im Jahre 1918 einen Nettoprofit von $865,501.48, wovon der Stadt 55 Prozent mit $476,025 zufließen werden. Im Januar dieses Jahres, ergab der Profit über die Betriebskosten hinaus $494 797.77. Während der ersten 11 Jahre des gegenwärtigen Freibriefes erhielten die Aktionäre an Dividenden mehr als den Nennwert ihrer Aktien. Der Bruttoprofit für das Jahr von Februar 1918 bis Januar 1919 belief sich auf $3,664,431.16. Der Profit für Januar 1919 dürfte sich wahrscheinlich noch höher wie angegeben stellen, da der Verkehr seit der Heimkehr vieler Soldaten beträchtlich zugenommen hat. Und gleichwohl spricht man von Konkurs und der Notwendigkeit, den Fahrpreis zu erhöhen.

Das überraschende Auftauchen einer „Kommission" von Geschäftsleuten, um der Bevölkerung Chicagos die Mühe zu ersparen, die Straßenbahnfrage nach eigenen Wünschen zu regeln, entspricht so sehr den bisher angewandten bezüglichen Methoden, daß man die feine italienische Hand Walter L. Fishers zu erkennen glaubt. Aber auch dieser Plan zur Bekämpfung des Verstadtlichungsgedanken wird sich als Fehlschlag erweisen. Chicagos Bevölkerung hat durch schwere Prüfungen seiner Geduld gelernt, daß sich öffentliche Schäden nicht durch Ueberkleben mit Heftpflaster heilen lassen! Und so mag sich der Rechtsberater und Sachverständige des stadträtlichen Ausschusses für lokales Beförderungswesen nur auf den Zeitpunkt vorbereiten, da das Volk die Tür des Beratungszimmers nach außen öffnet, und ihm zuruft: „Guten Morgen, Herr Fisher!"

Weiße Kanarienvögel. — Nach langen Bemühungen ist es einem Kanarienvogelzüchter gelungen, ein nicht alltägliches Kuriosum der Vogelwelt ins Leben zu rufen. Er hat eine Varietät schneeweißer Kanarienvögel gezüchtet. Der Versuch gelang, als der Züchter nach langem Suchen ein paar Kanarienvögel zusammenbrachte, deren Gefieder die bleichste Farbe zeigte, die nach langem und sorgfältigem Suchen überhaupt zu erlangen war. Die beiden ohnehin nur kaum noch betünchten Vögel pflanzten sich fort und der Nachwuchs dieses Paares zeigte ein fleckenloses, reines von keinem gelben Einschlag mehr getrübtes Weiß. Aehnliche Versuche mit anderen Vögeln haben bisher noch kein günstiges Resultat ergeben, wenn man solches Resultat überhaupt nennen darf, da derartige Spielereien ja letzten Endes doch auf irgendeine Degenerierung der Art hinauslaufen.

Heute mir — morgen dir.

Wenn selten auch nur die Güte fand
Den Ort, wo Dankbarkeit haust,
Es hat schon manchmal die off'ne Hand
Besiegt die geballte Faust.

Der junge Freiheitsbaum treibt auch drüben sonderbare Blüten: in München haben die revolutionären Machthaber eine religiöse Zeitschrift gezwungen, Artikel zu veröffentlichen, die den Atheismus verherrlichen.

Eine Vorlage gegen „Tanzen am Sonntag" ist soeben vom Unterhaus der Nebraska'er Staatsgesetzgebung angenommen worden. Der Staat der Abderiten!

Und da wir gerade vom Tanzen reden! Wir lesen im Clevelander „Wächter und Anzeiger":

Robbers „Two Step" verboten.
Tanzhalleninspektor Johnson hat den Robbers „Two Step" in den öffentlichen Tanzhallen verboten. Es kommen zu viele Prügeleien davon her. Und namentlich die Fremdgeborenen empfinden es übel, wenn — gend ein Yankee kommt, ihnen das Mädchen zu nehmen und mit ihr davon zu walzen.

Nachdem alle Versuche, Gelder zum Bau einen neuen Gefängnisses in Dayton, O., zu beschaffen, fehlgeschlagen waren, haben in wenigen Tagen die dortigen Frauenvereine das unmöglich Scheinende fertiggebracht. Aus verschiedenen Gründen keine Schmeichelei für die Daytoner Männerwelt!

Schreibt die „New York World": „Das achtzehnte Amendement — gemeint ist das Prohibitionsamendement zur Bundesverfassung — sollte, um vollständig zu sein, den Widerruf des vierten Abschnittes der Bundesverfassung vorsehen, der da lautet: „Die Vereinigten Staaten sichern jedem Staat in dieser Union eine republikanische Regierungsform zu."

Die russische Soviet-Regierung hat beschlossen, gewissen „Landsleuten" das Recht des Badens zu verweigern. Für wie viele wird das aber eine empfindliche Strafe bedeuten?

Mit Recht verlachst du jemand, der stritt,
Daß er die Orgel spielt, weil er die Bälge tritt;
Doch Eines mag dein Spotten etwas kühlen:
Wenn er nicht weiter tritt, kannst du nicht weiter spielen.

In einem Gerichtssaal von White Plains, N. Y., fiel ein Mörder in Ohnmacht als er zum Tode im elektrischen Stuhl verurteilt wurde. Sonderbar wie feinfühlig viele Mörder sind, wenn es sich um ihr eigenes Leben handelt!

Die „Davenport Times" erklärt in ihrer „Funny Column", daß sie das Rätsel der vielen Streiks in Bayern gelöst habe. Sie hat vernommen, daß amerikanische Sozialisten dort Knöpfe mit der bekannten Aufschrift „No Beer, No Work" verteilt haben.

Ein Franziskaner Mönch, Konstantin Martinez, welcher die ganze Kriegszeit in Palästina mitgemacht hat und bei der Einnahme Jerusalems durch die Engländer in der hl. Stadt weilte, schildert im „Kreuzfahrer Kalender" seine Erlebnisse. Seinem Bericht entnehmen wir hier beifolgende bemerkenswerte Stelle: „Nur den deutschen Offizieren und ihrem Einflusse auf die Türken verdanken wir es, daß die hl. Orte selbst während dieser Zeit unverletzt blieben." — Unsere gelbe Presse aber hat gerade die Deutschen für irgend welche wahren oder erdichteten Gräuel der Türken verantwortlich gemacht. — Der Wahrheit die Ehre geben, das gibt's bei ihr nicht.

Der täglich neue Giftblüten zeitigende Fremdenhaß beschränkt sich durchaus nicht auf Kundgebungen gegen Bürger deutscher Abstammung. Nur der Sack, den man schlägt!

In Milwaukee beginnen die Damen für Kaltwasserkuren zu schwärmen. Mit anderen Worten, während die Männer sich langsam das Kneipen abgewöhnen müssen, beginnen sie zu kneippen.

„Die „Monticello Jazz Band" hat für $450 neue Instrumente angeschafft und bereitet sich vor, noch diesen Winter tüchtige musikalische Arbeit zu verrichten." („Monticello Correspondence".)

Da werden die Einwohner Monticellos sich also in Zukunft nicht beschweren können, daß sie nicht rechtzeitig vorher gewarnt worden sind.

„In Colorado sind die zuständigen Gerichte mit Fällen von Uebertretungen des Prohibitionsgesetzes dermaßen überlastet, daß sie außerstande sind, die Arbeit zu bewältigen. Aber auch in Colorado wird es nach wie vor Leute geben, die bereit sind, darauf zu schwören, daß durch Prohibition die öffentliche Moral gefördert werde.

„Die Wahrheit suchen und das Schöne lieben, — Und ringen nach der Tugend Ehrenkranz, — Das ist des Menschen heiliges Gesetz."...... Ein Märchen aus uralten Zeiten.

So nebenher.

Die Größe eines Eiß
Läßt sich nicht nach dem Gegacker
der Henne bemessen.
Die Größe des Gehirns
Eines Mannes ergibt sich nicht aus
seinem unendlichen Gerede.
Die große Trommel macht mehr Lärm
Als irgendein anderes Instrument
der Musikkapelle.
Aber in der Trommel selbst herrscht
Oede Leere!

Im Märchenland.

Von Fritz Pieper.

Komm, laß uns wieder weilen
Im Märchenland,
Auf flücht'gem Wege eilen
Wir Hand in Hand.

Uns raunt das Märchen wieder
Ein leiser Wind:
Es war vor alten Zeiten
Einmal ein Königskind.

Sie wohnt' auf hohem Schlosse,
War jung und schön,
Hatt' einen Hirtenknaben
Zum Liebsten auserseh'n.

Sie schenkt' ihm ihre Krone,
Von Golde schwer,
Das Schloß auf hohem Berge,
Und alles um sie her.

Sie schenkt' ihm ihre Liebe,
Im Herzen drin,
So wurde er ihr König,
Sie seine Königin.

Komm, laß uns wieder lauschen
Dem Märchen zu:
Es war einmal ein Königskind...
Und das warst du...

(Für die „Abendpost".)

Preußisch-Polen unter der deutschen Herrschaft.

Von Dr. Hermann Oscherowitz.

I.

(Fortsetzung.)

Nicht minder nachgiebig zeigte sich Friedrich Wilhelm IV. den Polen gegenüber auf dem Gebiete der Schule; er brachte sie durch die neu begründete katholische Abteilung im Ministerium für Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten unter den Einfluß der polnischen Geistlichkeit. Infolge der Anordnung dieser Ministerialbehörde wurde der Unterricht in den Stadt- und Landschulen, sowie in den unteren Klassen der Gymnasien überhaupt nur in polnischer Sprache, in den mittleren und den oberen zum großen Teil in dieser Sprache erteilt. Zu Schulinspektoren wurden meist katholische Geistliche polnischer Zunge ernannt.

Als König Wilhelm I. im Jahre 1861 den Thron bestieg und im Jahre 1862 Bismarck mit der Leitung der Staatsgeschäfte in Preußen betraute, erneuerten die polnischen Abgeordneten ihre alten Anträge auf eine besondere Stellung der Provinz Posen unter Berufung auf die ihnen auf dem Wiener Kongreß 1815 gemachten Versprechungen. Allein sie hatten damit bei der Staatsregierung kein Glück; denn Bismarck trat ihren Ansprüchen sowohl im Abgeordnetenhause als auch im Norddeutschen Reichstage mit voller Kraft entgegen, sodaß die polnischen Antragsteller annehmen mußten, daß ihre Wünsche nicht so leicht, wie unter Friedrich Wilhelm IV. in Erfüllung gehen, vielmehr auf immer größeren Widerstand seitens der Staatsregierung stoßen würden. In dieser Hinsicht haben sich die Polen nicht getäuscht. Denn schon im Jahre 1862 wurde der Kulturminister von Mühler verabschiedet, der es bis dahin geduldet hatte, daß die polnische Geistlichkeit als Orts- und Kreisschulinspektoren ihren polnischen Bestrebungen ruhig nachgehen konnten, ohne dabei von der dem Kultusminister unterstellten katholischen Abteilung auch nur im geringsten gestört zu werden. Daher erfolgt auf Veranlassung Bismarcks die Aufhebung auch dieser Behörde am 8. Juli 1871, während zu Anfang des Jahres 1872 ein Schulaufsichtsgesetz zustande kam, das in der Ausführung des Art. 23 der Verfassungsurkunde bestimmte, daß die Aufsicht über alle privaten und öffentlichen Unterrichts- und Erziehungsanstalten unter Aufhebung aller in einzelnen Landesteilen entgegenstehenden Bestimmungen dem Staate zustehe und demgemäß die mit dieser Aufsicht betrauten Behörden und Beamten hierbei im staatlichen Auftrage funktionieren.

Die Aufhebung der katholischen Abteilung und der Erlaß des Schulaufsichtsgesetzes machten, wie vorauszusehen war, einen tiefen Eindruck auf die Polen, schreckte sie aber von der Erhebung ihrer bisherigen Ansprüche nicht zurück, sodaß alsbald weitere Maßregeln gegen sie nötig wurden. Inzwischen wurde auf Bismarcks Rat „Falk", der bis dahin Oberlandesgerichtspräsident in Hannover war, von König Wilhelm I. zum Kultusminister berufen und ernannt. Dieser kam zu der Erkenntnis, daß zu einer zielbewußten und erfolgreichen Bekämpfung der polnischen Ansprüche weitere strenge Maßnahmen für alle Fälle unentbehrlich seien. Darum erging am 26. X. 1872 ein königlicher Erlaß, der die Bestimmung enthielt, „daß in den höheren Lehranstalten der Provinz Posen der Religionsunterricht bezüglich der Unterrichtssprache nicht anders zu behandeln sei als die übrigen Lehrgegenstände". Sodann ordnete eine Verfügung des Oberpräsidenten zu Posen vom 27. X. 1873 an, „daß in den Posenschen Volksschulen die Unterrichtssprache die deutsche sei."

Aber auch durch diese strengen Maßnahmen ließen sich die Polen von der weiteren Geltendmachung ihrer Ansprüche bezüglich der Gleichberechtigung ihrer Sprache mit der deutschen in den Schulen und im amtlichen Verkehr nicht zurückhalten, sondern sie wiederholten ihre früheren Forderungen und Ansprüche bezüglich der Schulaufsicht und der Besetzung der Schulbeamtenstellen. Unter diesen Umständen blieb das Deutschtum nach wie vor gefährdet. Zur Abwendung dieser Gefahren und zur Stärkung deutschen Wesens wurde daher am 4. Mai 1866 unter dem Nachfolger Falks, von Goßler, ein drittes Sulgesetz erlassen, welches die Einführung von Fortbildungsschulen in Posen und Westpreußen bezweckte, und bald darauf am 6. Mai 1886 ein weiteres Gesetz gegeben, welches die Eltern mit Strafen bedrohte, falls sie ihre Kinder von dem Besuche jener Schulen, insbesondere von dem deutschen Unterrichte, fernhalten sollten. Außerdem aber wurde am 15. Juli 1886 ein Gesetz dahin erlassen, daß die Anstellung von Lehrern und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen ein ausschließliches Recht des Staates sei.

Hierdurch wurde jede Einwirkung auf die Anstellung der Schulbeamten den Polen für dauernd entzogen.

Allein Bismarcks Verwaltungspolitik gegen die Bestrebungen der Polen war nicht nur auf die Schulgesetze aufgebaut worden, sondern sie suchte auch auf anderen Gebieten die Hoffnungen der Polen lahm zu legen. Zunächst wurden zu Anfang des Jahres 1885 die Behörden der an Rußland grenzenden Provinzen amtlich angewiesen, den Uebertritt russisch-polnischer Elemente über die preußische Landesgrenze zu verhindern und Ueberläufer auszuweisen.

Auf diese Weise wurden in diesem Jahr bis zum Monat Dezember nicht weniger als 30,000 Menschen zwangsweise über die Grenze befördert. Die deshalb von den polnischen Reichstagsabgeordneten eingebrachte Interpellation wurde von Bismarck dahin beantwortet, daß die Angelegenheit, die Ausweisung nichtpreußischer Polen, nicht vor das Forum des Reichstages, sondern vor den preußischen Landtag gehöre. Die darauf am 14. Januar 1886 verlesene preußische Thronrede rechtfertigte jene Ausweisungsmaßregel damit, daß sie zur Wahrung des Bestandes und der Entwickelung der deutschen Bevölkerung in der Ostmarken notwendig gewesen sei, und kündigte zugleich zu diesem Zwecke noch andere Vorlagen an. Eine der wichtigsten war das Ansiedlungsgesetz vom 21. Juni 1886, wodurch eine königliche Kommission für Posen und Westpreußen in der Stadt Posen gebildet wurde, welche aus dem ihr zur Verfügung gestellten Fonds von 100 Millionen Güter von Polen ankaufen und diese durch deutsche Bauern besiedeln sollte. Als jedoch Bismarck seine Entlassung genommen hatte, erfuhr die bisherige strenge Polenpolitik eine mildere Handhabung durch seinen Nachfolger, von Caprivi, zumal da die Polen im Reichstage für die Militärvorlage von 1890 und die Marinevorlage von 1892 gestimmt hatten. Seitdem erfreuten sich auch einige polnische Abgeordnete des kaiserlichen Vertrauens, ganz besonders aber zeichnete Kaiser Wilhelm II. im Jahre 1892 das Herrenhausmitglied von Koszielski zum Danke dafür aus, daß er seine Landsleute zur Unterstützung der Regierungspolitik bewogen hatte.

Ebenso wurde der durch den Tod des Erzbischofs Dinder erledigte Sitz durch den Polen Stablewski besetzt, weil dieser auf dem Katholikentage zu Thorn am 27. IX. 1891 die neue Aera vor der Bismarckschen besonders feierte.

Allein schon 1894, nachdem von Caprivi sein Amt als Reichskanzler niedergelegt hatte, begann unter dem Fürsten Hohenlohe eine strenge Handhabung der Polenpolitik, bis sein Nachfolger von Bülow, wieder in die Fußstapfen Bismarcks trat. Unter ihm wurde im Abgeordnetenhause eine Vorlage, das sogenannte Enteignungsgesetz, eingebracht, das die Enteignung von Gütern gegen entsprechenden Ersatz vorschreibt, falls sich der Erwerb solcher zu Gunsten des Deutschtums in der Ostmark als notwendig erweisen, aber die bisherigen Besitzer sich zum freiwilligen Verkauf nicht verstehen sollten.

Wie stand es aber wirtschaftlich mit den Ostmarken seit deren Erwerbung, und welchen wirtschaftlichen Aufschwung haben diese bis heute genommen?

Als die erste Teilung Polens geschehen war, war auch, wie wir bereits dargetan haben, die Polenfrage da, und zwar in politischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. In letzterer ist von besonderer Wichtigkeit die Beantwortung der Frage, ob und welchen Aufschwung die Polen unter Preußens Leitung materiell und geistig in den beiden letzten Jahrzehnten von Anfang bis auf die Gegenwart allmählich genommen haben. Als Friedrich der Große den Netzedistrikt und Westpreußen mit seinem Staate vereinigt hatte, fand er in den neu erworbenen Ländern die größten Wüsteneien vor; denn die Bevölkerung war nur spärlich und ihre Kultur kaum bemerkenswert, so daß er sie in einem Briefe an seinen Minister die „Irokesen des Nordens" nannte, also mit einem Stamme der unzivilisierten Indianer verglich. Und in der Tat war fast keine Spur von Zivilisation und Bildung unter den Bewohnern der damals annektierten Länder zu finden. Schulen gab es dort fast gar keine, und wenn welche bestanden, so war ihr äußerer und innerer Zustand so abschreckend, daß man sich wundern mußte, wie ein Lehrer in derartigen baufälligen Gebäuden noch Lust verspüren sollte, die Jugend zu unterrichten, welche halb verwildert war. Dies begriff der große König und er sandte eine Anzahl von gedienten Unteroffizieren, welche in den neu erworbenen Landen im Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichten sollten. So suchte er seinen neuen Landeskindern Bildung beizubringen, damit sie endlich aus der geistigen Finsternis gerissen würden. Friedrich der Große bestimmte 1774, daß „jeder anzustellende Lehrer ein Magdeburger Morgen Gartenland, 24 Fuder Holz aus den königlichen Forsten und ein Bargehalt von 60 Thalern haben sollte." „Behufs Anstellung von Landschullehrern wies der König im Jahre 1774 die Summe von 200,000 Talern und im Jahre 1778 einen jährlichen Zuschuß von 1200 Thalern und nochmals 10,000 Thalern an, dazu kamen Schulbauten auf Kosten der königlichen Kasse und unentgeltliche Verteilung von Lehrbüchern an Schulkinder." So gelang es bis zum Jahre 1780 allmählich weit über „200 deutsche Schulmeister anzustellen." „Ja, die Kulmer Akademie und Missionsanstalt wurde „in ein Kadettenhaus für Westpreußen" umgewandelt, dgl. wurden „die 3 Jesuitenkollegs des Landes 1780 zu Gymnasien gemacht und für Pommern, die Neumark und Westpreußen ein Landschullehrerseminar in Stettin ins Leben gerufen." Allein trotz dieser Maßnahmen blieb das Schulwesen, welches doch auf keiner systematischen Grundlage aufgebaut worden war, noch sehr im Argen, sogar der später eingeführte Schulzwang vermochte es noch nicht wesentlich zu fördern, sondern dies blieb erst dem Minister Falk vorbehalten, welcher mit diesem Uebelstande aufräumte, nachdem er sich davon überzeugt hatte, daß die Verwahrlosung des Volksschulwesens durch die Schuld der „geistlichen Schulaufsicht" herbeigeführt worden war. Deshalb hob Falk diese Schulaufsicht auf und setzte an ihrer Stelle die weltlichen Schulinspektoren ein, unter welchen das Schulwesen aufzublühen und sich günstig fortzuentwickeln begann.

Vor allem hatte die Falksche Schulreform zur Folge, daß die polnischen Schulkinder im „mündlichen und schriftlichen Gebrauche der deutschen Sprache" geübt, daß ihre geistigen Anlagen durch das Erlernen der deutschen neben der polnischer Sprache, sowie durch die ihnen beigebrachte Gewandtheit im Rechnen und durch die Erwerbung guter Kenntnisse in den Realgegenständen nicht nur geweckt, sondern auch gefördert wurden. Seitdem ist das Volksschulwesen in den ehemaligen polnischen Landesteilen unter preußischer Regierung stetig fortgeschritten. Die Zahl der öffentlichen Volksschulen hat sich vom Jahre 1874 bis zum Jahre 1891 in Ostpreußen von 2,953 auf 3,012, in Westpreußen von 1,836 auf 2,081, in Posen von 2,203 auf 2,399, in Schlesien von 3,987 auf 4,310 gehoben.

Stimmen aus dem Leserkreise.

Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Aus dem Jahre 1891.

Werte Redaktion!

Sehr interessant sind die Kriegsahnungen, welche in den verschiedenen Blättern vor langer Zeit in Druck erschienen. So fiel mir eine „New York Tribune" in die Hände, vom August 1891, also vor mehr als 27 Jahren erschienen. Da berichtet der europäische Korrespondent der „Tribune" G. W. Smalley über den damals soeben geschlossenen geheimen „Zweibund" zwischen Frankreich und Rußland. Fast prophetisch lauten sodann die redaktionellen Bemerkungen über diese französisch-russische Alliance. Ich gebe sie im Auszug hier wieder: „Dieser Bund zwischen Frankreich und Rußland ist von hoher Bedeutung. Er ist ein Zeichen davon, daß die leitenden Staatsmänner Europas nicht so ganz von dem dauernden Frieden überzeugt sind, von dem sie so oft reden. Es kommt uns vor, als ob die Welt über kurz oder lang in einen ungeheuren Krieg hineingezogen werden wird. Man versichert zwar immer wieder, daß durch den zwischen Deutschland, Italien und Oesterreich geschlossenen Dreibund ein steiger Friede gesichert sei, da besonders auch England **unter gewissen Bedingungen** sein Mitwirken zur Sicherung des Friedens versprochen habe. Wir trauen diesen Argumenten nicht recht. Es will uns vorkommen, als ob wir uns immer mehr einem europäischen Kriege nahen, wie die Welt noch keinen vorher gesehen hat, und der die Landkarte Europas bedeutend verändern wird. Das Resultat eines solchen Völkerkrieges stellen wir uns folgendermaßen vor: Die Länder Afrikas um das mittelländische Meer herum werden aufgeteilt werden. Frankreich wird das ihm im Jahre 1871 abgenommene Territorium wieder bekommen. Irland wird von Großbritannien getrennt werden. Griechenland wird große Landesteile erhalten, weil das Ottomanische Reich aufgeteilt und aufgehoben werden wird. So stellen wir uns die Sache vor, und eine solche Neubearbeitung der Karte Europas wird kaum ohne einen Krieg stattfinden, in welchen alle Großmächte verflochten werden. Man sagt uns immer wieder, daß der Dreibund zu dem Zwecke geschlossen wurde, um einen ungeheuren Konflikt zu verhindern, und sucht es auch zu beweisen. Die drei beteiligten Mächte bilden allerdings einen breiten Gürtel, der sich über ganz Europa von Nord nach Süd erstreckt. Ferner hat der Dreibund riesige, durch und durch organisierte und ausgewählte Armeen, die fest zusammen stehen und so eine mächtige, friedenerhaltende Macht werden sollen.

„Uns will es jedoch scheinen, nach dem Berichte unseres Mr. Smalley, als ob gerade dieser Dreibund, der zur „Erzwingung des Friedens" geschlossen wurde, einen Rivalen aufkommen ließ, — eine Kombination, die den Dreibund und seine Macht brechen möchte. Rußland und Frankreich scheinen jetzt zu diesem Zwecke zusammenarbeiten zu wollen. Herr Smalley erklärt uns, daß diese zwei Mächte, Frankreich und Rußland weder durch den Dreibund, noch durch irgend eine andere Macht bedroht sind. Somit muß angenommen werden, daß der Zweck des Zweibundes nicht die Defensive, sondern die Offensive ist. Sollte die russisch-französische Allianz wirklich zu stande kommen, so wird Europa in zwei riesige Heereslager geteilt sein, und ein Krieg scheint dann mit der Zeit ganz unvermeidlich zu sein. Die Aussichten sind sehr dunkel geworden durch den Besuch der französischen Flotte in Kronstadt. Ein Korrespondent der „Times" berichtet aus guter Quelle, daß eine wirkliche Allianz zwischen Frankreich und Rußland in Paris geschlossen worden sei. Die Beratungen des russischen Gesandten mit dem französischen Auslandsminister, der Besuch der französischen Flotte, die unter großen Festlichkeiten stattfindenden Besuche des Zaren und des Admiral Gervais, der Jubel in Paris — alle diese Dinge deuten auf eine beginnende Katastrophe hin. Fast hören wir jetzt schon das Echo des fatalen Rufes in den Boulevards von Paris wie anno 1870: „Auf nach Berlin!" Vom Zwecke des Zweibundes hört und liest man nichts, immer nur von den „günstigen Aussichten", die er bieten wird. Uns scheint das Objekt „eine Allianz zu Kriegszwecken" zu sein. Eine Verteidigungsallianz ist ja nicht nötig, denn keine Macht in ganz Europa denkt daran, Frankreich oder Rußland anzugreifen. Kein vernünftiger Franzose oder Russe glaubt so etwas. Paris ist jetzt ganz außer sich vor Jubel. Und nicht nur die Journale der Boulevards, sondern auch das Organ des Präsidenten, „La Paix", schlagen diesen offensiven Ton an. Dieses maßgebende und sonst sehr nüchterne Blatt sagt in seiner neuesten Ausgabe: „Wir müssen eine Allianz mit Rußland schließen zu Verteidigungszwecken; es mag aber auch sein, daß wir uns gedrungen fühlen, die Offensive zu ergreifen." Das sind höchst gefährliche, drohende Worte und das Echo, welches da und dort ertönt, lautet noch bedrohlicher!

Pastor C. A. König.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen. Auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

Edmund F. — Da man Ihnen den Bürgerbrief erteilt hat, so dürfen Sie sich auch registrieren lassen.

F. L. — Solche Apotheken sind Boericke & Tafel, 156 N. Wabash Ave., und Ehrhart & Karl, 143 N. Wabash Ave.

Alter Leser. — Jenes Dokument verfiel nach 7 Jahren von dem Datum seiner Erwirkung an gerechnet.

John K., Sout, Chicago. — Es können auch Verwandte sein. — Adressieren Sie deshalb „Department of Commerce and Labor, Washington, D. C.".

Peter N. — Solchen Gefangenen darf jetzt, soviel uns bekannt, überhaupt nichts mehr geschickt werden.

Fritz K. — Das Alter macht keinen Unterschied. Sie können das „erste Papier" zu irgend einer Zeit erwirken.

Joseph B. — Das bildet keinen Hinderungsgrund, man wir Sie übrigens gar nicht danach fragen.

Karl M. — Selbstverständlich sind solche Zeugen zulässig, das Gesetz besagt nur, daß sie amerikanische Bürger sein müssen.

Karl Th. — Eine Ausländerin, die durch Heirat mit einem Bürger der Ver. Staaten auch das Bürgerrecht erworben hat, verliert dieses nicht, wenn ihr Mann stirbt oder wenn sie von ihm geschieden wird.

G. Sch. — Dies werden Sie wohl bei der Chicago Coated Board Co., 420 E. North Water Str., und Cady & Co., 326 W. Madison Str., erhalten.

Fred M., Dodge Center. — Sie können den Mann auf Schadenersatz verklagen, hätten dazu allerdings einen Anwalt nötig, sodaß die Kosten sich vielleicht ebenso hoch stellen würden, als der Wert der Flinte.

E. F. B. — Ihr Sohn soll sich vom „Adjutant General, Washington, D. C.", unter Angabe seines Namens seines Truppenteils und Datums seiner Entlassung ein Dienstzertifikat ausstellen lassen, das er dann mit einer beglaubigten Abschrift seines Entlassungsscheines an den „Zone Finance Officer, Lemon Bldg., Washington, D. C.", einsenden soll. — Gezwungen kann Ihr Sohn zur Zahlung dieser Prämien nicht werden, indessen wäre sie geboten, falls er die Versicherung, die ja eine sehr billige ist, aufrecht erhalten und später umwandeln will.

Annie M. K. — Wo Sie solche Maschinen kaufen können, vermag Ihnen vielleicht die Firma Alexander & Schloetzer zu sagen, die mit derartigen Stickereien handelt.

Unwissend. — Sie können irgend eine Zeit nach dem 17. März um Einbürgerung nachsuchen. — Zu diesem Zwecke müssen Sie durch einen Anwalt ein Gesuch im Countygericht einreichen lassen.

P. Z. — Die betr. Notiz entstammt einem Preßbüro, und wir sind leider nicht in der Lage, die Nummer zu berichtigen. Falls Sie es der Mühe wert halten, noch einmal darum zu schreiben, sollte es genügen, wenn Sie das Bulletin fordern, worin Mittel gegen Wanzen, Schwaben und Motten angegeben sind.

Abendpostleser. — Der Verlag der „New York Staatszeitung" befindet sich 182 William Str., der des „New York Herold" Nr. 22 N. William Str.

M. H. — Ein Heim für verkrüppelte Kinder befindet sich Nr. 1653 Park Ave. (nahe Ashland Ave. und Madison Str.). Dort wird Ihnen alle gewünschte Auskunft erteilt werden. Die Spalding Schule, 1628 Park Ave., ist im Besonderen für verkrüppelte Kinder bestimmt, auch sind in der Tilden Schule, 1250 W. Lake Str., drei Klassen für solche eingerichtet.

Frau M. N. — Wir können Ihnen darüber keine Auskunft geben, wenden Sie sich an den Passagieragenten der betr. Bahn. — Abwaschen mit lauem Wasser, das einen Zusatz von Ammoniak enthält, soll helfen. — Sie haben dafür nichts zu zahlen.

Karl W., Harding Ave. — Man hat Ihnen an der zuständigen amtlichen Stelle amtliche Auskunft erteilt, was sollten wir da wohl noch hinzuzufügen haben? Richten Sie sich eben darnach.

B. L. — Eine solche Uebertragung ist zulässig. — Das bleibt den Befehlshabern der einzelnen Schiffe überlassen, bestimmte, allgemein giltige Vorschriften gibt es darüber nicht.

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

A. B. — Sie können warten, bis Sie verklagt werden und können sich dann im Gericht dadurch verteidigen, daß Sie den Ihnen aus der Ausbesserung der mangelhaften Arbeit entstandenen Schaden nachweisen. Dazu bedürfen Sie aber als Zeugen zuverlässige, kompetente Leute, welche mit jener Art Arbeit gründlich vertraut sind.

Frau M. — Wenn Sie den Mietern schriftlich und in gesetzlich vorgeschriebener Weise gekündigt haben und die Mieter nicht ausziehen wollen, so müssen Sie sie im Stadtgericht auf Räumung der Wohnung verklagen.

E. R. — Wenn Sie dem Hauswirt die Miete nicht zahlen, so kann er Ihnen auf fünf Tage kündigen. Ziehen Sie dann nicht aus, so kann er Sie vor Gericht laden lassen. Sie haben dann fünf Tage Zeit zur Beantwortung der Vorladung und das Gericht gibt Ihnen weitere fünf Tage Räumungsfrist. Das Verfahren dauert mithin im ganzen etwa 15 Tage.

K. M. — Wenn Sie Ihre Versicherung auf eine andere Person umschreiben wollen, so müssen Sie das der Versicherungsgesellschaft mitteilen. Daß Ihre Frau im Besitz der Police ist, macht wenig Unterschied, wenn es Ihnen auch Unannehmlichkeiten bereiten mag. Wenn Sie auch von Ihrer Frau getrennt leben, so müssen Sie ihr doch wöchentlich eine angemessene Summe zu ihrem Unterhalt zur Verfügung stellen. Wie hoch die Summe sein muß, läßt sich nicht sagen, sie muß den Verhältnissen, in denen Ihre Frau zu leben gewohnt ist, entsprechen.

Am 1. April wird das Prohibitionselement der Stadt einen Versuch machen, Chicago trocken zu legen und die Schließung der Wirtschaften zu erzwingen. Es ist von der größten Wichtigkeit für das liberale Element, dem Land zu beweisen, daß das Prohibitionselement nur einen sehr kleinen Bruchteil der Wählerschaft vertritt, und daß seine Bestrebungen bei der überwältigenden Mehrheit auf nachdrückliche Opposition stoßen. Das liberale Element muß bis zum letzten Mann und zur letzten Frau mobil gemacht werden. Um seine Stärke in der einzig wirksamen Weise, am Stimmkasten, beweisen zu können, ist es unbedingt nötig, daß jeder liberale Mann und jede liberale Frau sich registrieren läßt. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der 11. März. Jede Person, die seit der allgemeinen Registrierung im Herbst oder seit der Registrierung vor der Vorwahl aus ihrem Wahlbezirk verzogen ist, muß sich registrieren lassen. Die Registrierungslokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Laden geöffnet Donnerstag und Samstag abends, sowie Sonntag morgens.

Laden offen Donnerstag und Samstag abends und Sonntag vormittag.

Kommt nach Sterns für wirkliche Ersparnisse an eleganten Kleidern

All die neuen Moden sind hier zur Auswahl.

Wir sind mit einem vollständigen Lager der neuesten, feinsten Anzüge und Ueberzieher der Saison für die Männer und jungen Männer von Chicago vorbereitet. Unsere „Up-town“ Lage setzt uns in den Stand, die besten Sorten Kleider—beste Stoffe, beste Fassons, beste Schneiderarbeit—zu wirklichen Ersparnissen zu verkaufen. Trefft Eure Auswahl zu

$20 $25 $30

Elegante Kleider für feine Knaben

Erstens — diese Anzüge sind stark und zuverlässig — für Dauerhaftigkeit gemacht. Und zweitens — dieselben sind so modern, daß den Knaben ihr Aussehen so gut gefallen wird wie den Eltern die Ersparnisse angenehm sein werden, welche diese Preise mit sich bringen! Zu

$7.95 bis $15

Hart Schaffner & Marx

berühmte Anzüge und Ueberzieher

$30 bis $40

Der Mann, welcher die besten Kleider wünscht, die feinste Schneiderarbeit und beste Stoffe machen können, findet diese Hart, Schaffner & Marx Kleidungsstücke als unerreicht dastehend! Alle die kleinen Einzelheiten, welche den sich vornehm Kleidenden auszeichnen, sind in diesen Anzügen und Ueberziehern vertreten!

Hüte und Kappen für's Frühjahr

Neue Fassons— Neue Farben. Mäßig markiert.

Todesanzeige.

Lessing Loge Nr. 557, A. F. & A. M.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser lieber Bruder

Hugo Behrel

am Mittwoch, den 5. März nach dem ew. Osten abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1909 Fremont Str., nach dem Friedhof Waldheim. — Die Brüder versammeln sich punkt 1:30 nachm. in unserem Tempel, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Hermann Grau, Meister v. St.
Julius R. Hardtmann, Sekretär,
Tel. Lake View 78.

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hugo G. Behrel

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 8. März statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1909 Fremont Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Behrel, Gattin. **Hugo, Caroline, Harry F.** und **W. Roy Behrel**, Kinder.
Bitte keine Blumen. — Um Sitze telephoniert Lincoln 333.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Charles F. Huebner,

Bruder des verstorb. John Huebner, im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1858 W. Chicago Ave., nach der St. Peters-Kirche, Ecke Cortez Str. und Oakley Blvd., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Huebner, geb. Bruening, Gattin. **Leroy, Ruth** und **Ralph Huebner**, Kinder. **Fred, Frank, Frau Dora Wasmund** und **Frau Fredericka Lindeman**, Geschwister, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Schwester und Schwägerin

Margaretha Krieger

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 7357 Perry Ave., nach der St. Stephans-Kirche, 57. und Sangamon Str., von da nach dem Forest Home-Friedhof mit Autos. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hugo Krieger, Gatte. **Ella Krieger**, Tochter. **Frau Fred Beyer**, Schwester. **Christ Wagner**, Bruder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte, Vater und lieber Bruder

Nicholas Schade

am 6. März selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, 8:30 morgens, von Greins Leichenkapelle, 1723 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christina Schade, Gattin. **Anna**, Tochter. **Frank, William, Peter, George**, Brüder; nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Onkel

August Gebhardt

im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag den 8. März, um 8 Uhr 30 morg., von Zubers Kapelle, 2938 Lincoln Ave. nach der St. Alphonsus-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Johann Franz, Neffe.
M. Catherine Franz, Nichte. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Alvina Boehl

in ihrer Wohnung, 2219 Prairie Ave., am 6. März gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 8. März, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 818 S. Michigan Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bittet:

John Boehl, Gatte.
Um Sitze bitte Calumet 4080 anzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Sophie Kautz,

Gattin des verstorb. Jacob Kautz, am 5. März im Alter von 69 Jahren, 9 Monaten und 5 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 8. März, 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2456 N. Central Park Ave., nach der englischen evang.-luth. Christ-Kirche, N. Hoyne Ave. und Augusta Str., von da mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elenora Knitter,

Gattin des verstorb. Ludwig Knitter, im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 8. März, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1216 W. 87. Str., nach der Golgatha-Kirche, 67. und Lincoln Str., von da nach dem Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Adolph, Otto, Augusta, Paulina, Henrietta, Bertha und **Helen**.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß die Feuerbestattung meines mir am 8. Dezember durch den Tod so plötzlich entrissenen Gatten

Ernst Ottmar Schirmer,

1513 Sedgwick Str., bereits am 6. März stattgefunden hat. Die tieftrauernde Gattin:

Franziska Schirmer.

Todesanzeige.

Großloge des Unabhängigen Ordens der Ehre.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Charles Huebner

von der Fortschritt Loge Nr. 10 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. März, 1 Uhr 30 nachm., vom Trauerhause, 1858 Chicago Ave., nach dem Concordia-Friedhof. — Die Beamten sind ersucht, pünktlich anwesend zu sein.

Edward Beck, Großpräsident.
Albert Fehler, Großsekretär,
2241 N. Oakley Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

William Froehlich

am Donnerstag, den 6. März 1919, im Alter von 53 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. März, nachm. 2 Uhr, von Krauspes Kapelle, 1628 Belmont Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hannah Froehlich, Gattin. **William, Arthur, Eugenie, Mathilda** und **Alma Froehlich, Paul** und **Henry Lucht**, Kinder, nebst Schwiegerkindern und Enkeln. frson

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Valentine Mioske, geb. Gruba,

am 6. März 1919 gestorben ist. Beerdigung am Montag den 10. März, 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 2255 Greenview Ave., nach der St. Josaphats-Kirche, wo feierliche Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da nach dem St. Adalberts-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anton Mioske, Gatte. **Frau Tillie Hanck, Alex, Frau Martha Schwitenberg, Bruno**, Co. A, 123. M. G. B., A. E. F., **Gertrude** und **Anton Mioske**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Jacob Boissard

im Alter von 68 Jahren entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 10. März, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1222 E. Harding Ave., mit Autos nach dem Oakridge-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Boissard, geb. Miller, Gattin. **Gottfried, Rudolph, Fred, Frau Lena Nehr** und **Walter Boissard**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Henry Thiele

am 7. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 10. März, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause, 4533 Wentworth Ave., nach dem Oakwoods-Friedhof. Tief betrauert von:

Maria Thiele, geb. Ziemens, Gattin. **John** und **William**, Brüder, nebst Verwandten.
Um Sitze rufe man Yards 2022 auf. frsafo

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichen Dank für die innige Teilnahme und die herrlichen Blumenspenden bei dem Begräbnis meiner geliebten Gattin und unserer guten Mutter

Eva Bohnert.

George Bohne, Gatte, nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir dem George Washington Unterstützungsverein unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme, welche die Mitglieder unserer verstorbenen Mutter

Anna Turba

während ihrer Krankheit bewiesen, und gleichfalls für die prompte Auszahlung des Kranken- und Sterbegeldes. Wir empfehlen diesen Verein dem Deutschtum Chicagos auf's beste.

Paul, George und **Rudolph Turba**, Söhne,
1834 Burling Str.

Zur Erinnerung

Frank Bauer. — Zum liebevollen Andenken an meinen Gatten und unseren lieben Vater, welcher heute, den 7. März 1919, 46 Jahre alt sein würde und am 13. September 1916 starb.

Lieber Frank und teurer Vater,
Wir vermissen dich!
Heut' an deinem Wiegenfeste
Denken wir an dich.
In der stillen Einsamkeit
Bist du um uns her,
Gott ist gut — er gibt uns Kraft,
Wenn das Kreuz zu schwer.
Er allein kennt unser Herz
Mit dem großen, tiefen Schmerz.

Deine liebende Gattin:
Annie Bauer, und Kinder.

Frank Bauer. — Zum schmerzvollen und liebenden Andenken an unseren lieben Papa, der heute, am 7. März 1919, seinen 46. Geburtstag im Himmel feiert.

Die Jahre trocknen unsere Tränen
Und mildern unsere Schmerzen:
Doch unsere Liebe bleibt stets neu,
Dein Andenken bleibt ewig treu,
Bis wir uns wiedersehen!

Seine liebenden Kinder:
Annie, Rose und der kleine **Frankie.**

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages meines geliebten Gatten, unseres Vaters, Sohnes und Bruders

Edward Triebull,

der uns heute vor einem Jahre, am 7. März 1918, durch den Tod entrissen wurde.

Schon ist ein Jahr vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Wir können es nicht fassen,
Es bricht uns fast das Herz.
Kein Wort von deinen Lippen,
Kein Blick aus deinem Aug'
Konnt' uns nicht mehr beglücken,
Auf einmal war es aus.
Gibt's noch ein größeres Unglück,
Als dieses, das uns traf,
Als du, o lieber Sohn und Bruder,
So rasch wurd'st hingerafft.
Ich bin der bösen Welt entflohen,
In welcher Ihr seid noch betrübt.
Gott hat mich jetzt zu sich genommen,
Der mich hat mehr als Ihr geliebt.
Ich schaue Jesu Angesicht,
Daran gedenkt und weinet nicht.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von der trauernden **Gattin, Kindern, Eltern** und **Geschwistern.**

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Wilhelmina Niemoth,

die heute vor drei Jahren, am 7. März 1916, von uns geschieden ist.

Schon sind drei Jahr dahingeflossen,
Geliebte, teure Mutter du,
Seitdem dein müdes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Mutter, nach.
So schlummere sanft in Gottes Frieden,
Gott zahlt den Dank für deine Müh',
Ob du auch bist von uns geschieden,
In unseren Herzen stirbst du nie.

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden **Gatten und Kindern.**

Zur Erinnerung

In liebevollem Andenken gedenken wir des Sterbetages unseres Gatten und Vaters

John B. Kuhnlein,

welcher vor einem Jahre, am 7. März 1918, von uns ging.

Dem Auge fern,
Dem Herzen ewig nah'.

Gewidmet von **Gattin und Kindern.**

Ostern und Konfirmation

Kirchengesangbücher, Bibeln, Andachts- und Gebetbücher, Christliche Vergißmeinnicht.
Konfirmations- und Ostergrußkarten.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung
206 W. Randolph Str.

Bush Temple Theater
Telephon Superior 4819.
Sonntag, den 2. März, Mat. 2:45, abds. 8:15
Donnerstag, den 6., Freitag, den 7., Sonnabend den 8., und Sonntag, den 9. März, abends 8:15, Sonntag, d. 9. März, Mat. 2:45:
„Hoheit tanzt Walzer“
Montag, den 10. März, zu Gunsten der deutschen Bühne, veranstaltet der Verein Deutsche Presse: „In Behandlung“.
Dienstag, den 11. März: „Der Raub der Sabinerinnen“
Mittwoch, den 12. März — Benefizabend für Richard Leusch: „Alt-Heidelberg“. dofr

Große Sondervorstellung
veranstaltet vom
Verein deutsche Presse, Chicago
Montag, 10. März, abends, im Bush Temple Theater
Chicago Ave. und N. Clark Str.
Zur Aufführung kommt von **Conrad Seidemann's vollständiger Gesellschaft**
„In Behandlung“
Lustspiel in drei Akten von **Max Dreyer.**
Die gesamte Einnahme wird ohne den geringsten Abzug dem Deutschen Theater überwiesen werden. Eintrittskarten sind jetzt an der Kasse des Theaters zu haben. Parkettsitze $1.65, einschließlich Kriegssteuer. Balkon- und Galleriepreise wie üblich. frson

NORTH SIDE TURNER HALL
820 N. Clark Str.
C. Appel, Mgr.
Restaurant Sonntags offen. fo13frdi

10. Stiftungsfest
veranstaltet vom
Berliner Unterhaltungsverein
der Stadt Chicago
am Samstag, den 8. März, in der Alt-Heidelberg-Halle, 150 Sedgwick Str.— Anfang 7:30 abends. — Eintritt 25c die Person.

* Kreisrichter Brothers hat infolge schweren Herzleidens gestern nachmittag seine Tätigkeit, die Verhandlung von Scheidungsklagen, einstellen müssen und hat sich in eine Heilanstalt im Süden begeben.

Des Rätsels Lösung.

Der erschossene Knabe als N. Kaitgale identifiziert.

Opfer eines Unfalls.

Wurde von seinem Spielkameraden F. Palma angeblich unabsichtlich niedergeknallt. — Ging in die Falle. — Ohne Furcht und Tadel.

Der Knabe, der gestern, wie berichtet, an der 98. Straße und Torrence Avenue mit erfrorenen Händen und Füßen und einer Kugel im Kopf gefunden wurde und bald nach seiner Einlieferung im County-hospital auf dem Operationstisch starb, ist als der 13jährige Nicholas Kaitgale, Nr. 9747 Houston Ave., identifiziert worden. Er war von seinem Spielgenossen Frank Palma, Nr. 9914 Exchange Ave., angeblich unabsichtlich angeschossen worden, und Frank war, von Angst und Grauen gepackt, davongelaufen und hatte ihn seinem Schicksal überlassen.

Die Untersuchung ergab, daß beide Knaben Zöglinge der Marsh-schule waren. Vorgestern nachmittag schwänzten sie die Schule. Nicholas hatte sich seines Vaters Revolver eingesteckt und den Eltern fünfzig Cents stibitzt. Nachdem er stundenlang mit seinem zwölfjährigen Freunde Straßenbahnfahrten gemacht hatte, schlug er vor, auf der Prairie an der 98. Straße und Torrence Avenue nach einem Pfahl zu schießen. Frank ging auf den Vorschlag ein. Nicholas hatte den ersten Schuß abgegeben und war nach dem Pfahl gelaufen, um zu sehen, ob er ihn getroffen hatte. Eben war er zur Seite getreten, als Frank schoß, und nicht den Pfahl, sondern ihn traf. Als Nicholas zusammenbrach, lief Frank davon. Aus Furcht vor Strafe sagte er keinem Menschen ein Sterbenswörtchen. Gestern nahm er am Schulunterricht teil. Als die Polizei ihn ins Gebet nahm, leugnete er anfänglich mit dreister Stirne, wurde aber bald mürbe und gestand. Er beteuert, nicht die Absicht gehabt zu haben, den Freund zu treffen, und die Polizei glaubt ihm das auch.

Aufgestöbert.

Frau Marie Donheffner, Export, Pa., verließ ihren Gatten und ihre elfjährige Tochter und brannte mit einem gewissen Rezzarday nach Chicago durch. Ihre beiden jüngeren Kinder hatte sie mitgenommen. Vor Kurzem schrieb sie an die Tochter und bat sie, sich ihr anzuschließen, ihr aber vorher unter der Adresse Frau John Gorecki postlagernd zu schreiben. Ihr Gatte setzte sich unverzüglich mit der hiesigen Hauptwache in Verbindung. Die Tochter schrieb. Als gestern Frau Donheffner den Brief abholen wollte, wurde sie verhaftet. Von ihr erfuhr die Polizei, daß sie hier mit Razzarday im Hause Nr. 1857 W. Adams Str. wohne. Dort wurde Razzarday gefunden und dingfest gemacht. Donheffner behauptet, der Mann werde in Export wegen Unterschlagung von $1600 gewünscht. Der Häftling stellt jedoch in Abrede, Geld unterschlagen zu haben.

Jugendlicher Held.

Als der zehnjährige Raymond Moravet gestern abend von der hinteren Veranda aus die elterliche Wohnung Nr. 5434 S. Wood Str. betrat, sah er, wie ein Räuber im Begriff war, seine Mutter auf einen Stuhl zu binden. Ohne einen Augenblick zu zögern, ergriff der Knabe einen Knüppel und stürzte sich auf den Räuber. Dieser ließ sich einschüchtern und gab Fersengeld. Er entkam.

Wie Frau Moravet später der Polizei erzählte, hatte der Strolch sich unter der falschen Vorspiegelung ein Angestellter der Telephongesellschaft zu sein, Einlaß in ihre Wohnung verschafft.

Ein weißer Rabe.

Ein weißer Rabe unter den Autlern ist der 21jährige Thomas Sullivan, Nr. 2335 Cottage Grove Ave. Er hatte gestern abend das Mißgeschick, vor ihrer elterlichen Wohnung Nr. 2930 Indiana Ave. die zehnjährige Dorothy Sullivan und die zehnjährige Gisela Glanz über den Haufen zu fahren. Anstatt nun feige das Weite zu suchen, wie das hier so üblich ist, beförderte er die beiden übrigens nur leicht verletzten Kinder nach dem Michael Reese Hospital. Dann holte er die Eltern. Sodann erstattete er der Polizei Bericht, suchte und fand einen Zeugen, den er nach der Wache und zurück beförderte und brachte schließlich die Verunglückten, nachdem sie verbunden worden waren, und ihre Eltern heim.

Von seiner Verhaftung hat die Polizei Abstand genommen.

In der Aprilwahl hat die Wählerschaft Chicagos abzustimmen, ob sie Prohibition haben und die Wirtschaften schließen will, und hat einen Mayor und Aldermen zu erwählen. Kein liberaler Wähler und keine liberale Wählerin darf versäumen, gegen Prohibition ihre Stimmen abzugeben. Erstes Erfordernis dazu ist, daß sie in die Stammlisten eingetragen sind. Wer seit der letzten allgemeinen Registrierung im Herbst aus seinem Wahlbezirk verzogen ist und sich nicht hat vor der Vorwahl registrieren lassen, oder wer seit der Registrierung vor der Vorwahl aus seinem Wahlkreis verzogen ist, muß seinen Namen aufs neue in die Stammlisten eintragen lassen. Der einzige Registrierungstag ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierungslokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Leset die „Sonntagpost“.

Goldbeck-Vorlesungen.

Sprach Montag über die Bühne, erörtert Montag „The Value of Life“.

Den dritten Vortrag seiner diesmaligen Serie hat Edward Goldbeck am Montag im Lincoln Klub vor einem Publikum gehalten, das an dem Theater ein lebhaftes Interesse nimmt. Darum fanden seine Ausführungen über die „Bühne als Spiegel der Zeit“ eine verständnisvolle Aufnahme. Er las erst das „Vorspiel auf dem Theater“ zu Goethes Faust, das, wie er sagte, seinen Vortrag eigentlich überflüssig mache, weil es alles enthält, was über den Gegenstand gesagt werden könne. Das hielt ihn aber nicht ab, dann Eigenes in Fülle über Publikum, Theaterdirektoren, Schauspieler, Dichter und Kritiker zu sagen, wobei die moderne amerikanische Geschäftsbühne nicht sehr gut weg kam.

Nächsten Montag spricht Goldbeck in englischer Sprache im Chicago Lincoln Klub über „The Value of Life“. Vielleicht war nie eine Zeit, in der genau über dieser Gegenstand so viel nachgedacht wurde, wie jetzt, da in der Riesenumwälzung der Welt auch dieser Wert eine außerordentliche Umwertung erfahren hat.

Konzert und Tanz.

Von den Veranstaltern werden außergewöhnliche Genüsse in Aussicht gestellt.

Die Töchter der Amerikanischen Revolution werden heute abend zusammen mit den Frauen der fremdsprachigen Abteilung des Freiheitsanleihe-Ausschusses im Goldenen Saale des Hotel LaSalle ein Konzert veranstalten, welches allen Besuchern einen ungetrübten musikalischen Genuß zu bieten verspricht. Das Programm liegt fast vollkommen in den Händen des all-amerikanischen Chors, der schon so manche Proben seines hervorragenden Könnens ablegte. Er wird auch die Solisten stellen. Es werden Volkslieder gesungen werden, ferner stehen verschiedene Nationaltänze auf dem Programm, und überdies wird Felix J. Streychmans, welcher der fremdsprachigen Abteilung des Friedensanleihe-Ausschusses vorstand, eine Ansprache halten. An das Konzert wird sich ein Tanz anschließen. Der Eintrittspreis ist auf $1 festgesetzt worden. Karten sind im Hotel zu haben.

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

„Hoheit tanzt Walzer“ wird nur noch viermal gegeben.

Nur noch viermal hat man im Deutschen Theater Gelegenheit, sich Leo Ascher's reizende Operette „Hoheit tanzt Walzer“ anzusehen und sich an deren reizenden Gesängen zu ergötzen. Die Operette enthält zwanzig Solovorträge, Duette, Terzette und Quartette in reicher Abwechslung. Es ist ein Werk, das solch großen Anklang fand, daß es, obwohl bereits zehnmal aufgeführt, von Direktor Seidemann auf vielseitiges Verlangen nochmals angesetzt werden mußte. Es wird nunmehr nur noch heute, morgen und Sonntag abend und Sonntag zur Matinee aufgeführt. Da das Haus bei jeder Vorstellung überfüllt ist, so verschaffe man sich für die verbleibenden Vorstellungen umgehend Karten. Am bequemsten und leichtesten telephonisch, Superior 4819.

Schiller-Frauenverein.

Feier seines Stiftungsfestes mit Buncospiel und Tanzkränzchen.

Zur Feier des 38. Stiftungsfestes des Schiller-Frauenvereins fanden sich gestern nachmittag viele Damen, Mitglieder wie Freundinnen, in der Nordseite Turnhalle ein, um sich dem jetzt so beliebten Zeitvertreib des Buncospielens zu widmen. Ein Festessen bildete den Uebergang vom Nachmittag zum Abend, für den ein Tanzvergnügen, selbstverständlich mit den Herren, vorbereitet worden war. Auch die Abendstunden verliefen für die Gesellschaft in angenehmster Weise.

Am 1. April wird das Prohibitionselement der Stadt einen Versuch machen, Chicago trocken zu legen und die Schließung der Wirtschaften zu erzwingen. Es ist von der größten Wichtigkeit für das liberale Element, dem Land zu beweisen, daß das Prohibitionselement nur einen sehr kleinen Bruchteil der Wählerschaft vertritt, und daß seine Bestrebungen bei der überwältigenden Mehrheit auf nachdrückliche Opposition stoßen. Das liberale Element muß bis zum letzten Mann und zur letzten Frau mobil gemacht werden. Um seine Stärke in der einzig wirksamen Weise, am Stimmkasten, beweisen zu können, ist es unbedingt nötig, daß jeder liberale Mann und jede liberale Frau sich registrieren läßt. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der 11. März. Jede Person, die seit der allgemeinen Registrierung im Herbst oder seit der Registrierung vor der Vorwahl aus ihrem Wahlbezirk verzogen ist, muß sich registrieren lassen. Die Registrierungslokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Krishna-Vorträge.

Im Schotts Halle, Belmont und Racine Ave., findet am nächsten Sonntag nachmittag 3 Uhr wieder ein Krishna-Vortrag statt, und zwar über das zeitgemäße Thema „Ist die Zeit reif für das Millenium?“ Dr. Krishna wird es in englischer Sprache, Frau Krishna in in deutscher Sprache von verschiedenen Gesichtspunkten aus behandeln. Eintritt 15 Cents.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

SunkistOranges
Fünfter Floor
Große fancy kalifornische SunkistOrangen, dünne Schale, süß u. saftig. Gr. 126 (1 Dutz. an jeden Kunden, keine abgeliefert), zu
6 für 28c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Fußform-Schuhe für Knaben u. Mädchen— Ein Verkauf der nur durch einen ungew. Einkauf ermöglicht wurde. Lohf, Calf od. schwarzes Kidstin, hervorsteh. Eichenledersohlen, in Knopf- oder Blucher-Schnittfasson, Gr. 6—8, $1.65; Gr. 8—11, $1.85; 11½—2, $1.95.

Clothing: A Group of Notable Values

(Fourth Floor, State Street.)

Ein Bargain in Frühjahrs-Anzügen für Männer der selten vorkommt, und Ihr könnt versichert sein, daß schnelles Handeln viele Dollars für Eure eigne Börse bedeuten. Die Schneiderarbeit sticht wegen ihrer Güte hervor und das bedeutet, daß diese Anzüge ihre Fasson behalten. Eingeschlossen sind die neuen Hüftenlinien-Fassons und andere hübsche Modelle für junge Männer und konservative Modelle für den Geschäftsmann; in dunklen und mittleren Farben, fancy Cheviots, Cassimeres, Serges und fancy Worsteds, ganz und viertel gefüttert; schlichte Flap und Slash Taschen; Größen für reguläre und korpulente Figuren, 33 bis 46. Ihr könnt diese Anzüge nirgends unter $25 oder $27.50 finden. für morgen zu ....

$19.98

Die letzten Winter-Ueberzieher zu ein Drittel ab

Sie verkauften sich so schnell, weil jeder Mann, der sie sieht, sofort erkennt, wie groß die Ersparnisse sind gegenüber denen, die zu Beginn der nächsten Wintersaison möglich sein werden. Inbegriffen sind feine Winter-Ueberzieher für Männer und junge Männer, so gemacht, wie nur diese berühmten Schneiderwerkstätten sie machen können. Alle die neuesten Modelle, einschließlich Waistlines, doppelknöpfige Ulsterettes, lange Ulsters, Chesterfields und Dreiviertel Länge Sturm-Ueberzieher; Sammet- und Astrakhan Shawlkragen; aus schweren Friezes, Meltons, Vicunas, Kersey, Beaver und fancy Mixtures; in einfach schwarz, grau, blau, grün und braun; glatte und rauhe Stoffe; ganz und halb gefüttert; Nähte mit Satin eingefaßt; alle haben Satin-Aermel; viele in der Partie sind handgeschneidert; Flap und Sash Taschen; Größen für regulär und korpulent Gebaute, 34 bis 46; es sind zur jetzigen Zeit Werte von $20 bis 45, nach den anderswo geltenden Preisen zu urteilen. Alle sind in fünf große Partien eingeteilt — zu

$14, $18, $23, $27 und $30

Neuer Anzug oder Kleider für Euren Knaben

Mittelschwere Knaben-Anzüge, mit zwei Paar ganz gefütterten Knickerbockers, aus dauerhaften dunklen Stoffen, Größen 7 bis 16 Jahre; Anzüge, die hübsch und praktisch und ein ungewöhnlicher Bargain sind zu
$7.75

Für das ganze Jahr passende reinwollene blaue Serge Anzüge für Knaben, echtfarbig, Taillenlinie, einfacher u. militärischer Rücken, rings gegürtelt, Schnallenfront, Schlitztaschen, in allen Größen, 7 bis 18 Jahre — sonst $16.50; morgen,
$12.50

Knabenanzüge, neue Frühjahrmodelle, in Waistline u. militär. Rücken Fassons, mit zwei Paar ganz gefütt. Knickerbockers, aus hübschen fancy Mischungen, Größen 7 bis 18 Jahre — sollten für $18.50 verkauft werden — zu
$14.75

Reicht Petition ein.

Nominationspetition Maclay Hoynes weist 22,242 Unterschriften auf.

Staatsanwalt Hoyne unterbreitete gestern dem Stadtschreiber und der Wahlbehörde seine Nominationspetition als unabhängiger parteiloser Kandidat für das Mayorsamt. Sie weist 22,242 Unterschriften auf. Das Schriftstück wurde bei beiden Behörden eingereicht, um alle möglichen Weiterungen zu vermeiden, da gewisse Zweifel bestehen, ob Petitionen unabhängiger Kandidaten beim Stadtschreiber oder der Wahlbehörde eingereicht werden müssen.

Aus Sweitzers Lager.

Es gelang der Kampagneleitern Robert M. Sweitzers, des demokratischen Mayorskandidaten, gestern, eine Anzahl Führer des Anhangs Thomas Carens auf ihre Seite zu ziehen. Darunter befanden sich John W. Farley, Frank X. Brandecker, James Dibelka und A. A. Burger von der 29. Ward.

Die Kampagneleiter des Countyschreibers veröffentlichten gestern die Namen von 44 Geschäftsleuten, die sich der Robert M. Sweitzer for Mayor Business Mens Nonpartisan League angeschlossen haben. Darunter befinden sich folgende bekannte Chicagoer und Träger deutschklingender Namen: Eames MacVeagh, Harold F. McCormick, der Schwiegersohn John D. Rockefellers; Potter Palmer, Francis W. Walker, Dr. Robert H. Herbst, Abraham Meyer, A. G. Neidhardt und George H. Fiedler.

Sozialisten eröffnen Kampagne.

Die Sozialisten eröffnen heute ihre Frühjahrskampagne mit einer Massenversammlung in der 15. Ward, die in der von Humboldt Schule, Rockwell und Hirsch Str., abgehalten werden wird. Unter den Rednern befinden sich John M. Collins, der sozialistische Mayorskandidat; Edward E. Klein, Kandidat für den Stadtrat in der 15. Ward, Otto Brandstetter und Samuel Kadish.

Jäh abberufen.

David Riddle, einer der ältesten Bewohner des Stadtteiles Austin, wurde gestern abend, als er damit beschäftigt war, von der hinteren Veranda seines Hauses Nr. 34 Nord Long Avenue den Schnee wegzukehren, durch einen Herzschlag aus dem Leben abberufen. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 83 Jahren; er kam vor 35 Jahren aus Sterling, Ill., nach Chicago und galt für sehr wohlhabend.

Leichenbestatter-Lizensierung.

Schaffung einer Behörde von drei Mitgliedern, welche die Lizensen für Leichenbestatter ausstellen, bezw. empfehlen soll, sieht ein Ordinanzentwurf vor, den gestern die Aldermen Olson, Moran und Kunz dem städtischen Gesundheitsausschuß zur Annahme empfahlen. Die drei Stadtväter bilden einen Unterausschuß, der die Leichenbestattergeschäfte seit mehreren Wochen untersucht hat. Er berichtete, daß augenblicklich ungefähr 50 Geschäfte ohne Lizens betrieben werden. Die Behörde soll aus zwei lizensierten Leichenbestattern und dem Gesundheitskommissär bestehen. Richard Gavin erklärte als Vertreter des Leichenbestatterverbandes, daß der Verband Annahme der Maßregel befürworte. Der Ausschuß traf eine Entscheidung nicht.

Kolumbia Damenklub.

Vortrag von Professor Gronow. — Frl. Seiferts treffliches Klavierspiel.

Unter dem Vorsitz der Präsidentin Frau Dr. J. Holinger wurde gestern nachmittag die regelmäßige monatliche Versammlung des Columbia Damenklubs in der Martinehalle abgehalten. Nach Erledigung der laufenden Geschäfte wurde der Bericht des Wahlausschusses unterbreitet; erwählt wurden bereits gestern für den neuen Termin die folgenden Damen: Frau Dr. J. Holinger, Präsidentin; Frau Blanke, erste Vizepräsidentin; Frau Corbin, zweite Vizepräsidentin; Frau Edw. Raster, korrespondierende Sekretärin. Die Wahl der übrigen Beamten wird in der Aprilversammlung stattfinden.

Als Redner war gestern Professor Hans Gronow von der Universität Chicago gewonnen worden. Er hatte als sein Thema gewählt: „Das demokratische Ideal in der deutschen Dichtung“, das er dann in sehr spannender und den Tatsachen entsprechender vollständig sachgemäßer Weise entwickelte. Besonders interessant waren seine Auslassungen über Hoffmann von Fallersleben, dem Dichter von „Deutschland, Deutschland über Alles“, über Richard Wagner und Fritz Reuter. Außerordentlich gefielen die Klaviervorträge der jugendlichen Pianistin Frl. Myra C. Seifert. Sie spielte mit einer bewundernswerten Kraftfülle und völliger Hingabe zur Sache solch schwierige Kompositionen wie Liszts fünfte Rhapsodie, Polonaise Americaine von Carpenter und Rhapsody von Dohnanyi. Die Künstlerin besitzt sicherlich ein bedeutendes Talent und ist trefflich geschult, so daß ihr zweifellos eine freudige Zukunft bevorsteht.

Am Donnerstag den 20. März werden die Mitglieder des Columbia Damenklubs das Kunstgebäude besuchen und unter der Führung von Frl. Lucy Harthrath die 23. jährliche Ausstellung von Künstlern Chicagos und Umgebung besichtigen.

Steht wacklig.

Staatsanwaltschaft hofft höchstens auf Zuchthausstrafe für Cook.

Die Staatsanwaltschaft stand davon ab, im Prozesse gegen Norman Cook, welcher der Ermordung des Fabrikanten William E. Bradway angeklagt ist, von den Geschworenen Verhängung der Todesstrafe zu fordern. Hierdurch erhofft ihr Vertreter James C. O'Brien wenigstens eine Verurteilung zu Zuchthausstrafe zu erzielen. Er schloß gestern seine Schlußansprache an die Jury wie folgt: „Es bleibt Ihnen nur eins zu tun übrig — den Angeklagten des Mordes schuldig zu befinden. In Ihrer Händen liegt das für ihn festzusetzende Strafmaß. Sie können auf Todesstrafe erkennen. Sie können aber auch Gnade vor Recht ergehen lassen und den Angeklagten zu 14 Jahren oder zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilen.“

Richter Kersten wird den Geschworenen heute nachmittag die Rechtsbelehrung erteilen, worauf sie sich zur Urteilsfällung zurückziehen werden.

Die heutige Vormittagssitzung wurde ausgefüllt mit der Ansprache des Verteidigers Everett Jennings, der den Vertreter der Staatsanwaltschaft heftig angriff, und dessen Ausführungen darin gipfelten, daß Cook keinen mit Ueberlegung geplanten Mord begangen habe. „Cook wollte nichts weiter, als sein Kind aus den Klauen eines alternden Wüstlings befreien“, sagte der Verteidiger. „Mein Klient wollte Bradway zur Rede stellen, aber ehe er dazu überhaupt kommen konnte, griff Bradway ihn an, worauf Cook sich verteidigen mußte.“ Cook erfreue sich eines ausgezeichneten Leumundes, und er erwarte bestimmt seine Freisprechung. Richter Kersten verlas dann die von ihm selbst verfaßte Rechtsbelehrung, nachdem Hilfsstaatsanwalt O'Brien nochmals das Belastungsmaterial am geistigen Auge der Geschworenen hatte vorüberziehen lassen. Der Gerichtssaal war mit Neugierigen derartig überfüllt, daß kurz nach Eröffnung der Verhandlung der Saal bis auf weiteres für das Publikum gesperrt werden mußte.

BANKES' The Best COFFEE 35c

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee 35c

Home Blend, Wagen-Verkäufer und die meisten Läden verkaufen denselben Kaffee für 40c, Pfd. zu **30c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd., **59c**

Fancy Storage Butter, spez. das Pfund **54c**

Tee, spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Wt., **50c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **30c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave
1373 Milwaukee Ave
1945 Milwaukee Ave
2054 Milwaukee Ave
2612 W. North Ave

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2930 W. Madison Str.
1836 Blue Island Av
1217 S. Halsted Str.
1822 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Straße
3102 W. 22. Straße

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Av

Kehren heim.

Die letzten Mannschaften des aus Negern bestehenden 365. Infanterieregiments, 21 Offiziere und 896 Mann, werden am kommenden Montag morgen um 8:30 Uhr auf dem Illinois Zentralbahnhofe eintreffen. Nach dem üblichen Empfang durch den Bürgerausschuß und einen Empfangsausschuß von Negervereinigungen werden die Truppen direkt nach dem Koliseum marschieren. Um 2 Uhr nachmittag soll die Parade durch den Hauptgeschäftsteil beginnen; der Marsch wird am Kunstinstitut vorübergehen, wo Generalmajor Wood und sein Stab die Heimkehrenden begrüßen werden. Später besteigen die Truppen auf dem Unionbahnhofe den Zug, der sie nach Camp Grant bringen wird.

Vergnügungs Wegweiser.

Deutsches Theater. Buld Temple. „Hoheit tanzt Walzer".
Auditorium. — „Chu Chin Chow".
Blackstone. — „Tillie".
Cohans Grand. — „Going Up".
Colonial. — „The Girl Behind the Gun"
Cort. — „Old Lady 31".
Garrick. — „Scandal".
Illinois. — „The Better 'Ole".
Imperial. — „Seventeen".
La Salle. — „Oh, Lady, Lady!"
National. — Thurston, Zauberkünstler.
Olympic. — „Penrod".
Playhouse. — „Overseas Revue".
Powers. — „Tiger Rose".
Princeß. — „Sleeping Partners".
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „Odds and Ends".
Wilson Ave. — „Our Wives".
Woods. — „Business Before Pleasure".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Murantepp, 755 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Helfer für Coat-Fabrik.

Trimmers, Examiners, Lining Basters, Canvaß Basters, Shapers, Shoulder Basters, Finishers. Stetige Arbeit. Höchste Löhne. 44 Stunden die Woche und anderthalbfache Bezahlung für Ueberzeit. Sofort vorzusprechen. The Royal Tailors, 731 S. Wells Str. dofrsa

Bicycle-Arbeiterverlangt,

Frame Makers, Frame Liners, Frame Filers, Roughers, Painters, Coaters, Stripers, Assemblers, Wheel Lacers, sowie Knaben und Arbeiter. Sofort nachzufragen. Arnold Schwinn & Co., 1718 N. Kildare Ave. 3mz1wX

Verlangt: Erfahrener Bushelman für Schneiderwerkstatt; guter Lohn. Stern Clothing Co., 613 W. North Ave. midofr

Verlangt: Holzdrechsler an Möbeln und Lampen; gute Stellungen für die rechten Leute. E. Kopriva Co., 2220 Ward Str. Telephon Lincoln 2726. frsa

Verlangt: Starker Junge in Shipping Room. E. Kopriva Co., 2220 Ward Str. Telephon Lincoln 2726. frsa

Verlangt: Einige Maschinisten und Helfer für Reparaturen in Maschinenwerkstatt. Molitor, 124 S. Clinton Str.

Verlangt: Guter Brotbäcker. Nachzufragen beim Manager La Salle Station Restaurant, 143 W. Van Buren Str. frsa

Verlangt: Guter Helfer an Cakes; $18 und Mahlzeiten. 23 N. Dearborn Straße frsa

Verlangt: Bartender für Service Bar. Fragt nach Arthur nach 5 Uhr abends. Marigold Garden, 817 Grace Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher und Reparateure. D. Sauer & Son, 77 E. Monroe Str. frsa

Verlangt: Rohr-Arbeiter und Korbmacher. Nachzufragen: A. L. Randall Co., 728 S. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Cabinet Makers, ältere Männer für leichte Arbeit. Ross Mfg. Co., 967 W. 20. Str. dofr

Verlangt: Nailers für Furniture Crating. Ross Mfg. Co., 967 W. 20. Straße. dofr

Verlangt: Zwei erfahrene Männerhut Blockers; guter Lohn und stetige Arbeit. 2344 Wentworth Ave. midofrson

Verlangt: Eiscream-Macher. Nachzufragen beim Chef, Hotel Sherman. 3jan*X

Verlangt: Aelterer, händiger Mann, etwas Erfahrung an Drillpreß usw.; elektr. Shop.— 124 West Lake Str., 3. Floor.

Verlangt: Hilfsredakteur für deutsche Wochenzeitung. Gelernter Buchdrucker bevorzugt. Adresse: Z 1935 Abendpost. frson

Verlangt: Junger Bäcker (dritte Hand) für Cakes und Kaffeekuchen. Original Caterers, 2733 N. Clark Str.

Verlangt: Junge. 542 S. Dearborn Straße, Zimmer 701.

Verlangt: Painter und Calciminer; stetige Arbeit für guten Mann. 1857 Cleveland Ave., 3. Flat. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr.

Verlangt: Porter für Restaurant; Lohn $15 die Woche mit Board, keine Sonntagsarbeit. Wiechmann & Gellert, 321 E. Dearborn Str.

Verlangt: Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. $10 die Woche zum Anfang. 2235 S. 52. Ave., Cicero. frsa

Verlangt: Guter Cakebäcker. 4428 W. Madison Str. Telephon: Kedzie 910.

Verlangt: Junge in Apotheke, zwischen 14 und 16. 1012 N. Robey Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit in Bäckerei. Ringenbach, 3605 N. Robey Str. dofrsa

Verlangt: Lathe Hands, ziehe ältere Männer vor. Stetige Stellung. Leichte Arbeit, gebt Erfahrung und Lohn an. Adr.: O 1304, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Mann für Arbeit in Grünhaus; Mann vorgezogen, dessen Frau bei der Hausarbeit mithelfen kann. Mrs. R. Sigwald, Arlington Heights, 'Phone: Arlington Heights 146 W 2. 5mz1wX

Verlangt: Mann als Helper in Grünhaus; guter Lohn, Zimmer und Board. R. Sigwald, Arlington Heights. 'Phone: Arlington Heights 146 W 2. 5mz1wX

Verlangt: Bushelman. 4411 Broadway. 4mz1wX

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter, allgemeiner Arbeiter; guter Lohn. 3555 N. Ashland Ave. 1mz1wX

Verlangt: Drei Jungen, 16 Jahre alt, englisch sprechend. Nachzufragen sofort. Ansell Ticket Co., 730 N. Franklin Str. 1mz1wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter; Familien oder unverheiratete Männer; höchster Lohn in Michigan bezahlt; prompte Zahlung und ausgezeichnete Arbeitsverhältnisse; freie Miete und freie Fahrt einschl. Fracht. Sucht unsere Agenten in Chicago und Indiana auf wie folgt: Chas. Koffahs Office, 9328 Cottage Grove Avenue, an irgend einem Tag von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends; Al Webers Heim, 1642 Orchard Str., an irgend einem Tag von 8 Uhr morgens bis 9 abends; Fekete & Sons Office, 1957 West Grand Ave., Sonntag, 9. März, von 9 bis 11 Uhr vorm.; East Hammond, Ind., Company Haus Nr. 93, 9. März, 9 Uhr morgens; Indiana Harbor, Ind., Sonntag, 9. März, 2 Uhr nachm., 3501 Pennsylvania Ave. Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich. mz4—9

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien und ledige Männer, für unsere Felder in Central Wisconsin und Ohio. Deutsche Gegend, höchste Bezahlung, freie Wohnung und Reise.
Continental Sugar Co. & United States Sugar Co., 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags 10 bis 1 Uhr. 16fbX*

Verlangt: Wandelbilder-Amateure und Anfänger beiderlei Geschlechts, alle Altersklassen. Kommt sofort für freies Ausprobieren nach der Dwight Film Co., 2130 S. Wabash Ave. 12feb*X

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Kuchen, sucht stetige Aushilfsstelle für Freitag oder Samstag. 'Phone: Diversey 4932. frsa

Gesucht: Deutscher, gelernter Wurstmacher 5 Jahre auf deutschen Schiffen als Schlächter tätig, möchte sich gern hier als Hotelschlächter einarbeiten; kein zu großer Lohn für den Anfang beansprucht. Al. Reichart, 327 So. Morgan Str., Flat 1. frsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cake, auch gut an Pastry, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. Telephon Wellington 9298. dofr

Gesucht: Tüchtiger Mustard Müller und Steinschärfer sucht Stelle. Josef Bolich, 1159 West 17 Str. 4mz1wX

Gesucht: Painting und Papering, sehr preiswert; Calcimining $3 das Zimmer. Hoff. Telephon: Humboldt 6774. 3mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Milliners

Dauernde Stellungen für erfahrene

Makers

Preparers

Trimmers

Copyists

Straw Operators.

D. B. Fisk & Co., 225 N. Wabash Ave. 1—8mz

Helferinnen für Hosenfabrik.

Stitchers, Seam Sewers, Waist Band Sewers. Stetige Arbeit, höchste Löhne. 44 Stunden die Woche. Anderthalbfache Bezahlung für Ueberzeit. Sofort vorzusprechen: The Royal Tailors, 731 S. Wells Str. do—sa

Verlangt: Fancy Handnäherinnen und Knopfnäherinnen an Damen Coats und Suits. Sprecht vor: Reskie, Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor. 5mz1wX

Verlangt: Näherinnen für unsere Drapery-Werkstatt; Erfahrung nicht nötig. Wenn Ihr nähen könnt, werden wir Euch in der Arbeit unterrichten; stetige Beschäftigung und guter Lohn zu Anfang. Nachzufragen in der Supt. Office. Boston Store.

Verlangt: Sofort, Skirt Finishers, Waist Finishers; Lohn $18 die Woche; stetige Arbeit und gute Gelegenheit für Beförderung. 1113 N. Dearborn Str., 2. Floor. Telephoniert am Tag oder Abends Superior 904. 5mz1wX

Verlangt: Frau für Busheling in Schneiderwerkstatt; guter Lohn. Stern Clothing Co., 613 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, um an Jacken und Röcken zu arbeiten; nur kompetente brauchen sich zu melden. 1349 N. Clark Straße. frmo

Verlangt: Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt in Westen-Werkstatt. 1936 W. North Ave., oberer Floor. fr—mo

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Westen. 1936 W. North Ave., oberer Floor. 5mz1wX

Verlangt: 50 Mädchen oder Frauen, um seidene Lampenschirme zu machen, auch Heimarbeiterinnen. M. Marquiz, 17 N. Wabash Ave., Zimmer 203. 5mz1wX

Verlangt: Finishers mit Erfahrung an Damenkleidern; ebenfalls Lehrmädchen. J. S. O'Brien, 116 S. Wells Straße. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Damenschneiderei. 2000 Warren Ave. 3mz1wX

Verlangt: Mangle Mädchen. Broadway Laundry, 5014 Broadway. midofr

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators in Kinder Ueberhosen und Rompers. Nur stetige Mädchen. Anzufragen: 1718 N. Robey Str. Ozark Garment Co. 2mz1wX

Verlangt: Draper und Fitter, eine Dame die volle Aufsicht führen kann über Werkstätte im Schleifenbezirk; erster Klasse kleine Fabrikanlage; wir wünschen eine für's ganze Jahr, die nicht weniger als $35 wöchentlich oder mehr verdienen kann; eine solche vorgezogen, die an Fabrikarbeit gewöhnt ist. Tel.: Majestic 7405.

Verlangt: Preß-Mädchen für Trockenreinigungs-Etablissement; $20 wöchentlich. 619 Dry Cleaners, 1619 Sherman Ave., Evanston. — Telephon: Evanston 619. frsason

Verlangt: Waitreß; guter Lohn. 753 North Avenue.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 3052 Lincoln Avenue.

Verlangt: Geübte Hand- und Maschinen-Näherinnen. Stetige Arbeit, Stunden 8 Uhr morgens bis 5 Uhr nachm. F. E. Berg Mfg. Co., 2839 N. Clark Str. dofrson

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. Empfehlungen. 1914 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Junge Dame, Typist, die an der Nordwestseite wohnt und deutsch und böhmisch lesen kann, letzteres nicht absolut notwendig. Telephon Monticello 4882. 6mz1wX

Verlangt: Seidene Lampenschirmmacherinnen, erfahrene und unerfahrene; guter Lohn; Heimarbeit, die ausgegeben wird. Venetian Art Lamp Co., 5. Floor. 1427 Carroll Ave. dofrsa

Hausarbeit

Verlangt: Gute ungarische zweite Köchin: muß gut backen können; guter Lohn; halben Tag frei jede Woche. Ehrlich's Restaurant, 110 East 51. Str. 4mz1wX

Verlangt Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Saloon; einige Stunden. 232 N. Peoria Str., Ecke Fulton Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene zweite Köchin. 779 Milwaukee Ave. do—sa

Verlangt: Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren für leichte Hausarbeit. Sommer, 1733 Humboldt Blvd. Telephon Armitage 9304. 6mz1wX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant; muß zu Hause schlafen. 715 West North Avenue. dofr

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin, stetige Arbeit, guter Lohn, keine Sonntagarbeit. Shanbling, 1391 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Eine tüchtige ältere Frau als Haushälterin bei älterer Frau, Invalidin, und zwei 7jährigen Knaben. Adr.: M. 2124 Abendpost.

Verlangt: Haushälterin für Hotel, 200 Zimmer; muß Empfehlungen haben. Adr.: M. 2125 Abendpost. frsason

Verlangt: Frau um Samstags nach 10 Uhr unsere Office reinzumachen. Zu erfragen: 1611 N. Girard Str., nahe North Ave.

Verlangt: Frau um in der Küche mitzuhelfen, 11 bis 3 Uhr. 901 West North Ave.

Verlangt: Anständige Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit bei ledigem Mann; gutes Heim. 1514 Millard Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. 705 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin für Restaurant. Vorzusprechen: 651 West North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment; kein Kochen. 6043 Drexel Ave., 1. Apt. frsason

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen; 8 bis 4: $2.50. 3141 Michigan Avenue.

Verlangt: Eine Frau für Küchenarbeit; kurze Stunden; keine Sonntagsarbeit. 127 S. Wells Straße. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Waschen kein Kochen; 3 Kinder; gutes Heim und guter Lohn; Dampfheizung; gegenüber Humboldt Park. Privatzimmer für Mädchen. Mrs. Fine, 1404 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Saloonarbeit; keine Sonntagsarbeit. 679 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen für einen Tag in der Woche. 4722 N. Whipple Str., 2. Apt. Tel. Monticello 4570. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und bei Kindern zu helfen; kein Waschen, kein Kochen. Perlson, 3248 Douglas Blvd. Tel. Rockwell 2143. 6mz1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie, $10. 3857 Southport Ave. 6mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 5702 Wentworth Ave. Telephon: Normal 2511. frsason

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen, Vorzusprechen: 932 Ainslie Str. Telephon: Edgewater 4672. frsason

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. $12 die Woche. 2175 Ogden Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, tüchtig und zuverlässig; kein Waschen; $10 die Woche; Referenzen. 6224 Kenmore Ave. Tel. Edgewater 4184. frsason

Verlangt: Haushälterin nach auswärts. Schreibt. Adr.: M 2185 Abendpost.

Verlangt: Waschfrau, dauernd, für Dienstags. 5258 South Park Ave., 2. Apt. Teleph. Drexel 1837. frsason

Verlangt: Frau für halbe Tage Hausarbeit. 303 Eugenie Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mitteljährige Frau für Küchenarbeit und Short Orders. Nachtarbeit. 4802 North Ave.

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in einem Logirhaus für Männer. 1013 West Madison Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 5218 Winthrop Ave. 'Phone: Edgewater 7332. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: zwei in der Familie; muß Referenzen haben: gutes Heim. F. Wilhelm, 650 Arlington Place. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Arbeit. 4813 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Junge Frau, oder in mittleren Jahren, um auf Baby zu achten; Referenzen verlangt. 'Phone: Humboldt 5338. midofr

Verlangt: Mädchen, 15 oder 16 Jahre alt, für Hausarbeit, kleines Apartment; keine Kinder: gutes Heim. 4701 N. Drake Ave., 2. Apt. 'Phone: Irving 8430. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit: 3 in der Familie. 5231 Prairie Ave., 1. Apartment. midofr

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Telephon Ravenswood 6934. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren um bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf Kinder zu achten. Mrs. R. Sigwald, Arlington Heights. Telephon: Arlington Heights 146 W 2. 5mz1wX

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für Hausarbeit; Referenzen. Keine Wäsche. Ecker, 155 Roscoe Str., 1. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; kein Bügeln. 5351 Magnolia Ave., 1 Block westlich von Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit und Kochen, kein waschen. 2024 Pierce Ave., nahe Robey Str. 'Phone: Humboldt 1430. 3mz1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. Jacobs, 2512 Wilson Ave. 'Phone: Ravenswood 4905. 3mz1wX

Verlangt: Anständige, mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit und Mutterhilfe bei jungem Ehepaar an Nordseite; gutes Heim und Verpflegung. Clark Str. Car bis vors Haus. Levy, 1249 Byron Str., Ecke Clark. 3mz1wX

Verlangt: Kompetentes und erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; keine schwere Arbeit; guter Lohn und gutes Heim. Telephon: Rogers Park 513.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, halben Tag; oder Ausbesser-Plätze ganzen Tag. 4030 No. Irving Ave., Kluge. frsa

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Arbeit beim Tag: Waschen oder Reinmachen. — J. Schmit, 5031 S. Princeton Ave., 2. Floor.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit von 8 bis 12. 1517 Cleveland Ave., 3. Flat.

Gesucht: Frau sucht Platz für Nähen. $2.50 den Tag. Tel. Graceland 9983. frsaso

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als Hausmann. Adr.: M 2188 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Eheleute

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Familie sucht einen Platz auf der Farm. 942 N. Lincoln Str.

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 15fb,1mX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ol*X

Kann $1200—$1600 zu 6% auf Nordseite Property ausleihen. Offerten unter: O 1443 Abendpost. frsason

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865 23fl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Dr. Hasenclever, 3006 W. Madison Str., Spezialist für privat und Frauenkrankheiten. Rat frei für alle Fälle. Stunden 9—4, 6—8. 23fb3mtX

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen- u. Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse **frei**. 854 Wrightwood Ave., 2. Fl. 8feb1mt

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abs. 15ag*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Einer der bestgelegenen Grocery und Market, Broadway nahe Wilson, vier Jahre derselbe Besitzer, alter bekannter Platz, besonderer Umstände halber sofort spottbillig zu verkaufen. Auf Wunsch nehme Stock. Eignet sich großartig für Partners. Jahresumsatz $60,000. Tausche etwas ein, wenn ich Rest in Bar erhalte. Adr.: M 2183 Abendpost. frsason

Kauft ein Roominghaus; ehrliche Behandlung garantiert; 6 bis 100 Zimmer; Profit bis $500 monatl.; billige Preise u. Teilzahlung. Sprecht vor, **Lange**, 704 Nord Dearborn Straße. 1mz1wX

Zu kaufen gesucht: Nordseite Bäckerei und Delikatessengeschäft oder Bäckerei. Adr.: M 2101 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen-, Zigarren- und Tabak-Store mit sechs hellen Wohnzimmern, oder eine 40 Acker Farm in Michigan. 1830 Fremont Str.

Verkaufe schön möbliertes, voll besetztes 9-Zimmer Roominghaus. Etwas Bar, Rest auf leichte Bedingungen, billig. Zu erfragen 321 Webster Ave., nahe Clark. frsa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessengeschäft; keine Konkurrenz; verkaufe sehr billig. Telephon: Wellington 9098. 3010 N. Oakley Avenue. frsason

Laden muß wegen Krankheit verkauft werden, Zigarren, Tabak, Delikatessen; gute Lage; mit 4 Zimmern; Wittwe, ganz allein, kann es nicht weiterführen. Adr.: M 2107 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Hübsch möbliertes 14-Zimmer Roominghaus, Nordseite. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 410. frsason

Zu verkaufen: Paint Store, gutgehendes, reelles Geschäft, Nordwestseite. Adr.: Z 1932, Abendpost. do—son

Zu verkaufen: Gute, kleine Bäckerei; billig, wegen Familienverhältnissen. Adr.: N 1389 Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit, Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn über $100 den Monat; Preis $400; Teilzahlung und den Rest auf Zeit. Telephon: Englewood 9958, 7011 S. Paulina Str. 14jaX*

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Partner mit etwas Geld für Farm, Mann oder Frau oder Ehepaar. 5649 S. Halsted Str. Store. frson

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Hübsches 6 Zimmerhaus, mit 2 Acker Grund, Bad und Gas, electrisches Licht, ungefähr 5 Blocks von Morton Grove Suburban Station, Miete $25 per Monat. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: Helles Eckflat, 4 Zimmer; $13. 2059 No. Racine Ave. Telephon: Lincoln 2205.

Zu vermieten: $5, Eck-Garage. 1159 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 2205.

Zu vermieten: 35 Zimmer, gute Lage für Rooming House oder Hotel. 700 West North Avenue. 7mzX2w

Vermiete großen Stall, 1512 Orchard Str. Nachzufragen 1707 N. Halsted Str. samomi

Zu vermieten: Eine 2-, eine 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung, el. Licht, Bad, alles hell; Miete $12 bis $15. 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann. Tel. Wellington 8265. *X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 1314 Barry Ave. Tel. Wellington 572. dofrsa

Wünsche älteren Herrn in Room oder Board. 1701 Orchard Str.

Vermiete zwei Haushaltungszimmer, $8. 1707 N. Halsted Str. frsa

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Junger Mann sucht freundliches Zimmer an der Nordseite, wo möglich mit Board. Privat. Adr.: M 2187 Abendpost.

Ein anständiger Mann, 50jährig, wünscht Zimmer und Board als Alleinmieter, Nordwestseite. Adr.: O 1479 Abendpost.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 806.
Geld auf Möbel und Löhne zu gefetl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer; zu mäßigem Preis; Sonntag und die ganze Woche vorzusprechen. 5410 Glenwood Ave. frsason

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, so gut wie neu. 1910 Cleveland Ave. frsason

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen, Gasofen und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 7mz1mtX

Zu vermieten: Großes möbliertes Zimmer. 2044 Bissell Str., nahe Center Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Ein Mahagoni Davenport. $45; Library-Tisch, $20. 3238 N. Lincoln Str., 2. Flat. dofrsa

Muß verkaufen: Neue Möbel von 5 Zimmern billig, auch Victrola. Verkaufe Stücke einzeln. Residenz, 3222 Jackson Blvd., nahe Kedzie Ave. 22fb1mtX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

——— $195.00 ———
kaufen mein hochfeines 88 Noten Spieler-Piano, Metall Tubing, 125 Rollen, Bank und Kabinett eingeschlossen; nehme $50 Anzahlung und $10 monatlich. Sprecht vor 1601 West Madison Str., Ecke Ashland Blvd., im Laden und verlangt nach Lot Nr. 70. Abends offen bis 9 Uhr. midofr

$200 Phonograph (Doppelfeder), spielet alle Records, verkaufe für $55 mit Records und Diamantnadel. Auch prachtvolles, hochmodernes Player Piano, Parlor-Set, Eß- und Schlafzimmer-Set, Rugs, Davenport, Bilder etc. für irgend annehmbares Angebot. Verpaßt nicht diesen Bargain. Residenz, 1922 S. Kedzie Ave. 15feb1mtX

Nur $85 für ein schönes Mahagoni Upright Piano; $5 monatlich; bei Aug. Groß, 5081 Broadway. 5mzX2w

Muß wegen Umzug verkauft werden: $250 Cabinet Phonograph mit Records; neues Modell; sehr billig. 2206 School Str. 5mz1wX

Records! Kaufe, verkaufe und vertausche: auch Victors, billig. Abends offen. Zimmer 305, 3166 Lincoln Ave. 2mz1wX

Nur $16 kaufen Floor Cabinet Phonograph, 42 Zoll hoch, mit 30 Records. 143 N. Wabash Ave., Zimmer 404. 2mz1wX

Zu verkaufen: Starck Spieler Piano, wie neu; $150; viele Musikrollen. 5026 Sheridan Road, nahe Broadway und Argyle Hochbahnstation. 1mz1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Zwei Pferde, 3000 Pfund, 1 Doppelgeschirr, 1 Dumpwagen, billig. 2937 Lincoln Ave. dofrsa

$150 kaufen 2600 Pfd. „matched" Gespann Farm-Mähren; auch 3 einzelne Pferde, billig; einfaches und doppeltes Geschirr. 2022 N. California Avenue. 1mz1wX

Farmersfrau verkauft wegen Todesfall vier junge Mähren, Farmwagen, Geschirre; billig. 731 West Lake Str. 5mz1wX

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig, wegen Aufgabe des Geschäfts. 3340 N. Hamilton Ave. midofr

Plumbers und Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2730 Lincoln Ave. 23jn*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Vertausche $5000 Equity in 6 Apt. Brick, 1921–23 Sedgwick Str., 2 7- und 4 8-Zimmer-Flats, Miete $1800, Furn., Gas, Elektr. Hypothek $12,500. Wünsche Residenz in Sheridan Park oder Edgewater. Steinbach & Co., 3912 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei 5-Zimmer Framehäuser und Stall nahe Lincoln Park. Großer Bargain, wenn sofort genommen. Beide für $3000. Nachzufragen 161 W. Randolph Str., Barber-Shop. dofr

2-Flat Brick, 6 und 6, Heißwasserheizung modern, Lot 36x125; Preis $7300. Steinbach & Co., 3912 Lincoln Ave. dofrsa

Großer Bargain für Butcher! Muß verkauft werden: Geschäftseigentum, Nordseite, alter Platz, Store und 5 Flats, Miete $85 den Monat, Preis $6200, Hypothek $2500. Nur $1000 nötig, Rest wie Miete. Eigentümer. Adr.: N. 2206, Abendpost. 2mz1wX

2-Flat Frame, Brick Fundament, muß sofort verkauft werden. Preis $3700. Steinbach & Co., 3912 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, 5, 6 und 6 Z., Ofenheizung, Miete $600, leere Lot nebenan, 2 Blocks zur Hochbahn, Preis $4200. Steinbach & Co., 3912 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick, 6 und 6, Furn.-Heizung, Lot 36x125. Hypothek $3500. Preis $7200. 2 Blocks von Hochbahn. Steinbach & Co., 3912 Lincoln Ave. dofrsa

$400 Anzahlung, $25 per Monat kaufen 5-Zimmer Cottage, Furnaceheizung, elektr. Licht. Preis $2800. Steinbach & Co., 3912 Lincoln Avenue. dofrsa

Nordwestseite

Zu verkaufen: Brick-Cottage; alle modernen Verbesserungen; Hühnerhaus und Garten; $1150 Baar $25 monatlich. 2245 N. Kedvale Ave. Tel.: Belmont 7062. frsason

$350 Anzahlung kaufen 4906 N. Karlov Ave., 5 Zimmer Stukko und Sun Parlor Bungalow, Furnaceheizung. Preis $3900; Lot 32x125. Steinbach & Co., 3912 Lincoln Ave. dofrsa

Verkaufe, wegen Abreise: 6 Zimmer Cottage (2 Zimmer und Bad unten); $2500. 4152 N. Sacramento Ave. 5mz1wX

Westseite

Verkaufe gutes 2stöck. Brickgebäude, Westseite, sehr preiswert. Miete $480; leichte Anzahlung, beste Carverbindung. Adr.: O 1439 Abendpost. mz2sonmifrson

Südwestseite

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Vorstädte

Zu vertauschen: 5 Acker Vorstadt-Heim, ungefähr 1 Meile von Desplaines Suburban Station, 5 Zimmer Haus, 200 Obstbäume. Nehme 2 Flatgebäude in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Bargain: 2 Flat Framegebäude in Forest Park: billig; leichte Bedingungen. Adr.: 1219 S. Clinton Ave., Oak Park. 4mz1wX

Farmländereien

146 Acres ebene Sandboden Farm, 3½ Meilen südlich von Donaldson, Indiana, gelegen, alles unter Kultur mit Ausnahme von etwa 20 Acres Waldland; gutes neues Haus; 30 Acres in Herbst-Ernten; verkaufe oder vertausche. Rest des Ankaufspreises auf lange Zeit zu 5½ Proz. Nehme Liberty Bonds zum vollen Werte. Preis $50 per Acre. Schreibt an Plymouth State Bank, Eigentümer, Plymouth, Indiana. mifrson

Zu verkaufen: Michigan Farm. Verschleudere 56 Acker bei New Buffalo, Michigan, alles unter Pflug, 6-Zimmer-Haus, großer Stall, 2 Pferde, 2 Kühe und Maschinerie. Belastung $3000, fällig in 3 Jahren. $1600 für Equity. Plotke & Grosby, 2519 N. Clark Str. 6mz1wX

Zu kaufen gesucht: Kleine Michigan Farm. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 410. frsaso

Zu verkaufen: Billig, meine gut gelegene 2 Acker Obst-, Gemüse- und Hühner-Farm; nahe Chicago. Adr.: O 1453 Abendpost. 5mzX*

Verkaufe 160 Acres Farm mit Gebäuden, 100 Acres Pflugland, Rest Wald. John Moor, Box 154, Luther, Michigan. 3mz1wX

$50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 monatlich, kaufen elegante 40 Acre Farm in Wisconsin ($1000 wert); wir kaufen Liberty Bonds. Trustee, 155 No. Clark Str., Zimmer 1620, Ashland Block. 20febX*

Verschiedenes

Zu verkaufen: Hühnerfarm in Chicago; ein Hühnerhaus 16x50 und eins 14x27; fünfZimmer Bungalow; Furnaceheizung; ⅓ AckerLand (Preis $3500; viel freies Land daneben, kann gekauft werden. Adr.: O 1303 Abendpost. frsason

Zu vertauschen: 2 Acker Hühner-Farm für Chicago Eigentum; gutes Heim; großer Stall. G. Dette, 4220 Lincoln Ave. frsason

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Lena Koslowski wird von ihrem Mann gebeten, zurückzukommen, alles vergessen. Nachricht bitte postlagernd August Koslowski, Milwaukee, Haupt-Postamt.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 2ag,frsondi*

Damen und Kinder Kleider, Blusen und Skirts; ehe Ihr kauft, seht: Mrs. Olda Schneider, 2430 Lincoln Ave., nahe Halsted, gegenüber Biograph Theater. 1mzsafr1mt

Painting, Papering, Calcomining, jetzt noch sehr billig. Thies, 1955 Fremont Str., Tel. Lincoln 4879. dofrsa

Papering, Painting, Calcimining. Gute Arbeit. Jetzt billig. Tel.: Wellington 1755. 4mz1wX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Straße. *X

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. Jetzt 2477 N. Clark Str. 17feb*

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Billig, Nr. 4 Middleby Ofen. Nachzufragen: Pillsbury Flour Mills, 112 W. Adams Str. frsondi

Gebrauchter, gut erhaltener Typewriter zu kaufen gesucht. Adr.: M 2186 Abdpost. frsa

Muß verkauft werden, billig, Garment Pressing Maschine. 2022 Melrose Str., Mittelflat.

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Prächtige Baby Chicks und Zubehör jetzt zu haben bei 3552 South Ashland Ave., nahe 36. Str. frsason

Zu verkaufen: Kanarienvögel; Seifert Roller; billig. 1527 Wieland Str., nahe North Ave. und Wells Str. frsa

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

——— Räumungs - Verkauf ———
Anzüge und Ueberzieher auf Kredit. Hyman & Co. ist das größte Kredit Kleiderhaus für Männer in der Stadt. Dies sollte Euch überzeugen, daß unser Kreditsystem bei dem Publikum beliebt ist und daß unsere Preise richtig sind. Wir geben die besten Werte $16.50 — $21.50 — $26½.
Unsere Kleider sind zuverlässig und von uns garantiert. Unsere Preise und Kredit-Bedingungen sind im Bereich Aller und wir nehmen Liberty-Bonds an.
M. Hyman & Co.,
Cent. 4736. — 215 N. Clark Str., nahe Lake. 19fb*X

Männerkleider-Bargains: Neue, nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 4ap*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ot*X

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5fb*X

Rechtsanwalt Warnholtz, 140 N. Dearborn Str. Telephon Randolph 3598. 8feb1m:X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits and Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 223 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 3 Uhr nachm., und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends, am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. Telephon Diversey 3134. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2799. 22ja*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis 697 Milwaukee Avenue. *X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 568. 18mi*X

Vom Grundeigentumsmarkt.

Großfleischer und Kraftwagenindustrie kaufen Anlagen.

Armour & Co. haben ihre neue Maschinenwerkstatt und mehrere andere Anlagen mit 7.76 Acres Land an der verlängerten 39. Str. und dem Südarm des Flusses zu $388,500 an Swift & Co. verkauft, und letztere an erstere Firma die ehemalige Anlage der „Northwestern Glue Co." an der Packers Ave. zu $200,000.

Zu Speicherzwecken hat die Beckley-Ralston Co., Händlerin in Kraftwagenutensilien, von der „U. S. Can Co." das Gebäude 5730 West 12. Str., mit 50,000 Geviertfuß Flächenraum, zu $27,500 erworben.

Das fünfstöckige moderne Fabrikgebäude 123 und 125 Süd Jefferson Straße, nebst dem bis 1994 laufenden Bodenpachtvertrag auf das Grundstück, 45 bei 135 Fuß, Jahreszins $2000, hat die „Rainbow Chocolate Co." von Charles Knoerschild, Milwaukee, zu $50,000 gekauft.

Ben Lowenmeyer hat an Charles Chapman sieben Baustellen an der Rhodes Ave., zwischen 90. und 94. Straße, verkauft; dieser will dort Bungalows zum Verkauf bauen. Das Achtzehnfamilienhaus an der Nordostecke des Lehmann Court und der Wrightwood Ave., nebst Grund, mit $50,000 belastet, ist zu $65,000 von Lowenmeyer an Helen Zemanski verkauft worden.

Dr. Emilius Dudley hat Geo. B. Carpenters großes Wohnhaus, 1545 Astor Str., Grund 40 bei 110 Fuß, zu $67,000, und der Druckerfarbenfabrikant Emory C. Andrews Felix W. Boldenwecks Wohnhaus an der Nordwestecke der Willow und Linden Str., Wilmette, Grund 127 Fuß Front, sowie das Nachbargrundstück an der Linden Straße, 60 Fuß Front, zu insgesamt $21,000 gekauft.

Größere Pachtabschlüsse: American Screw Co. John Bordens Gebäude, 225 und 227 West Randolph Str., auf mehrere Jahre zu $33,750; Nathan M. Stone Advertising Novelty Co. J. H. Wells' zweistöckiges Gebäude, Nordwestecke der Armitage und Major Ave., auf zehn Jahre zu insgesamt $42,000; der Speisewirt James Dineen von Chapin & Gore den Laden 67 West Adams Straße, 16 bei 70 Fuß, auf mehrere Jahre zu insgesamt $60,000.

In der Aprilwahl hat die Wählerschaft Chicagos abzustimmen, ob sie Prohibition haben und die Wirtschaften schließen will, und hat einen Mayor und Aldermen zu erwählen. Kein liberaler Wähler und keine liberale Wählerin darf versäumen, gegen Prohibition ihre Stimmen abzugeben. Erstes Erfordernis dazu ist, daß sie in die Stammlisten eingetragen sind. Wer seit der letzten allgemeinen Registrierung im Herbst aus seinem Wahlbezirk verzogen ist und sich nicht hat vor der Vorwahl registrieren lassen, oder wer seit der Registrierung vor der Vorwahl aus seinem Wahlkreis verzogen ist, muß seinen Namen aufs neue in die Stammlisten eintragen lassen. Der einzige Registrierungstag ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierungslokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Machten gute Beute.

Räuber ergatterten $940 und entkamen unbehelligt.

Heute zu früher Morgenstunde betraten drei Schnapphähne die „Old Rose Distillerie", Nr. 4330 S. Ashland Avenue, sperrten den Schankkellner Stanley Skouron, nachdem sie ihm $40 abgenommen hatten, in ein Hinterzimmer, plünderten dann den Kassenapparat um den aus $900 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie entkamen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Drei Männer bestiegen heute früh an 68. und S. Halsted Str. eine von Louis Davis, Nr. 3122 W. 19. Str., bediente gelbe Kraftdroschke und ließen sich nach der Ecke Loomis und 78. Straße fahren. Am Ziele angelangt, fielen sie über Davis her, erleichterten ihn um seine aus $15 bestehende Barschaft, setzten ihn unsanft ab und ratterten davon.

An 75. und Green Str. ließen sie die Kraftdroschke im Stich. Dort wurde sie später von der Polizei gefunden und Davis wieder zugestellt.

Als Räuber entlarvt.

Der vorgestern im Hause Nr. 2855 S. Union Ave. wohnhafte 35jährige Frank Hosman, Nr. 3011 Parnell Ave., ist von Frau John J. Doherty mit angeblicher Bestimmtheit als einer der drei Banditen identifiziert worden, von denen sie am 28. Februar in ihrer Schankwirtschaft Nr. 2815 Shields Ave. überfallen und um $5 und eine Flasche Wein beraubt wurde. Der Häftling soll ein Exzuchthäusler sein.

$500 Belohnung.

Unter dem dringenden Verdacht, den Raubüberfall in der Merchantsbank an S. State und 47. Str. verübt zu haben, fahndet die Polizei auf die Farbigen Dewey und Wm. Cowen, sowie John Smith. Auf die Ergreifung der Mohren sind $500 Belohnung ausgesetzt.

Früh krümmt sich.

Jüngling fälscht Check, um Großstadtleben genießen zu können.

Bei der Ankunft auf dem hiesigen Unionbahnhof wurde gestern abend der 17jährige Clyde Markville aus Quincy, Ill., brühwarm in Empfang genommen. Der vielversprechende Jüngling war, nachdem er auf den Namen seines Onkels, eines angesehenen Geschäftsmannes in Quincy, einen Check gefälscht und das Geld behoben hatte, nach Chicago gereist, um sich hier in den Strudel der Großstadt zu stürzen. Jetzt erwartet er im Zwinger der Desplaines Str.-Wache mit gemischten Gefühlen die Ankunft seines Vaters, der ihn heimholen wird.

Frau Ella Sheldon, Nr. 3228 N. Halsted Str., hat die Polizei gebeten, Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihres elfjährigen Sohnes Theodor, der seit gestern früh verschwunden ist. Sie nimmt an, daß der Junge infolge Lesens von Indianergeschichten auf die Idee verfallen ist, sein Glück im „Wilden Westen" zu versuchen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Hier findet Ihr beachtenswerte Kleiderwerte

Für Samstag offerieren wir 2-Stücke Anzüge, speziell für den Jüngling entworfen, der lange Hosen trägt — gut gemacht aus reinwollenen blauen Serges, in den neuesten Waistlinie Fassons entworfen, mit militärischem Rücken und vertikalen Taschen und zwei militärischen Brusttaschen; Coats sind Alpacca gefüttert, fehlerlos passend und gearbeitet, Größen 15 bis 19 Jahre oder 31 bis 35 Brustweite — gut $18.50 wert; speziell zu nur **$14.97**

Winter - Ueberzieher für Männer und junge Männer, fancy oder einfaches Gewebe, in konservativen oder extremen Modellen, Größen 34 bis 44, wert bis $16.00; sehr speziell zu nur **$9.97**

Cemented und Strapped Regenröcke für Männer, dunkelgrau oder lohfarbig, Größen 34—46, speziell zu **$4.97**

Knabenanzüge aus O. D. Cheviot, militär. Modelle, mit Sam Brown Gürtel, Größen 3—9 Jahre, sonst $7.50 — Samstag zu nur **$4.47**

Trench Modelle Anzüge für Knaben, aus blauem Serge gemacht, militärischer Rücken und Schlitz-Taschen und loser Schnallen Frontgürtel — die Hosen haben Uhrtasche und sind ganz gefüttert; Größen 7 bis 17, außergewöhnliche $7.50 Werte — die Auswahl für morgen zu nur **$5.75**

Gingham Kleider

Elegante Frühjahr-Kleider — in allen hübschen Mustern, so sehr beliebt bei dem Schulmädchen, gut gemacht aus feiner Qualität Ginghams, Chambrays, Repps und Kombination von einfach farbigem Chambray und gebrochenen Plaids, in allen hübschen Schattierungen von rosa, blau, lohfarbig und gebrochenen Plaids; Checks und Streifen, mit Pique Kragen u. Manschetten, pleated Skirts, weiter Schnitt — Größen 6 bis 14 Jahre, regul. $3.00 Werte, speziell zu **$1.93**

Neue Putzwaren

Eine ausgewählte Partie von Hüten für Damen, in allen wünschenswerten Schattierungen zur Auswahl, prächtig gemacht **aus** rauhem Braid, mit eleganten Georgette Einfassungen, speziell zu

1.85, 2.43, 2.73, 3.43, 3.93

Eine gute Auswahl von fertigen Hüten, in kleinen, mittleren und großen Fassons, Turbans, Sailors etc. — Andere verlangen $2.25 — morgen zu **$1.57**

Eine große Gruppe von Hutformen, sehr kleidsame Modelle — wert bis $1.25, daher speziell zu nur **63c**

Kappen. **Beachen Lawlor Män**ner- und junge Männer-Kappen, leicht beschmutzt, wert bis zu $1.25; sehr speziell zu nur **48c**

Apfelsinen. **Extra fancy große** Cal. Orangen, 150 Größe, dünne Schale und saftig (keine abgeliefert); Dutzend zu **53c**

Cookies. **Delikate Marshmallow** Crimps — gerade gebacken, mit Marshmallow und Jelly — sehr speziell, das Pfund zu nur **19c**

2.50 Männer-Schuhe zu $1.67

600 Paar Männerschuhe, in Knöpf-, Schnür- und in Blucher-Fassons, aus Gunmetal Calf und Kidskin gemacht, in Hytoe, Freak und englischen Leisten — alle Größen 6 bis 11, aber nicht in allen Fassons, $2.50 Werte — speziell für Samstag zu nur **$1.67**

Belle Rose Schuh-Reiniger, in allen Schattierungen — reguläres 25c Paket — speziell zu nur **9c**

Achtung!

Wir wünschen Ihnen hiermit bekannt zu machen, daß wir die Einrichtung für

Lasten-Beförderung per Motor Truck

von und nach allen Teilen der Stadt oder der Vorstädte haben.
Ferner erklären wir, daß sofortige Bedienung garantiert wird zu irgend einer Zeit, bei Tag oder nachts. Achtungsvoll:

Adriatic Motor Express
1851 West 21. Straße.
Telephon Canal 7388. Chicago, Ill. 1528mz1,14

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. s30mifrmo*

Laßt euch registrieren! Am 1. April hat die Wählerschaft Chicagos Gelegenheit zu zeigen, daß sie nichts von Prohibition wissen will. Dazu ist es nötig, daß jeder liberale Wähler und jede liberale Wählerin registriert ist, denn sonst können sie am 1. April nicht für liberale Grundsätze stimmen. Außerdem hat die Wählerschaft einen Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen statt, die für den Zweck von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends geöffnet sind. Registrieren lassen muß sich, wer seit der letzten allgemeinen Registrierung im Herbst in einen anderen Wahlkreis verzogen ist und sich seitdem nicht hat registrieren lassen, oder wer seit der Registrierung vor der Vorwahl verzogen ist.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behrel, Hugo, 67 J.: 1909 Fremont Str.
Frankenberg, Fannie.
Gebhardt, August, 74 Jahre.
Grahn, Emma, 3935 Ravenswood Ave.
Huebner, Charles, 50 J.: 1858 W. Chicago Av.
Jacobs, Andrew, 64 Jahre.
Kautz, Sophie, 59 J.: 2456 N. Central Park Av.
Klein, Michael, 40 J.: 5338 S. Ashland Ave.
Knittler, Eleanor, 83 J.: 1216 W. 87. Str.
Oldenburg, Minnie, 62 Jahre.
Riesenberg, Walter, Oak Park.
Schade, Nicholas.
Volkmann, Paul, 2537 N. Harding Ave.
Wendorf, Marie (geb. Thyme).
Witte, Fred, 38 J.: 3901 N. Hamilton Ave.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Börsennotierungen.

Chicago, den 7. März 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.32½	$1.29½
Juli	1.27¼	1.24¾
Hafer—		
Mai	.62	.60¾
Juli	.61½	.59⅞
Speck—		
Mai	42.20	41.20
Schmalz—		
Mai	25.62	25.12
Rippen—		
Mai	23.27	22.77

Da man der Ansicht ist, daß die Großschlächter den Schweinepreis nicht heruntergehen lassen werden, eröffneten Mais und Provisionen heute höher. Der Schweinepreis war fest, die Höchstnotierung betrug heute vormittag $18.60. Die Nachfrage nach Barmais ist auch heute sehr gering.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	476.42	476.42
Checks	475.70	475.70
Paris—		
Cables	546¼	546¼
Checks	547¼	547¼
Holland—		
Checks	41	41
Italien—		
Checks	6.36½	6.36½
Schweiz—		
Checks	4.85	4.89
Dänemark—		
Checks	26.00	26.02
Norwegen—		
Checks	27.10	27.10
Schweden—		
Checks	28.05	28.05
Spanien—		
Checks	20.95	20.85

Produkten-Börse.

Butter und Eier haben sich weiter so fortbewegt wie in den letzten Tagen, Butter steigend, Eier nachlassend. Da die Nachfrage nach Butter stark ist, kann sich natürlich ein Sinken des Preises nicht erwarten lassen. Hühner sind bis auf 30 Cts. das Pfund gesunken, während die Fleischpreise im Allgemeinen fest waren und auffallend hoch blieben. Noch immer weist der Markt Blumenkohl in reicher Fülle auf.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Jahn Co., 139 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.18½	—0.20
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.75	—1.05
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		1.65
Gummi — Arabischer		0.22½
„Icecreampowder"	0.35	—0.40
Milchstreupulver		0.24
(Die Ernte ist ausverkauft.) (Viele Export-Orders.)		
Reismehl		0.06½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd..$	9.46
do., Rübenzucker, do.	9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.58
„Firsts", das Pfund		0.56½
„Seconds", das Pfund	0.45	—0.50
Packware, das Pfund	0.28	—0.32
„Ladles", das Pfund	0.40	—0.41

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend		0.38
„Ordinary Firsts", das Dtz.		0.37½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.37	—0.38

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.28¼	—0.28¾
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.28¼	—0.28¾
„Daisies", das Pfund	0.29	—0.29¼
„Long Horns", das Pfund	0.29½	—0.30
„Young American", Pfund	0.29½	—0.30
„Brick", das Pfund	0.24	—0.25
Schweizer, neu, das Pfund		0.55
do. (Block), neu, Pfund	0.39	—0.40
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.31	—0.31½
do., Pfund-Stücke	0.32	—0.32½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund	0.30	—0.30½
Hähne, das Pfund		0.22
„Springs", das Pfund	0.31½	—0.32
„Stags", das Pfund		0.28
Truthühner, das Pfund	0.30	—0.32
Gänse, das Pfund	0.22	—0.23
Enten, das Pfund	0.30	—0.32
Indian Runner Enten, Pfund		0.28
Perlhühner, das Dutzend		7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
„Squabs", lebend, Dutzend		2.50
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Geflügel (zugerichtet).

Truthühner, das Pfund	0.40	—0.41
Gänse, das Pfund	0.23	—0.25
Enten, das Pfund	0.32	—0.35
Hühner, junge, das Pfund	0.32	—0.34
do., alte, das Pfund	0.33	—0.34

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 34c;	Nr. 2, 26c;	Nr. 3, 16c
„Loins",	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 28c;	Nr. 3, 20c
Rounds,	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 16c
„Chucks"	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 17c
„Plates"	Nr. 1, 17c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19½	—0.20½
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.22½	—0.23½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.24	—0.24½
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.15	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Northern Spy	10.00	—11.00
King	10.00	—11.00
Greenings	9.00	—9.50
Baldwins	9.00	—9.50
Westliche in Kisten—		
Delicious	4.25	—4.50
Spitzenberg	3.75	—4.00

Südfrüchte.

Apfelsinen, Florida, Kiste	5.50	—6.00
California Navels, die Kiste	5.50	—6.00
do., geringere, do.	5.00	—5.25
Zitronen, California, die Kiste	3.75	—4.25
Grapefruit, Florida (46)	4.00	—4.25
do. (36)	3.00	—3.25
Ananas, Kiste (24)		5.00
do. do (30)		4.50
Erdbeeren, das Quart		0.40

Frisches Gemüse.

Artischoken, Trommel	12.00	—14.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	1.50	—1.65
Eierpflanzen, Crate	5.50	—6.00
Gurken, Ill., Kiste 2 Dtz.	2.80	—6.00
Kartoffeln, Louisiana, Faß	2.00	—4.50
do., der Sack		0.40
Knoblauch, das Pfund	0.60	—0.75
Kraut, Wisconsin, die Tonne	40.00	—49.00
do., neues Florida, Hamper	1.50	—1.75
do., neues Calif., Crate		2.25
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.60	—0.65
do. das Faß	3.25	—3.50
Pastinaken, der Buschel	0.40	—0.60
do., der Sack	0.40	—0.50
Petersilie, Louisiana, Faß	10.00	—12.00
Pfeffer, Florida, Crate	5.00	—9.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.50
do., hiesige, do.		0.80
Radieschen, heimische, 12 Bdl.	0.60	—0.65
Rhabarber, 20 Pfund Kiste		3.50
do., das Bündel	0.75	—0.90
Rosenkohl, das Quart	0.23	—0.25
Rüben, das Faß	5.00	—5.50
Salat, Kopf—		
California, Crate	4.00	—4.50
Florida, Hamper		5.00
Endivien das Faß		5.00
Eskarole, das Faß	4.50	—5.00
Romaine, Hamper	1.50	—2.00
Blattsalat, große Kiste		0.40
Schalotten, das Faß	6.00	—7.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	4.25	—5.00
do., gelbe, Hamper	4.50	—5.50
Sellerie, westlicher, Crate	9.00	—10.00
do., Florida	5.00	—6.00
Selleriewurzeln, der Sack	1.00	—1.25
Spinat, Texas, Buschel		1.50
do., California, Crate		3.50
do., Louisiana, das Faß	4.50	—5.00
Squash, die Tonne	10.00	—12.00
Tomaten, Florida, Case	6.50	—7.00
Turnips, das Faß	6.00	—7.00
do., heimische, der Buschel		0.75
Zwiebeln, 100 Pfund		3.00

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.50	—1.75

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise).

Weizen—		
Nr. 1, rot	$	2.36
Nr. 2, do.		2.30
Nr. 3, do.		2.23
Nr. 1, hart		2.29
Nr. 2, do.		2.30
Nr. 3, do.		2.22
Nr. 1, nördlicher	2.31	—2.33
Nr. 2, do.	2.29	—2.31
Nr. 3, do.	2.20	—2.22
Mais—		
Nr. 3, gemischt	1.35	—1.35½
Nr. 4, do.	1.33	—1.33½
Nr. 5, do.	1.31½	—1.32½
Nr. 6, do.	1.29	—1.30
Nr. 3, gelb		1.36½
Nr. 4, do.	1.34	—1.35
Nr. 5, do.	1.32½	—1.33
Nr. 6, do.		1.32
Nr. 3, weiß		1.36
Nr. 4, do.	1.33½	—1.34
Nr. 5, do.		1.32
Nr. 6, do.		1.29
Zufuhr—		
Weizen 40,000;	Mais	107,000
Verschiffung—		
Weizen 16,000;	Mais	31,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß		0.60½
Nr. 3, do.	0.59	—0.60
Nr. 4, do.	0.57½	—0.58½
„Standard"	0.59¾	—0.61
Gerste—		
Malz	0.90	—0.98
Roggen—		
Nr. 2	1.48½	—1.49
Flachs, Duluth		3.85½
Mehl—		
Frühjahr, Patent	11.00	—11.50
Winter	10.25	—10.80
Roggen	6.80	—7.65
Mais	3.40	—4.25
Heu (verkauft an den Geleisen)—		
Texas Timothy, Nr. 1	31.00	—33.00
do., Nr. 3	24.00	—27.00
Alfalfa	26.00	—32.00
Iowa und Minnesota	15.00	—20.00
Nebraska	23.00	—28.00
Dakota	20.00	—25.00
Ill. und Wisconsin, Futter	15.00	—20.00
Packheu	8.00	—9.00
Stroh—		
Roggen	9.00	—10.00
Hafer	8.00	—9.00
Weizen	8.00	—9.00
Timothysamen, Country Lots	7.50	—10.50
Kleesamen	31.00	—36.50

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.75	—20.00
Gute bis ausgez. Ochsen	17.10	—19.50
Gewöhnl. bis mittl. Ochsen	11.25	—17.00
Jährlinge	13.25	—19.50
Fette Kühe und Rinder	7.50	—16.00
Kälber	12.50	—18.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	18.10	—18.45
Schwere Fleischerware	18.35	—18.60
Leichte Fleischerware	18.20	—18.35
Mittlere Fleischerware	18.15	—18.35
Gemischte Packware	17.60	—18.15
Ferkel	14.50	—17.40
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	16.60	—19.50
do., Native	15.75	—19.40
Jährlinge	13.25	—17.50
Ewes	7.25	—13.75
Wethers	11.75	—14.75

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 100 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test..$		0.12
Red Crown, Gasolin		0.23
Winteröl, schwarz		0.13.3
Leinsamenöl, roh, im Faß		1.66
do., gereinigt, do.		1.68
Terpentin, im Faß, Gallone		0.84
Denatur. Alkohol, Gallone		0.45
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässer, das Faß		3.75
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.60	—6.55
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	2.00	—2.75
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässern, das Faß		13.00
Schellack weiß, Gallone		3.25
do., orangefarben, do.		3.10

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkaufte	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	10	285	285	285
Amer. Shipbuilding	120	109	109	109
do., Vorzugsaktien	5	85	85	85
Armour, Vorzugsakt.	338	101¾	101¾	101¾
Booth Fisheries	50	20	20	20
do., Vorzugsaktien	10	81½	81½	81½
Chic. C. & Con. Rys.	100	¾	¾	¾
do., Vorzugsaktien	35	9⅛	9	9
Chic. Pneum. Tool	5	64	64	64
Chic. Title & Trust	62	180	180	180
Cudahy Comp.	120	102¼	102	102
Commonw. Edison	70	113¾	113¼	113¾
Deere & Co., Vorz.	17	95½	95¼	95¼
Diamond Match	20	113½	113½	113½
Hart, Sch. & Marx	30	72	72	72
Libby, McNeill & L.	4366	25	24	25
Lindsay Light	60	13¾	13¾	13¾
Montg. Ward, Vorz.	30	111¼	111	111¼
Midw. Utilities, Vorz.	100	50	50	50
Public Service	10	89	89	89
do., Vorzugsaktien	10	90	90	90
Peoples Gas	15	50	50	50
Quaker Oats, Vorz.	47	103	102½	103
Sears-Roebuck	25	171	171	171
Stewart-Warner	312	90¼	89¾	90¼
Swift International	3472	48¼	47	48¼
Swift & Comp.	2483	130	128¾	130
Un. Carbide & Carb.	1332	62¼	61½	62¼
Wilson Company	235	75	73	75
do., Vorzugsaktien	25	99	98¼	98¾

Bonds.

	Hoch	Niedr.	Schluß
$5000 Com. Edison 1st 5s	93⅞	93⅞	93⅞
5000 P. G. L. Ill. 5s	87½	87½	87½
1000 Swift Co. 1st 5s	96	96	96
100 U. S. Lib. 4th 4¼s	93.50	93.50	93.50

Am 1. April hat die Wählerschaft einen Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen und über die Frage abzustimmen, ob die Wirtschaften geschlossen werden sollen. Da die Prohibitionisten natürlich alle Anstrengungen machen werden, den Sieg zu erringen, um dem Land zu beweisen, daß Prohibition von der Mehrzahl der Bevölkerung indossiert wird, muß das liberale Element sich ins Zeug legen, die Kaltwasserapostel gründlich zu schlagen und dem Land darzutun, daß nur ein verschwindender Bruchteil für Prohibition ist. Unbedingt nötig ist, daß jeder liberale Wähler und jede liberale Wählerin sich auf alle Fälle registrieren lassen, damit sie stimmen können. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen statt, die von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet sein werden.

— Die höchste Vereinsmeierei. — „Der Fackelzug in ihrer Stadt zu Ehren des Bürgermeisters muß ja großartig gewesen sein." — „Hm — ja — —" — „Es sollen ja vierzig Vereine daran teilgenommen haben." — „Jawohl, das schon." — „Und jeder Verein mit vierzig Mitgliedern." — „Jawohl, aber — —" — „Das muß ja imposant gewesen sein. Das waren ja eine Unmenge Fackelträger." — „A, — nein, nur vierzig."

Leset die „Sonntagpost".

Noch im Zweifel.

Einflußreiche Elemente im Lager Harrisons sind nicht für Hoyne.

Sabath ihr Führer.

Politische Kreise erwarten, daß sie Rob. M. Sweitzer indossieren werden. — Sweitzer entwickelt seine Pläne für Ernennung von Schulratsmitgliedern.

Der Versuch, alle Elemente im Anhang des früheren Mayors Carter H. Harrison Staatsanwalt Maclay Hoyne, dem unabhängigen Mayorskandidaten, zuzuführen, ist anscheinend auf gewisse Hindernisse gestoßen. Die Konferenz, die auf gestern einberufen war, um eine Entscheidung zu treffen, ist anscheinend ergebnislos verlaufen. Obwohl die Mehrzahl der Teilnehmer sich bereits privatim für Staatsanwalt Hoyne ausgesprochen und ihm ihre Unterstützung zugesagt hat, ist anscheinend ein wichtiges Element in der Faktion des früheren Mayors noch im Zweifel darüber, ob es den entscheidenden Schritt tun und dem demokratischen Kandidaten den Rücken kehren und zu einem unabhängigen Kandidaten stoßen soll. Dies Element ist, wie aus guter Quelle verlautet, der Anhang Kongreßmitglied A. J. Sabaths vom 5. Kongreßbezirk, der über einen nicht zu unterschätzenden Anhang in den Wards der Südwestseite verfügt. Wie verlautet, wird der Kongreßabgeordnete als Wortführer für dieses Element morgen seine Entscheidung treffen.

Politische Kreise sehen in dem scheinbaren Zaudern Kongreßmitglied Sabaths ein gutes Zeichen für Robert M. Sweitzer, den demokratischen Mayorskandidaten. Sie erwarten nicht, daß der langjährige Kongreßabgeordnete das Tischtuch zwischen sich und der Partei, der er seine Nomination und Erwählung in den Kongreß verdankt, zerschneiden und seiner Partei den Rücken kehren wird zugunsten eines unabhängigen parteilosen Kandidaten, mag dieser auch selbst der demokratischen Partei angehören. In politischen Kreisen rechnet man vielmehr zuversichtlich darauf, daß Kongreßmitglied Sabath sich schließlich doch für regulär erklären und den Parteikandidaten für das Mayorsamt Robert M. Sweitzer unterstützen wird.

Die übrigen Heißsporne im Lager Harrisons dürften allerdings ziemlich vollzählig im Lager Hoynes zu finden sein. Wie die Kampagneleiter des Staatsanwalts erklären, haben sich sowohl James S. McInerney, der Appellhofschreiber, wie auch Philipp McKenna, William H. Sexton, Robert Redfield und William L. O'Connell für Hoynes Kandidatur erklärt.

Sweitzers Schulratspläne.

In einer Versammlung im Iroquois Klub, zu der Geistliche und Vertreter bürgerlicher Vereinigungen geladen waren, entwickelte heute mittag Robert L. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, seine Pläne für die Schulverwaltung, die er im Fall seiner Erwählung durchzuführen gedenkt. „Ich habe," erklärte Sweitzer, „versprochen, Politik aus dem Schulsystem völlig fernzuhalten. Ich gedenke das dadurch zu erreichen, daß ich die Leitung der Schulen völlig in die Hände eines Schulrats von solchem Charakter lege, daß er Einmischung von seiten des Mayors oder anderer Seite nicht dulden würde. Bei der Auswahl eines derartigen Schulrats werde ich die besten Elemente zu Rate ziehen. Sofort nach meiner Erwählung zum Mayor werde ich die verschiedenen bürgerlichen Vereinigungen der Stadt, wie die Chicago Association of Commerce, den Gewerkschaftsrat, die Citizens Association und andere ersuchen, Mitglieder zu einer Kommission zu ernennen, welche dem Mayor die Namen von geeigneten Persönlichkeiten für den Schulrat vorschlagen soll."

Ein Empfang für weibliche Wähler der 25. Ward fand heute nachmittag im Edgewater Beach Hotel statt. Bei dem Empfang, der von der demokratischen Parteileitung veranstaltet wurde, hielt der demokratische Mayorskandidat Sweitzer eine kurze Ansprache.

Ausgemusterte Soldaten und Seeleute werden heute abend im Hauptquartier eine Vereinigung zugunsten Sweitzers bilden, in der alle Wards vertreten sein werden.

Gas- und Straßenbahnfrage.

Daß die Wählerschaft, nachdem sie in der Novemberwahl ihr Urteil über die Straßenbahnfrage abgegeben habe, in der Aprilwahl ihr Urteil über die Gasgesellschaft abgeben und erklären werde, ob sie mit dem Betrieb und den Leistungen der Gesellschaft zufrieden sei, behauptete heute der Staatsanwalt Hoyne in einer öffentlichen Erklärung. „Die beiden Uebel, an denen Chicago gelitten hat", erklärte der Staatsanwalt, „sind die Gas- und Straßenbahnfrage. In beiden Fällen ist die Ursache die gleiche.

Politische Quacksalber sind wie immer bereit und gewillt, das Publikum zu dem Glauben zu verleiten, daß der gegenwärtige unanständige Straßenbahnbetrieb nur verbessert werden kann, wenn die Bevölkerung eine Ordinanz annimmt, die dem verwässerten Aktienkapital und den wertlosen Bonds Wert verleiht, und daß das Publikum mit schlechtem Gas zu schandbar hohen Preisen sich abfinden muß. In der Novemberwahl gab die Bevölkerung die Antwort auf die Frage, ob sie bereit ist, sich unter anderem $75,000,000 wertloser Straßenbahnaktien und Bonds aufbürden zu lassen. In der kommenden Wahl muß die Wählerschaft ihre Antwort auf die Frage geben, ob sie mit dem Betrieb und den Leistungen der Peoples Gas Light and Coke Co. zufrieden ist."

Nachzählung von Stimmzetteln.

„Durch Wahlanfechtungen ist, meiner Erfahrung nach, noch nie etwas gewonnen worden," erklärte heute Countyrichter Scully. „Wir können nachweisen, daß in sechs Bezirken in der 29. Ward je zwanzig bis dreißig Stimmen mehr für den Stadtratskandidaten John Golombiewski abgegeben worden sind, als dort Stimmgeber sind, trotzdem war seine Mehrheit nur 108 Stimmen," antwortete der Anwalt von Golombiewskis Mitbewerber John Hrubec. „Das wurde mir auch nachgesagt, und bei der Nachzählung habe ich noch über hundert Stimmen gewonnen," warf der Richter ein. Er bewilligte das Gesuch, und die Nachzählung wird am nächsten Dienstag beginnen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Männer, wenn in Chicago,
Kommt und überzeugt Euch selbst.

Die Dr. Lorenz Electro Body Battery ist die größte Erfindung für Schwäche, welche die Welt jemals gekannt hat. Keine Drogen, keine Medizinen, keine Diät, keine ungewöhnlichen Anforderungen irgend welcher Art; hört nur mit allen Ausschweifungen auf und diese Erfindung wird die Arbeit tun. Sie sendet einen Strom kräftigen Lebens in Eure Nerven, Organe u. Blut während Ihr schlaft. Für Behandlung von Rheumatismus, schwachem Kreuz, Nervosität, Magen-, Leber- und Nieren-Störungen ist es unvergleichlich. Dr. Lorenz's Dry Cell Storage Battery ist eine erstklassige Batterie, braucht nicht mit Essig oder Säuren geladen zu werden, ist 300 Prozent leichter anzuwenden, verrichtet 400 Prozent größere Dienste und wird zu einem niedrigen Preise verkauft ohne Mehrkosten für phantastische Bücher.

Sprecht vor wegen Demonstration, laßt sie Euch den und zeigen.

Lorenz Electric Works,
2240 Lincoln Avenue. Chicago, Ill.
ms7,14,21,28

Das Erbe der Freundschaft.

Lydia Zimmermanns Klage gegen die Witwe Anna Darmstätter.

Frank Zimmermann und sein Vorgesetzter Darmstaetter, Superintendent in der Brandschen Brauerei, waren intime Freunde, und als Darmstaetter gestorben war, übertrug Zimmermann seine Zuneigung auf dessen ansehnliche Witwe, Frau Anna, welche 743 Cornelia Ave. wohnt. Zuletzt fiel Franks Gattin Lydia die häufige Abwesenheit des sonst so soliden Gatten von daheim auf, und in ihrem Auftrage folgten zwei weibliche Geheimpolizisten errötend seinen Spuren. Die Folge war, daß am 4. Dezember 1915 spät abends Frau Lydia mit den Aufpasserinnen vorn und hinten an der Wohnung der Frau Darmstaetter klingelten und, da nicht geöffnet wurde, Frau Zimmermann mit einem Backstein eine Türscheibe einschlug und einstieg. Sie traf die einstige Freundin im Hausgewand, den eigenen Herrn Gemahl im Begriff, die Hosenträger anzulegen. „In dem Kostüm", wie es in der „Fledermaus" heißt. „Seit drei Jahren dauert es, und ich bin froh, daß Du gekommen bist," soll Zimmerman gesagt haben, während Frau Darmstaetter heute auf dem Zeugenstande bestreitet, daß das Verhältnis irgend etwas anderes als das rein platonischer Freundschaft sei. Frau Lydia hat sie nämlich auf $35,000 Schadenersatz wegen Entfremdung des Gatten verklagt, und heute nachmittag wurde die Sache in Richter Zemans Gerichtshof in die Hände der Geschworenen gelegt.

Dem Barbier Harbaugh sprachen in der gestern berichteten Klage gleicher Art die Geschworenen in Richter Coopers Gericht $1000 Schadenersatz gegen den Remisenbesitzer Busching zu. Dieser hat inzwischen die frühere Frau Harbaugh geheiratet.

Mary Jane Shaffer wurde von Kreisrichter Tuthill mit ihrer Klage auf Scheidung und Nährgeld gegen den Gatten, einen jetzt in Pittsburg ansässigen Geschäftsmann, abgewiesen, da er ihre Anschuldigung der Trunksucht zu entkräften und sie ihre Angaben von seinem Verhältnis zu einer alten Flamme nicht überzeugend nachzuweisen vermochte.

Deutsches Altenheim.

Feier des vierzigjährigen Bestehens des Frauenvereins.

Am Dienstag, dem 11. März, wird der Frauenverein des Deutschen Altenheims sein vierzigstes Stiftungsfest feiern. Von einer großen Festlichkeit ist abgesehen worden, dagegen wird um 1 Uhr nachmittags im Hauptsaal des Chicago Lincoln Klubgebäudes ein Gabelfrühstück gereicht, an dem teilzunehmen nicht blos die Mitglieder des Vereins, sondern auch alle Freunde der segensreichen Anstalt hiermit freundlichst eingeladen werden. Pastor Rudolph John hat zugesagt, die Festrede zu halten, und ein Quartett des Chicago Singvereins wird die Anwesenden mit Liedervorträgen erfreuen.

Anmeldungen zum Gabelfrühstück werden von der Sekretärin Frau G. Rodener, 614 Barry Avenue, bis Samstag den 8. März einschließlich entgegengenommen.

— Rentabel. — „Nun, hat dich der Lehrer recht verprügelt wegen deines schlechten Aufsatzes?" — „O nein, drei Mark hat er mir gegeben und gesagt, daß er ihn verkauft an ein Witzblatt."

Opfer der schwarzen Hand?

Italienischer Weinhändler im Torweg eines Gebäudes erschossen.

Im Torweg des Gebäudes Nr. 1810 West North Avenue wurde gestern gegen Abend der italienische Wein- und Oelhändler Guanto Lapresti, Nr. 555 Süd Laflin Straße, erschossen. Die Polizei umstellte das Haus, nahm eine gründliche Durchsuchung sämtlicher darin befindlichen Wohnungen vor und verhaftete im Hinterhaus Laprestis Neffen Sam Cuti. Ob die Behörde diesen für den Täter hält, war bisher mit Bestimmtheit nicht in Erfahrung zu bringen, jedenfalls hält sie ihn vorläufig in Gewahrsam. Ebenso wurden das Ehepaar Dominik Domaggio, welches im dritten Stockwerk des Hauses Nr. 1810 West North Avenue wohnt, sowie ein bei ihnen wohnender Vetter Namens Andrew Gronrado in Haft genommen, nachdem Detektives in ihrer Wohnung angeblich ein dem Erschossenen gehöriges Revolverholfter gefunden hatten. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Lapresti, der wohlhabend war und, wie die Polizei ermittelt haben will, auch mehrere Drohbriefe erhalten hatte, ein Opfer der „Schwarzen Hand" wurde.

Der Ermordete war, möglicherweise durch einen fingierten Auftrag, nach dem Hause an North Avenue nahe Wood Straße gelockt worden. Während sein Helfer, Antonio Sucato, das Haus betreten hatte, um die bestellte Ware abzuliefern, trat Lapresti, um sich etwas aufzuwärmen, in den Hausflur. Im nächsten Augenblick fielen in schneller Aufeinanderfolge zwei Schüsse, und als Sucato die Treppe hinuntereilte, fand er, wie er angab, seinen Arbeitgeber tot mit einer Kugel im Herzen auf dem Boden des Hausflurs liegen. Seine Hand umspannte noch krampfhaft einen automatischen Revolver. Angeblich war jedoch aus diesem kürzlich kein Schuß abgefeuert worden. Neben dem Toten fanden sich zwei Hülsen von Patronen, wie sie bei automatischen Revolvern verwendet wurden.

Wie die im zweiten Stock wohnhafte Frau Paulina Cortez der Polizei mitteilte, klopfte es, wenige Sekunden nachdem die beiden Schüsse gefallen waren, an ihre Tür, und eine männliche Stimme ersuchte sie zu öffnen. Als sie dem Ersuchen nicht nachkam, hörte sie jemand die Treppe hinauf nach dem dritten Stock laufen und gleich darauf eine Tür zuschlagen. Dort wohnt Domaggio. Dieser, sowie Cuti befinden sich noch in Haft, Frau Domaggio und Gronrado dagegen wurden schon nach kurzem Verhör wieder auf freien Fuß gesetzt.

Laßt euch registrieren! Am 1. April hat die Wählerschaft Chicagos Gelegenheit zu zeigen, daß sie nichts von Prohibition wissen will. Dazu ist es nötig, daß jeder liberale Wähler und jede liberale Wählerin registriert ist, denn sonst können sie am 1. April nicht für liberale Grundsätze stimmen. Außerdem hat die Wählerschaft einen Mayor und Mitglieder des Stadtrats zu erwählen. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der nächste Dienstag, der 11. März. Die Registrierung findet in den gewöhnlichen Wahllokalen statt, die für den Zweck von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends geöffnet sind. Registrieren lassen muß sich, wer seit der letzten allgemeinen Registrierung im Herbst in einen anderen Wahlkreis verzogen ist und sich seitdem nicht hat registrieren lassen, oder wer seit der Registrierung vor der Vorwahl verzogen ist.

Edle Herzen.

Ehepaare nehmen sich fremder Kinder an. — Ehrloser Vater.

Der Wirt Martin Sobierajski, 8536 Green Bay Road wohnhaft, und seine Gattin Stella nahmen im Countygericht die kleine Catherine Smith, Tochter von „Kapitän Smith" und seiner unbekannten Frau, als eigenes Kind an. Sie hatte es von der New Yorker Findelheimgesellschaft schon vor Jahren übernommen.

Joseph und Margarete Ehlen adoptierten Elizabeth und Margaret Foster, sieben und sechs Jahre alt, die seit Jahren mit ihrer Mutter bei dem Ehepaar, 1714 N. La Salle Str., wohnen. Der Vater, Orrington C. Foster, ist geschieden und wohnt 7401 N. Dearborn Str.; er gab seine Zustimmung.

Rield Birmingham, Straßenbahnschaffner und vier Monate lang Soldat, pflegte die guten Sachen selbst zu essen und Frau und Kind die Ueberbleibsel zu lassen. Die Ehe ging in die Brüche, die Frau wohnt mit dem Kind bei der Mutter, Birmingham hat aber die Zahlungen für das Kind nicht eingehalten, vertut sein Geld in Tanzsälen und sonstwo, klagte weinend seine Frau, der das Geld zur ärztlichen Behandlung des Kindes fehlt. „Was?" sagte Richter Scully, „bezahlen Sie jetzt einen Teil der schuldigen $175?" „Ich kann nicht." „Schön, dann stecke ich Sie auf sechs Monate ins Countygefängnis!" und so geschah es.

Siebzig Scheidungsgesuche wurden heute nachmittag von Richter Hopkins bewilligt.

* In ihrer Wohnung Nr. 2731 Cottage Grove Ave. ist die 58jährige Farbige Rosie Hastings an Leuchtgas erstickt. Die Polizei ist der Ansicht, daß im vorliegenden Falle unglücklicher Zufall vorliege.

* In selbstmörderischer Absicht drehte in seiner Wohnung Nr. 1456 Bryant Place, der 67jährige Benjamin Johnson aus bisher nicht aufgeklärter Ursache das Gas an. Er wurde jedoch rechtzeitig aufgefunden und wird voraussichtlich mit dem Leben davonkommen.

Diese Verkäufe für Samstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

New Bachelors, 5c Stück

Diese 7c Zigarren — Kiste von 50 nur 2.45

50,000 New Bachelor Zigarren gehen zum Verkauf Samstag Morgen zu weniger als Jobber's Preisen. Selbst die allgemeine Erhöhung der Zigarrenpreise in Betracht gezogen, sind wir im stande, New Bachelor Standard 7c Zigarren morgen zu nur 2.45; 5c das Stück zu offerieren.

2 Kisten an jeden Kunden.

Zigarren Specials: 5.25 — 5.75 — 2.50 — $4 — 2.50 — 3.00 — 3.95 — 3.85 — 3.25 — 1.65 — $3 — 2.75 — 1.50 — 1.25 — 2.35 — 50c — 25c — 49c — 25c — 2.25 — 1.25 — 2.25 — 1.75 — 3.50 — 1.75 — 1.50 — 1.95 — 1.90 — 49c — 1.25 — 28c

Pipe Specials: 15c — 39c

Tabak Specials: 1.29 — $1 — 85c — 98c — 62c — 42c — 19c

Waschbare Kleider Werte bis $3.45 **1.85**

Jedes Mädchen, das diese Kleider sieht, wird eins wünschen. Jugendliche Moden, besonders für Mädchen von 6 bis 14 Jahren, hübsche Machart, schöne Farben, all das verleiht ihnen den ungewöhnlichen Reiz.

Sie sind aus Chambrays, Linenes und Zusammenstellungen von Stoffen, in einem ausgezeichneten Sortiment von Streifen, helle und dunkle Plaids und einfache Farben. Größen rangieren von 6 bis 14. **1.85** Third Floor

Neue Tams aus rauhem Stroh

Hier sind Tams aus rauhem Stroh, die für Samstag verkauft werden. Es gibt nur wenige Hüte, die so jugendlich aussehen und so geschmackvoll sind wie diese Tams aus rauhem Stroh und Zusammenstellungen von Jap und rauhem Stroh. Sie sind mit einem hübschen kleinen Band oder einer Feder garniert. Schwarz, braun, rot, Jade, Dust und marineblau sind die Farben-Auswahl, und sind speziell für morgen markiert zu **3.75 & 3.95** Dritter Flor

$12.50 bis $15 Knabenanzüge, 10.88

Hier sind Anzüge von hübschen Novelty Stoffen in grauen, braunen und grünen Mischungen; auch einfache blaue Serges; Hosen sind ganz gefüttert; viele haben perforierte Sitze und Knie. Würden alle gute Werte sein, wenn sie zu reg. Preisen verkauft würden, $12.50 bis $15. Samstag für nur **10.88**

95c — **1.88**

Verkauf von „Foot-Form" Schuhen

Größen 5 bis 8, Samstag herabgesetzt auf **2.15** — Größen 8½ bis 11½, Samstag herabgesetzt auf **2.45**

Zweiter Floor

Hotakold

1.79 Main Floor

Eier, 43c Dutzend

Strikt frische Eier, jedes eine garantiert, Dutzend **43c** — **6½c** — **16c**

Leg of yearling Lamb, 9 bis 10 Pfund, p. Pfund, 29c. — **29c** — **35c** — **28c**

Siebter Floor

„Keawood" und „Ascot" Schuhe

Verkauf von 5,500 Paar $6 und $7 Sorten zu 3.98

3.98 Main Floor, Dearborn Street

Grapefruit Fancy Florida, 6 für 25c

Zitronen California fancy, dünnschalig und saftig, das Dutzend zu **11c**

Gutes Handwerkszeug niedrig markiert

18c — **49c** — **1.19** — **35c** — **2.39** — **39c**

Sechster Floor

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$2,000,000**

jan14frsonmi*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von Zwei Dollars pro Aktie wird bezahlt am Dienstag, den 15. April 1919, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Freitag, den 14. März 1919, eingetragen sind. Wegen der jährlichen Versammlung werden die Transfer-Bücher geschlossen sein von Samstag, den 15. März bis Dienstag, den 25. März 1919, beide Tage eingeschlossen.

G. D. Milne, Schatzmeister.
fb21mz7,21,28

Zahle stets höchste Preise für
LIBERTY BONDS
und Liberty Bond Kontrakte.
J. S. LOWITZ,
Passage-, Bank- und Geldwechsel-Geschäft,
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams, gegenüber Postoffice.
Wochentage 9—5. Sonntags 10—12.
mz6*X

L. Kaufmann & Co.
28 S. Wells St. (Staatszeitung Bldg.)
kauft und verkauft gegen Bar alle in- und ausländischen
Bonds, Wertpapiere, Banknoten
Anfragen willkommen.
24feb*X

Behaltet Eure Liberty Bonds, wenn Ihr könnt. Wenn Ihr sie verkaufen müßt, garantieren wir, folgende Barpreise zu bezahlen:

1. $50 3½% Bonds $49.00
2. $50 4% Bonds 46.00
3. $50 4¼% Bonds 47.50
4. $50 4¼% Bonds 47.00

Franklin Investment Co.
11 S. La Salle Str., Room 831.
Stunden: Täglich 9 bis 6, Sonntags 10 bis 12.
Zweigoffice:
1214 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee Ave.
Bonds gekauft per registrierter Briefpost.
18dz3mtX

Bar für Liberty Bonds, Contracts und Sparmarken
Höchste Preise
Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr morg. bis 9 abds, Sonntags 10—1 Uhr.
15fb*X

Liberty-Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5, Sonntags 10—12
18feb*X

Wir kaufen und verkaufen
Liberty-Bonds
sowie andere Wertpapiere.
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570
7jan*X

— Tel. Lincoln 359. —
A. Schlesinger
644 NORTH AVE.
Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.
Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen Platten, amerikanische, deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue monatliche Liste.
Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.
In einem kühlen Grunde, Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn; Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Das Draun, das ist mein Leben, $1.25; Blumensprache, Walzer, $1.25; Das Bergmannskind; Heut' ist ja noch heut' Gesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; O Straßburg und Morgenrot, $1.00; Donauwellen, Walzer; Ever or Never, Walzer, $1.25; Walzer aus dem „Lachenden Mädchen"; Sphinx Walzer $1.25; An der schönen blauen Donau; Badner Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum, gesungen von Alma Gluck und Reimers, $2.
Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.
1fb*X

Verhütet spanische Flu, wehrt ab Lungenentzündung

Schützt Euch vor Lungenentzündung, Grippe, Bronchial- und Halsleiden. Reibt den Hals und die Brust ein mit
GORDON'S Mustard Oil Cream
(Doppelte Stärke.)
Vertreibt Schmerzen, vermindert Entzündung, gibt dem Blut eine Gelegenheit, eine siegreiche Schlacht zu beginnen. Die richtige Senffarbe — zieht keine Blasen. In zwei Größen. Immer noch nur 25c und 50c. Die Sorte in der gelben Schachtel.
Hergestellt von den Fabrikanten von Trask's Pills, die neue Behandlung für Verstopfung.
1510momifr*

Leset die „Sonntagpost".

Gewerbeunterricht gesichert.

Staat wird Zuschuß von $137,000 von der Bundesregierung erhalten.

Lowden unterzeichnet Vorlage.

Shurtleff bringt im Haus Vorlage ein, die Organisierung von Korporationen erleichtert, ihre Machtbefugnisse vermehrt und neue Steuer einführt.

Springfield, Ill., 6. März. Gouverneur Lowden unterzeichnete heute die Gewerbeunterrichtsvorlage Senator Harold C. Kessingers von Aurora, die ohne Opposition in beiden Häusern zur Annahme gekommen ist. Sie wird damit Gesetz und ermöglicht dem Staat, sich die Bestimmungen des Bundesgesetzes für Einführung und Förderung des Gewerbeunterrichts zunutze zu machen. Die Maßregel wirft für Gewerbeunterricht die Summe von $137,000 aus. Nach dem Bundesgesetz erhält der Staat aus der Bundeskasse die gleiche Summe angewiesen.

Im Haus brachte der Abgeordnete Edward D. Shurtleff von Marengo heute eine Vorlage ein, welche die Abänderung der Korporationsgesetze im Staat vorsieht, die Organisation von Korporationen erleichtert und ihre Machtbefugnisse vermehrt. Diese Aenderungen sind von Gouverneur Lowden in seiner Botschaft an die Legislatur befürwortet worden. Die Maßregel wurde an den Rechtsausschuß verwiesen. Sie gestattet die Bildung von „Holding Corporations" für Nutzeinrichtungsgesellschaften und ermöglicht Korporationen, Aktien anderer Korporationen zu erwerben und zu besitzen.

Das Unterhaus nahm den Beschlußantrag Senator E. J. Glackins von Chicago an, der den Staat anhält, Kommunalverwaltungen alle mögliche Hilfe für die Ausführung öffentlicher Verbesserungen zu gewähren, und die Staatsverwaltung auffordert, so bald wie möglich mit den Arbeiten am Kanal, den Landstraßen und dem Zuchthausneubau in Joliet zu beginnen.

Der Bewilligungsausschuß des Senats empfahl eine Reihe von Vorlagen für die Errichtung von Waffenhallen zur Annahme. Danville, Sterling, DeKalb, Sycamore und Elgin sollen Waffenhallen erhalten.

Im Haus brachte der Abgeordnete Edward B. Lucius von Chicago eine Vorlage ein, die bestimmt ist, Versammlungen von J. W. W. und ähnlichen Vereinigungen unmöglich zu machen und die Verbreitung aufrührerischer Literatur und ähnlichen Mitteln, um Stimmung gegen die Regierung zu machen, zu verhindern.

Der Abgeordnete Ralph E. Church von Evanston reichte im Haus eine Vorlage ein, welche die Einberufung des Verfassungskonvents auf den 5. Januar 1920 vorsieht.

Sieht Gewerbesteuer vor.

Die Vorlage ist, wie die Vertreter der Stadtverwaltung erklären, ferner dazu bestimmt, dem Staat die Steuern vieler Illinoiser Korporationen zu sichern, die bisher anderen Staaten wie New Jersey, New York, Delaware usw. zugeflossen sind. Auf diese Weise soll, wie sie erklären, dem Staat eine Mehreinnahme von $5,000,000 gesichert werden. Die Vorlage sieht eine Gewerbesteuer auf alle Korporationen ausgenommen Banken, Versicherungsgesellschaften, Baudarlehensvereine, religiöse und wohltätige Korporationen und Korporationen, die nicht für Gewinn gegründet sind, vor. Die Steuer beträgt 10 Cents auf je $100 Aktienkapital, das geschäftliche Transaktionen oder Eigentum im Staat repräsentiert. Auswärtige Versicherungsgesellschaften sollen 2 Prozent auf ihre Versicherungsprämien bezahlen.

Am 1. April wird das Prohibitionselement der Stadt einen Versuch machen, Chicago trocken zu legen und die Schließung der Wirtschaften zu erzwingen. Es ist von der größten Wichtigkeit für das liberale Element, dem Land zu beweisen, daß das Prohibitionselement nur einen sehr kleinen Bruchteil der Wählerschaft vertritt, und daß seine Bestrebungen bei der überwältigenden Mehrheit auf nachdrückliche Opposition stoßen. Das liberale Element muß bis zum letzten Mann und zur letzten Frau mobil gemacht werden. Um seine Stärke in der einzig wirksamen Weise, am Stimmkasten, beweisen zu können, ist es unbedingt nötig, daß jeder liberale Mann und jede liberale Frau sich registrieren läßt. Der einzige Registrierungstag vor der Aprilwahl ist der 11. März. Jede Person, die seit der allgemeinen Registrierung im Herbst oder seit der Registrierung vor der Vorwahl aus ihrem Wahlbezirk verzogen ist, muß sich registrieren lassen. Die Registrierungslokale sind von acht Uhr morgens bis neun Uhr abends geöffnet.

Freude im Viehhofbezirk.

Die Summe von $444,000 an die Arbeiter verteilt.

Unter den Schlachthausarbeitern herrschte gestern die größte Freude. Es wurde ihnen nämlich die Sondervergütung ausbezahlt, welche Bundesrichter Alschuler ihnen der hohen Kosten des Lebensunterhalts wegen am 17. Februar zugesprochen hatte, nämlich zehn Prozent des weniger als $20 betragenden Teils ihres Wochenlohns, von Mitte November an gerechnet. Für die meisten von ihnen stellte sich der Betrag auf etwa $30. Im Ganzen kamen $444,000 zur Verteilung.

Abgesehen von dieser allen Arbeitern zukommenden Vergütung erhalten die am Schlechtesten bezahlten eine Zulage von 2½ Cents die Stunde.

Beide Läden offen am Samstag von 10 Morgens bis 9:30 Abends

Liköre
Guckenheimer Rye Whiskey, — volle Quarts, die Flasche zu $2.65
Gipsy Grape Wein, der reguläre $3.00 Wert, die Gallone zu $2.25
Reiner California Muscatelwein, der reguläre Preis ist $3.50, die Gallone zu $2.50
Cognac Brandy, 3 Star, per Flasche $2.25

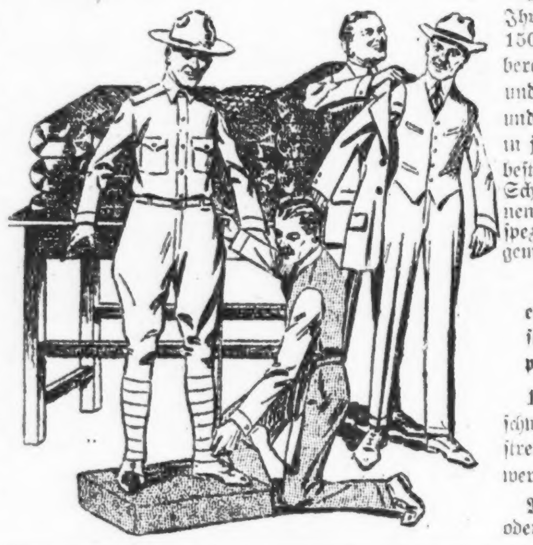
Doppelte „S & H" Grüne Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Schleierstoffe, Halstrachten u. s. w.
Gefältelte Satin Damenkragen, alle Farben, zu 50c
Gesichtsschleier, neueste Farben, in braun, purple, navy, Taupe, schwarz. Viele Muster, Yard 98c b. herunter auf 35c
Crepe de Chine Damentaschentücher — weiß mit farbig. Borte, reg. Preis 25c, ... 19c
Feine Lawn Taschentücher f. Männer, in einer Ecke bestickt, prächtige Muster, zu 19c
Reinseidenes fancy Band, 8 bis 10 Zoll breit, helle und dunkle Muster, für Taschen und Camisoles, wert $1.00, Yard zu 69c
Lederbörsen für Damen, Top- und Back-Griffe, — Handtaschen mit Börse und Spiegel, — wert $1.25, zu 98c

Unser halbjährlicher Verkauf geschneiderter Anzüge



Männeranzüge, nach Ihrem individuellen Maß gemacht, nach Ihren eigenen Ideen, in irgend einer Mode, die Sie aussuchen. 150 Muster neuer Frühjahr Wollenstoffe stehen zum Aussuchen bereit, einschließlich einfarbig blau und braun, dunkle, mittlere und leichte Farben, in Cassimeres, Cheviots, Tweeds, Worsteds und Serges; Arbeit und Passen sind in jeder Beziehung so gut wie in den besten, die von durchschnittlichen Schneidern hergestellt werden können zu $30.00 bis $35.00. — Unser spezieller Preis für diese nach Maß gemachten Anzüge beträgt **$17.75**

Eine Gelegenheit, die von solchen Männern, die schwer etwas Passendes erhalten können, sehr begrüßt werden wird, sowie von jungen Männern, die gerne allemodernste, gut passende Anzüge tragen möchten.

1,500 Paar einzelne Männerhosen, einschl. blaue Serges, schwarze Thibets, extra schwere Ice Man's 30 Unz. Stoffe, gestreifte Worsted, einfachgrau, hübsche Mischungen, wert $5 bis $7.50, speziell zu $3.95
Männer-Ueberhosen, Union made, blau, schwarz oder gestreift, Größen 34—44, Samstag zu $1.10

Der Reiz in diesen Frühjahrs-Kleidern

liegt in den korrekten Linien und den modernen Farben. Sie sind in den beliebtesten Moden dieses Frühjahrs gemacht, aus Serges und Taffetas, und ein ungewöhnlich günstiger Einkauf ermöglicht es uns, Ihnen diese Kleider zu Ersparnissen zu offerieren, von $5 bis zu $10 betragend. Sie wurden gemacht, um zu $22.50 bis zu $27.50 verkauft zu werden. Am Samstag haben Sie die Auswahl von diesen Kleidern zu **$16.95**

Neue Frühjahr-Suits, hübsche Moden, aus „mannish" Serges, Tricotine, Gabardine und Poiret Twill, Vestee und fesche Box Modelle, in prächtiger Auswahl — zu $69.50 bis herunter auf $19.95
Wintermäntel für Kinder, Größen bis zu 14, früher bis zu $18 verkauft, jetzt herabgesetzt auf $10.95
Kleine Partien von Kindermänteln, Größen 2 bis 6, sind jetzt herabgesetzt auf $2.95, $3.95 und $5.95

Letzter Tag unseres riesigen Pelzwaren-Herabsetzungs-Verkaufs von 40 Prozent ab an allen Pelzen.

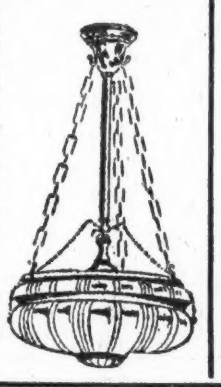
Diese Schuhe-Preise „sprechen" für sich selbst

Unsere Offerte von Damenschuhen für Donnerstag fand einen so lebhaften Anklang, daß wir diese außergewöhnlichen Werte für Samstag wiederholen.
$4 bis $6 Damenschuhe, einschl. havanabraun, grau, ganz schwarzes oder ganz weißes Kid, schwarz mit weißen Kid Oberteilen, einige mit Combinationcloth- oder Leder-Oberteilen, Goodyear genähte oder biegsame McKay genähte Sohlen, hohe oder niedrige Absätze, alle Größen, zu $3.79, $3.39 und $2.89
$4 bis $5 Oxfords und Pumps für Damen, aus havanabraunem oder schwarzem Kid und schwarzem Glanzleder, handgewendete oder biegsame McKay genähte Sohlen, hohe oder niedrige Absätze, alle Größen, zu $3.49 und $2.98
Gunmetal Calf Männerschuhe, in Blücherfasson, Goodyear genähte Fibersohlen, es sind $3.50 Werte, das Paar zu $2.49
Gunmetal Calf Blucherschuhe für Knaben, Fibersohlen, $3 Werte — das Paar zu $1.98
Hohe mahagonifarb. Misses- u. Kinderschuhe, Schnürfasson, ganz Leder oder mit Stoff-Oberteilen, englische oder breite Zehen, es sind $4 Werte, morgen offeriert das Paar speziell zu nur $2.49

Für die Knaben

Jeder Knaben-Mackinaw, sonst für $7.95 bis $15 verkauft; Größen 10 bis 18 Jahre; Samstag zu $5.00
Russische Ueberzieher für Knaben, Größen 2½ bis 8 Jahre, — sonst $5 bis $7.50, beschränkte Quantität $3.98
Knabenanzüge, Norfolk Fasson, in Größen 6 bis 17 Jahre, dunkle hübsche Mischungen, sowie Corduroy, regulär bis zu $8.50 verkauft, Samstag zu $5.95
Knabenblusen, neue Frühjahrmust., assort. helle od. dunkle Farben, einfarbig weiß, blau oder Khaki, Größen 6 bis 15 Jahre, zu 39c
$1.00 Knabenkappen, zu 75c

Gaslicht-Bowle



Diese prachtvolle, halb indirekte Gas Bowle aus weißem durchsichtig. Glas, Größe der Bowle 16 Zoll, alle Metallteile in Brush Brass Finish, vollständig, wie die Abbildung, regul. $14.00 Wert; speziell am Samstag zu nur $8.45

Frühjahr-Putzwaren

Ihr werdet überrascht sein, solch bezaubernde Hüte zu einem so niedrigen Preise vorzufinden, zu dem wir diese vorzügliche Partie für Samstag markiert haben; Moden umfassend, wie sie jetzt in größter Nachfrage sind; mit Pompons, Bändern, Blumen und Quills garniert; alle neuesten Schattierungen; markiert zu $3.48
Andere Hüte, nach der neuesten Mode gemacht, aufwärts bis zu $12.50
Speziell! Zu $2.98 zeigen wir eine Partie von garnierten Hüten, die Ihr zu annähernd diesem Preise nicht kaufen könnt. Auswahl, zu $2.98
Hüte kostenfrei garniert

1,000 waschbare Blusen

Für Samstag offerieren wir einen speziellen Bar-Einkauf von 1000 waschbaren Waists; nur drei von den vielen Moden sind hier abgebildet; **aus Voiles und Dimities gemacht, die vorzüglich gewaschen werden können:** in einer großen Auswahl von Moden, mit Spitzen usw. besetzt; viele neue Kragen- und Manschetten-Effekte, die vollständig verschieden von denen sind, die früher gezeigt worden sind; Größen 36 bis 46; eine Partie von Waists, die gut $2.50 wert sind; speziell für Samstag, zu **$1.39**

Ein Verkauf von Männerhemden, Ties etc.

Negligee-Hemden für Männer, weiche zurückgeschlag. Manschetten, von fein finished, nicht verfärbenden Stoffen, nette Muster, $1.75 und $2 Werte, zu $1.29
Echte blaue Amoskeag Arbeitshemden f. Männer, großer und voller Schnitt, wert $1.25 — zu 89c
Seidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, großes offenes Ende; hunderte von prachtvollen Mustern, das Stück 50c
Männer-Hosenträger — Lisle Gewebe, extra Qualität, mit Kalbleder-Enden — speziell am Samstag, das Paar zu 45c
Wollene Jerseys in einfachen Farben und gestreift, Größen von 34 bis zu 46 — reguläre $4.00 Werte; speziell zu $2.98
Weiche Männerhüte — in all den neuesten Fassons und Farben — reguläre $3.00 u. $3.50 Werte — am Samstag zu $1.98

10 bis 11 vorm.	10 bis 11 vorm.	11 bis 12 vorm.	7:30 bis 8:30 abds.	Kartoffeln	1 bis 2 nachm.	8 bis 9 nachm.	1 bis 4 nachm.
Damen-Korsetts, mittelniedrige Büste, mit vier Strumpfhaltern, kommen in fleischfarbig u. weiß, wohlbekannte Sorten, ein $1.25 Wert, zu 89c	Muslin Slipover Nachtgewänder für Damen, haben bestickte Yokes — in vollen Größen vorrätig, unser $1.25 Wert, offeriert zu 79c	Gerippte baumwollene Union Suits für Männer, weich und sehr elastisch, tadellos passend, Klappsitz oder geschlossene Crotch — $2.50 Wert, zu $1.75	Schwere gerippte Hemden oder Hosen für Männer, sind leicht gefließt, sehr dauerhaftes Unterzeug — ein $2.00 Wert, morgen offeriert zu 89c	Ein riesiger Einkauf, 5 Waggonladungen — 225,000 Pfund — hochfeine Sorte, schneeweiße Kartoffeln, zu einem niedrigeren Preis als wie sie gegenwärtig im Markte verkauft werden. Ziehen Sie Vorteil aus diesem Verkauf und sparen Sie Geld. Bu., (60 Pfd.), $1.09. — Peck, (15 Pfd.), 28c	Rollschuhe für Knaben und Mädchen, mit Kugellager, können für irgend eine Schuhgröße verlängert werden, morgen offerieren wir das Paar zu $1.49	„Gem" oder „Ever Ready" Sicherheits Rasiermesser, vollständig, mit regulärem Set Klingen; morgen haben Sie die Auswahl zu 79c	9 bei 12 Fuß nahtlose Wolle u. Fiber Rugs, Super Qual., grün u. lohfarbig, gemischte Farb., Medallion Center Muster, $10 Werte, zu $5.75

Gute Neuigkeiten für Raucher

Lord Delmer 10c reine Havana Zigarren, $5 Wert, 2 Kisten an 1 Kunden, Kiste v. 50 .... $3
Creation 6c Zigarren, milde Sorte — $1.50 Kiste v. 25 zu $1
Rustin oder Tom Keene Zigarren — Kiste von 50 zu $2.75
Don Fernando Seed und Havana Zigarren, sehr spez., $7.50 Wert, Kiste v. 100 .... 4.50
Dunlap hiesige Zigarren, 2.50 Kiste v. 50 .... 1.50
Homer Cuban made Zigarren in Foil gewickelt, sehr speziell, $3.50 Wert, Kiste v. 50 .... 2.25
Tuxedo od. Prince Albert, 10c-Pakete, 6 Pakete für 48c
Velvet Tabak — 10c Büchsen, 6 für 78c
Wieboldt's Special Clippings, 5c Pakete (zwei an einen Kunden) — speziell, das Pfund 49c
Chesterfield, Lucky Strike oder Piedmonts, 20c Pakete — Carton von 10 für 1.70
Afro Rauchtabak — reguläre 10c Pakete, 12 Pakete für 55c
J. T. Kautabak — regulärer 40c Wert, der Plug zu 23c

Handschuhe und Strumpfwaren

Reinseidene Boot ganz nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißt, dopp. Sohlen, Fersen und Zehen, Lisle Garter-Tops, schwarz, weiß, Bronze und assort. Farben, regu. $1.35; speziell, Paar $1.00
Ganz nahtlose Lisle Strümpfe für Männer, hoch gespleißt, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß, grau, Navy u. Cordovan, alle Größen, reg. 35c Werte — speziell — das Paar zu 25c
Cape Kid Handschuhe für Damen, — 1 Clasp, in weiß, Ivory und Newport Farben, mit fancy bestickter Rückseite — regulär zu $1.50 und zu $1.65 verkauft — speziell am Samstag das Paar zu 85c
Schwarze Seidehandschuhe f. Damen, doppelte Fingerspitzen, mit weißer bestickter Rückseite, und weiße waschb. Chamoisette Handschuhe mit schwarzer Rückseite, alle Größen — regul. $1.00, zu 69c

Spezialitäten in Möbeln

7-Stück Eßzimmer Suites, Queen Anne Stil, 45- und 48-zöll. Tischplatte ist auf 6 Fuß auszuziehen; 6 Stühle mit hoher Lehne, gepolst. mit echtem span. braunem Leder; Slipsitz, Rohr- oder Holzpanel Rücken, speziell markiert, Set zu $52.95
3-Stück Rohrlehne u. Seiten Wohnzimmer Suites, 76-zöll. Davenport, mit fancy Velours und echtem spanischem Leder bezogen, schwarz, braun und royalblau, Spring Sitz — $225.00 Wert, Set zu $135

Für Ihr Dinner am Sonntag

Hessels berühmte Frankfurter Wurst — Pfund zu 22c
Home made Sommerwurst, Pfd. 38c
Swifts Premium geräucherte Schinken, 10 b. 12 Pfd. schwer, Pfund 35c
Swifts Empire Brisket Speck — das Pfund 33c
Eier, feine, strikt frisch, Dutzend 44c
Swifts Silver Leaf Schmalz, in 1 Pfund Cartons Pfd. 31c
F'ey Dodge County Brick Käse, Pfd. 33c
Downey's Delight Oleomargarine, das Pfund 35c
Swifts Premium Butterine, Pfd. 38c
Shooting Star Puget Sound Lachs, — die Büchse 20c
Richelieu Br. Deep Sea Lobster, ¼ Pfd. Büchse zu 29c
Home made marinierte Heringe, das Stück zu 7½c
Von unser. eigenen Oefen: Pound Cake, Gold, Silber oder ausgefüllt, Pfd. 29c
Unser speziell gemachter Kaffeekuchen, Lemon-Rings, mandelgefüllter od. Schnecken, von 10 bis 12 vorm., Stück 10c
Frisch gebackenes Brot, weißes, Roggen oder Pumpernickel, Laib zu 8c
Frisch geback. Graham Dainties oder Lily Sodas, Kanne zu 37c
Pork Roast, kleine magere Loins; Pfund zu 28¾c
Beef Roast, gerollte Rippen, keine Knochen oder Abfall — Pfund zu 28¾c
Veal Roast, kurze Keule oder Nierenstück, Pfund 26¾c
Hinterviertel Lamm, Pfund zu 31¾c
Native zarter Pot Roast, Pfd. 20¾c
Home dressed Roasting- oder Stewing-Hühner, Pfd. 36¾c
Frisch gemachtes Hackfleisch, das Pfd. zu 17½c
Trockene Zwiebeln, feine gelbe Globes, 5 Pfd. 12c, Pfd. 2½c
Fancy Lohrrüben, feine Parsnips, gewaschene Küchenware — Pfund 2½c
Feigen, die gesundeste Eß- u. Kochfrucht der Natur. — Pfd. 29c; 5-Unzen-Düte zu 10c
Kaivers Turkey Brand frisch geröstet. Kaffee, Pfd. 35c
Sawtay 100% rei. ne Nußbutter, die Büchse zu 28c
Zum Braten oder als Backfett gut.
Monarch Br. frisch gerösteter Kaffee — Pfund 35c
Feinster Basketfired Tee, reguläre 90c Sorte, Pfd. 52c
Monarch Br. reiner Tomato Catsup, Flasche zu 22c
Frisch geröst. Virginia Peanuts, das Pfund 18c
Plymouth Rock feine frühe Juni-Erbsen, Büchse 15c
Blue Ribbon entkernte Rosinen, das Paket zu 15c
Blossom Br. Bohnen und Speck in Sauce, Büchse 14c
Pompeian Br. importiertes reines Oliven-Oel, Zinkanne zu 78c
Del Monte reife Oliven, Büchse 10c
Swifts Pride Waschseife, 10 Stücke für 48c

Jährl. Verkauf von Drogen- und Toilette-Artikeln

Keine Post-, Phone- oder C. O. D.-Bestellungen ausgeführt. Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken. Freie Proben, so lange sie vorhalten.

Melorose Preparations
Frl. Lillian Walker empfiehlt das neueste wohlriechende, u. lang vorhaltende
Lillian Walker Parfüm und Toilettewasser.
Gewöhnlich zu $2.00 die Unze verkauft, unser Preis, in diesem Verkauf, nur $1
Nie zuvor wurde so etwas Beliebtes und Erfrischendes geboten. Um Euch zum Versuch anzuhalten, geben wir:
Frei ¼ Unze Lillian Walker Parfüm mit jedem Einkauf von den Melorose Präparationen.

Niedliches Melorose Massage- und Reinigungs-Cream Melorose Perfection Gesichtspuder, Rouge, jedes 39c
Melorose Fingernägelpolitur oder Bleach, 25c
Melorose Toilette Wasser, Fla., sche, $1, 75c, 50c
Melorose Parfüm, in diesem Verkauf, Unze $1

Fletcher's Castoria (1 für jeden Käufer) 21c

60c Sal Hepatica 39c
25c Carters Pills 14c
85c Jads Salts 59c
$1.50 Fellows' Syrup Hypophosphites 1.09
50c Cascarets 35c
85c Ovaltine 45c
60c Danderine 38c
60c Musterole 37c
$1.20 Sal Hepatica für 73c
75c Mellin's Food 55c
$3.75 Horlick's Malted Milk, Hospitalgröße $2.85
50c Trask's Pills 29c
50c Mentholatum 29c
25c Beecham's Pills zu 14c
50c Eskay's Food 31c
50c Phillips' Milk of Magnesia 29c
$1.25 Gude's Pepto-Mangan 75c

50c Größe, 29c Milkweed Cream

Leicht anzuwenden und ist absolut harmlos. Erzeugt positiv keinen Haarwuchs. Ein Schutz gegen die Märzwinde.

10c Craddocks Blue Seife, Dtz. 75c; per Stück 6½c
Hand Witch, Dutzend 98c; per Stück 9c
Sweetheart Seife, Dutzd. 53c, das Stück 4½c
Kirks Juvenile Seife, Dutzend 95c; Stück zu 8c
Armours Stork Castile Seife, Dutzend 98c; per Stück 8½c
Olivilo Seife, Dutzend, 85c; Stück 7½c
Jergens Bade Tablets, Dtz. 75c; per Stück 6½c
Creme Oil Seife, Dtz. 79c; 3 Stücke zu 25c

$1.00 Nujol Mineral Oil 59c
Gordons Mustard, zu 42c
$1.20 Sloans Liniment 69c
35c Laxative Pills 85c
$1.50 Scotts Emulsion 95c
30c Lysol 20c
$1.20 Wampoles Cod Liver Oil 89c
50c Cuticura Ointment 35c
60c Resinol Salbe 39c
60c Posiam Salbe 38c
50c White Pine and Tar Compound 26c
$3.75 Bordens Malted Milk für $2.69
$1.00 Vinol für 79c
26c Tiz 15c
25c N. R. Tablets 15c
25c Edwards Olive Tablets 14c
15c Sabmans Vegetable Oelseife, — Dutzend $1.05; Stück 9c
35c Freezone 21c
60c Omega Oil für 39c
50c Limestone Phosphate 29c
$1.00 Bordens Malted Milk 61c
25c Satin Skin Powder 21c

25c Williams Talcum Puder, 2 für 25c
25c Williams Zahnpulver und Paste 11c
25c Sanitol Zahnpulver 14c
Hospital- und Krankenzimmer-Artikel.
1 Pfd. Rolle Hospitalwatte 33c
$2.50 Combination Syringe und Flasche, 2 Quart Größe $1.19
35c Gummihandschuhe 26c
$1.25 Female Bulb Douche, sehr speziell, zu 69c
$1.30 2 Quart Maroon Wassersack — extra Power, zu 79c
75c 5 Yards sterilisiertes Gauze 48c
75c Badebrause 45c
35c 5 Fuß roter Gummischlauch 18c
$1.50 Fountain Syringe, 2 Qrt. Größe, Onyx, zu 83c
$3.50 elastische Strümpfe $2.75
$3.00 Army Luftkissen $1.09
20c Belladonna Pflaster zu 10c
30c Listerine, Flasche zu 18c

Queen Regent Seife, Dutzend 50c; Stück zu 4½c

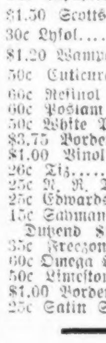
25c Rubidint Liquid Rouge 15c
10c Vendome Lip Stick 5c
60c Hudnuts Paket Parfüm 45c
25c Diana Rouge 12c
25c Bonita Witch Hazel Lotion 15c
50c Kolar für Rasieren 33c
25c Revelation Zahnpulver 16c
Enoz Mottenvertilger, regulär $1.00, vollständig für 83c
8 Unzen Glyzerin und Rosenwasser 21c
35c Sterno Cubes 21c
35c Witch Hazel, volles Pint 26c
½ Pfd. Orange Skin Food oder Rose Cold Cream zu 15c
15c Britts Ammonia 9c
20c ½ Pfd. Boric Acid 11c
1 Pfund Peroxide 15c
100 Hinkles Pink Pills 15c
Kolorite Tablets 9c
1 Pfund Epsom Salts 7c
1 Pfund Glyzerin 45c
1 Pfund Lauge 9c
4 Unzen Camphor Oel 29c
100 Blauds Pillen 13c
25c Phenolax Wafers 16c
½ Pfund Borax Seifenschnitzel 12c
Haushalt-Schwämme 10c
50c flüssige grüne Seife 29c

25c Resinol Seife 17c
50c Turpo Salbe 29c
$1.50 Russels Emulsion 98c
25c Wilcox Laxatives 14c
$1.75 French Pivers Face Powder $1.25
50c Mme. Isebells Gesichtspuder 27c
50c Mme. Isabells Face Powder 27c
65c Djer-Kiß Face Powder 45c
50c Luxtone Beauty Secret 21c
25c Sanitol Face Cream 15c
50c Pompeian Massage 33c
Physicians and Surgeons Seife, speziell das Dutzend Stücke $1.05
50c Java Rice Powder 29c
35c Creme la May 26c
$1.25 Pinauds Lilac Vegetal, zu 69c
25c Mennens Violet Talcum 15c
50c D. & R. Cold Cream 33c
25c Bonita Peroxide Cream 14c
50c Charlotte Rouge 26c
60c Sempres Jovenes 29c
50c Pebeco Tooth Paste 34c
35c Pompeian Night Cream 27c
25c Lustrite Nail Polish 10c

Lifebuoy Seife, Dutzend 75c; per Stück 6½c

12c Petroleum Jelly 8c
15c Camphor Ice 6c
1 Pfd. Parawax 13c
2¼ Pfund Borax, 25c Wert 16c
West Baden Wasser, Splits 9c
20c Moth Balls, 1 Pfund 14c
60c Bay Rum 23c
30c Petermans Liquid 16c
25c Sterate of Zinc 18c
5c sterilisierte Flaschen, 3 für 10c
5c Nipples, 3 für 10c
10c Angel Dye 7c
30c Deadine Liquid für Ungeziefer 17c
10c Diamond Dye 6c
30c Jetum für Hüte, alle Farben, zu 18c
10c El Vampiro 8c
Sanitäre Servietten, Dutzend in Schachtel, 40c Wert, zu 20c
Gummi Sheeting 1¼x1¼ Yards in Quadrat, einfach coated 80c
30c Citrate Magnesia 18c
50c Hals Spray 29c
$2.25 emaillierte Bettpfanne $1.79
Sweetheart Talcum Powder, regulär 15c, speziell zu 7c
Cocoa Butter, halbes Pfund 27c
15c Deadine Roach Powder 10c

35c Professional Cold Cream, ½ Pfund Büchse 16c
$1.75 Djer-Kiß Toilette Wasser $1.35
$1.50 Pinauds Eau de Quinine 89c
25c Puder Puffs, 3½zöllig 10c
25c J. & J. Red Croß Talcum 11c
50c La May Powder 29c
25c Frostilla 18c
50c Hinds Honey and Almond Cream 29c
35c Cutex Cuticle Remover 18c
25c Packers Teerseife, 18c; 3 für 50c
35c Mennens Shaving Cream 21c
50c Bonita Face Powder 26c
50c Graves Zahnpulver 32c
25c Euthymol Tooth Paste 17c
25c Colgates Talcum Powder 14c
50c Ingrams Milkweed of Cream 29c
50c Placifrice Tooth Paste 21c
50c Derma Viva flüssiges Face Powder 29c
5c Williams Mug Rasierseife, 8 für 25c
60c Palmolive Shampoo 33c
$1.25 Coronet Pneumatic Cushion Haarbürste 69c
50c Bonita Toilette Wasser 29c
50c Lash Browine 29c
35c Pinauds Loria Face Powder 19c



Melba Präparate
Lov' Me Toilet Water
„The Romance of Perfumes", ein ausschließliches Melba Odeur. Das entzückendste und erfrischendste aller Toilettenwasser — 4-Unzen Flasche 75c

Lov' Me Gesichtspuder.
Verstopft nicht die Poren — verleiht einen zarten Anflug von Jugendfrische, der nicht übertroffen werden kann, Schachtel .. 75c

Wir führen eine vollständige Auswahl der berühmt. Melba Präparate

You Can Have Beautiful Eye-Brows and Lashes
They add wonderfully to one's beauty, charm and attractiveness. A little
Lash-Brow-Ine
applied nightly, will nourish the eye-brows and lashes in a natural way, thereby promoting the growth, making them long, thick and silky, thus giving charm and expression to the eyes and beauty to the face. Lash-Brow-Ine is guaranteed absolutely pure and harmless. Used and endorsed by thousands of society women and actresses. Get a box today and you'll be delighted.
Recommended and sold by leading Drug and Dept. Stores at 25c & 50c.

UMI